



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope

Biogetreide Empfohlene Getreidesorten für die Ernte 2017

- Neue Einstufung für Sommerweizen:
ab 02.02.2017 gilt Stufe 2
- Neue Einstufung für Sommergerste:
ab 26.01.2017 gilt Stufe 2
- Neue Einstufung für Korn/Dinkel:
ab 06.10.2016 gilt Stufe 2
- Neue Einstufung für Wintermahlweizen:
ab 03.10.2016 gilt Stufe 2
- Neue Einstufung für Winterroggen,
Winterhafer, Triticale, sowie „übrige
Klassen und Futterweizen“ bei Winter-
weizen: ab 16.09.2016 gilt Stufe 2
- Neue Einstufung für Wintergerste:
ab 08.09.2016 gilt Stufe 2

Sorte (Bio Suisse Handelskl.)	Aufnahmejahr ¹ Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Winterweizen Bio Mahlweizen Knospe CH ¹		Ab 03.10.2016 gilt Stufe 2
Die Mahlweizensorten sind nach der industriellen Proteinqualität angeordnet: Molinera ist die Sorte mit den höchsten Werten, dann absteigend.		
Molinera (begrannt)	2013 Agroscope/DSP	<u>Anbau:</u> Schwacher Ertrag. Sehr frühreif. Im Vergleich zu anderen kurzstrohigen Sorten gute Unkrautunterdrückung (ohne hochwachsende Gräser). Mittlere Resistenzeigenschaften, anfällig auf Braunrost, durchschnittlich bei Gelbrost. Standfest. Geringe Auswuchsfestigkeit. <u>Backqualität:</u> Hervorragend.
Runal	1995 Agroscope/DSP	<u>Anbau:</u> Schwacher Ertrag. Bewährte Sorte für beste Weizenstandorte mit guter Nährstoffversorgung. Anfällig auf Braunrost, Septoria und Fusarien, durchschnittliche Anfälligkeit auf Gelbrost. Gute Standfestigkeit bei mittlerem Wuchs. Geringe Auswuchsfestigkeit. Empfohlen für gute, eher trockene Lagen mit wenig Unkrautproblemen, vor allem in der Westschweiz. <u>Backqualität:</u> Sehr gut
Tengri	2007 GZPK / Sativa	<u>Anbau:</u> Schwacher Ertrag. Geeignet für Standorte mit schwacher bis guter Stickstoffversorgung. Mittlere Resistenzeigenschaften besonders gut bei Septoria, schwach bei Braun- und Gelbrost Langstrohig mit guter Unkrautunterdrückung. Mittlere Standfestigkeit. Gutes Hektolitergewicht. <u>Backqualität:</u> Sehr gut, interessanter Mischungspartner zu Wiwa.
Lorenzo	2013 Agroscope/DSP	<u>Anbau:</u> Mittlerer Ertrag. Kurzstrohig. Frühreif. Sehr gute Standfestigkeit. Gute Resistenzeigenschaften bei Mehltau und Braunrost, durchschnittlich bei Gelbrost, etwas anfällig auf Septoria und Fusarien. Wenig Auswuchs. Geeignet für Standorte mit guter Stickstoffversorgung und wenig Unkraut. <u>Backqualität:</u> Über die Jahre stabile Qualität, sehr gute Teigverarbeitungseigenschaften.
Titlis	1996 Agroscope/DSP	<u>Anbau:</u> Mittlerer Ertrag. Bewährte Sorte im Bioanbau, bringt auch bei schwachem Nährstoffniveau stabile Erträge. Mittlere Resistenzeigenschaften, bisher gut bei Gelbrost, etwas anfällig auf Braunrost. Pflanzenlänge mittel, deshalb gute Unkrautunterdrückung. Gute Standfestigkeit. Auswuchsfest. Mittlere Bestockung. <u>Backqualität:</u> Sehr gut.
Wiwa	2005 GZPK / Sativa	<u>Anbau:</u> Mittlerer Ertrag. Meist angebaute Sorte im Biolandbau. Allg. gute Resistenzeigenschaften, anfällig auf Braunrost, bisher gut bei Gelbrost. Langstrohig mit guter Unkrautunterdrückung. Durchschnittliche Standfestigkeit bei normaler Düngung. Auswuchsfest. Zeigt im Frühjahr oft gelbe Blattspitzen. <u>Backqualität:</u> Gut bis sehr gut.
Arnold (begrannt)	2015 Probstorfer Saat-zucht AT	<u>Anbau:</u> Mittlerer Ertrag. Sehr frühreif. Langstrohig, gute Bodenbedeckung. Mittlere Resistenzeigenschaften, anfällig auf Gelbrost, resistent gegen Mehltau. Mittlere Auswuchsfestigkeit. Gutes Hektolitergewicht. <u>Backqualität:</u> Sehr gut.

Sorte (Bio Suisse Handelskl.)	Aufnahmejahr ⁴ Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Winterweizen (Forts.) Bio Mahlweizen Knospe CH ¹		Ab 03.10.2016 gilt Stufe 2
Siala	2006 Agroscope/DSP	<u>Anbau</u> : Hohes Ertragspotenzial. Kurzstrohig, daher standfest. Sehr frühreif. Allg. bessere Resistenzeigenschaften als Claro, besonders bei Gelbrost. Sorte für Standorte mit guter Stickstoffversorgung und wenig Unkrautdruck. <u>Backqualität</u> : Gut, variiert aber.
Pizza	2015 GZPK	<u>Anbau</u> : Höheres Ertragspotential als Wiwa. Kräftigerer Wuchs als Wiwa. Sehr gute Unkrautunterdrückung auch gegen Gräser. Anfällig auf Braunrost, mittel bei Gelbrost. Für mittlere bis gute Stickstoffversorgung. Auswuchsfest. Gutes Hektolitergewicht. <u>Backqualität</u> : Schwache Qualität unter extensiven Bedingungen, sehr hohe Teigstabilität.
Scaro (letztes Jahr in der Liste)	2006 GZPK / Sativa	<u>Anbau</u> : Ertragspotenzial deutlich über Wiwa. Für Standorte mit guter Stickstoffversorgung. Mittlere Resistenzeigenschaften, besonders gut bei Ährenseptoria und Fusarien, anfällig auf Mehltau, Braun- und Gelbrost. Langstrohig mit sehr guter Unkrautunterdrückung. Durchschnittliche Standfestigkeit bei normaler Düngung. Auswuchsfest. <u>Backqualität</u> : Gut bei ausreichender Stickstoffversorgung, von Jahr zu Jahr stark variierend.
CH Claro (letztes Jahr in der Liste)	2009 Agroscope/DSP	<u>Anbau</u> : Ertrag ähnlich Siala. Kurzstrohig. Frühreif. Für Standorte mit guter Stickstoffversorgung, wenig Unkrautdruck und hoher Ertragserswartung. Sehr gute Standfestigkeit, Mittlere Resistenzeigenschaften, anfällig auf Braun- und Gelbrost. Wenig Auswuchs. <u>Backqualität</u> : Gut, von Jahr zu Jahr stark variierend.
Sommerweizen (Bio Mahlweizen Knospe CH) ¹		Ab 02.02.2017 gilt Stufe 2
Fiorina (begrannt)	2001 Agroscope/DSP	<u>Anbau</u> : Hohes Ertragspotenzial. Mittlerer Wuchs. Gute Standfestigkeit. Gute Resistenzeigenschaften, aber anfällig auf Gelbrost. <u>Backqualität</u> : Konventionell in Klasse Top, im Bioanbau eher Klasse 1 ¹ . Als Winterweizen angebaut erreicht Fiorina die erforderliche Backqualität nicht.

Sorte (Bio Suisse Handelskl.)	Aufnahmejahr ⁴ Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Winterweizen (übrige Klassen, und Futterweizen) ^{1,2}		Ab 16.09.2016 gilt Stufe 2
Aszita (begrannt)	2004 GZPK / Sativa	<u>Anbau:</u> Für eher extensive Standorte, neigt unter intensiveren Bedingungen zu Lagerung. Sehr langstrohig, deshalb gute Unkrautunterdrückung. Mittlere Resistenzen, anfällig auf Braunrost. Sehr gesunde Ähre. Intensive und farbige Ausreifung. Gutes Hektolitergewicht. <u>Backqualität:</u> Erfüllt die Anforderungen an die industrielle Verarbeitung nicht. Sehr weicher Kleber. Eignet sich daher als Aufmischweizen zur Verbesserung der Elastizität eines zu "starken" Klebers. Hohe sensorische Qualität. Hohe Wasseraufnahmefähigkeit bei der Teigführung. Anbau als Brotweizen nur in Absprache mit dem Abnehmer.
Ataro	2004 GZPK / Sativa	<u>Anbau:</u> Ertragreichste Sorte der Getreidezüchtung Peter Kunz. Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung. Etwas weniger lang, dafür standfester als die anderen Kunz-Sorten. Mittlere Resistenzeigenschaften, anfällig auf Braun- und Gelbrost, etwas schwach bei Fusarien. Gute Unkrautunterdrückung dank kräftigem Wuchs. Grosse und lange Ähren. Grosskörnig. Gutes Hektolitergewicht. <u>Backqualität:</u> Mässige Backqualität, erfüllt die hohen Anforderungen der industriellen Verarbeitung nicht. Anbau als Brotweizen nur in Absprache mit dem Abnehmer. Gut geeignet als Flockenweizen. Für Umstellbetriebe als Futterweizen empfohlen (Alternative zu Ludwig).
Ludwig	2004 Probstdorfer (AU)	<u>Anbau:</u> Sehr gutes Ertragspotenzial. Langstrohig. Mittlere Standfestigkeit. Mittlere Resistenzeigenschaften u.a. gegen Fusarien. <u>Backqualität:</u> Die Qualität war von Jahr zu Jahr stark schwankend, erfüllt über die Jahre die hohen Anforderungen der industriellen Verarbeitung nicht. Für Umstellbetriebe mit durchschnittlicher Nährstoffversorgung als Futterweizen empfohlen. Von Vollknopebetrieben auch als Flockenweizen für die Biofarm im Vertrag angebaut.
Bockris	2011 Strube D	<u>Anbau:</u> Höchstes Ertragspotential. Gute Bestockung und schnelle Entwicklung im Frühjahr, deckt den Boden am schnellsten. Mittellanger Wuchs. Gute Standfestigkeit. Mittlere Resistenz gegen Fusarien, schwache Resistenz gegen Braunrost, sehr anfällig auf Gelbrost. Für Umstellbetriebe mit hoher Nährstoffversorgung als Futterweizen empfohlen. Von Vollknopebetrieben auch als Flockenweizen für die Biofarm im Vertrag angebaut.
Biskuitweizen		Momentan keine Nachfrage, kein Biosaatgut
Korn/Dinkel³		Ab 06.10.2016 gilt Stufe 2
Oberkulmer Rotkorn	1948	Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten. Sehr hoher Proteingehalt. Durch IG Dinkel als Urdinkel vermarktet.
Ostro	1978	Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten, jedoch etwas besser als bei Oberkulmer Rotkorn. Anfällig auf Gelbrost. Sehr hoher Proteingehalt. Durch IG Dinkel als Urdinkel vermarktet.
Tauro	2004 GZPK / Sativa	Ähnliches Ertragspotenzial wie Oberkulmer Rotkorn. Langstrohig. Mittlere Standfestigkeit. Schwache Resistenz gegen Gelbrost. Ähre braun, mitteldicht, aufrecht bis leicht geneigt.
Titan	2005 GZPK / Sativa	Etwas höheres Ertragspotenzial als Ostro oder Oberkulmer. Sehr langstrohig. Mittlere Standfestigkeit. Gute Resistenzeigenschaften, vor allem gegen Gelbrost. Ähre weiss, mitteldicht, aufrecht bis leicht geneigt.
Zürcher Oberländer Rotkorn	2015 GZPK / Sativa	Ertragreich. Etwas kürzer und standfester. Rasche Jugendentwicklung, ca. 5 Tage früher reif als Ostro. Gute Resistenz gegen Fusarien, bei frühem Auftreten etwas anfällig auf Gelbrost und Braunrost. Gute Verarbeitungsqualität.

Sorte	Aufnahmejahr ¹ Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Winterroggen		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2		
Recrut	2002	Populationsorte mit mittlerem Ertragspotenzial. Geeignet für leichte Böden. Relativ langstrohig. Gute Standfestigkeit. Gute Mutterkornresistenz und mittlere bis gute Resistenzen gegen Mehltau und Braunrost, mittlere Anfälligkeit für Rhynchosporium.
Emmer (weiss)		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2		
Lux	2009 Sativa	<u>Anbau</u> : Begrannter, weisser Emmer. Gute Unkrautunterdrückung. Behaarung der Blätter, daher weniger Probleme mit Getreidehähnchen. Geringe Standfestigkeit. Nur für extensiven Anbau geeignet. Nicht ausreichend winterhart. Aussaat erst ab Januar. <u>Backqualität</u> : Gute Backqualität, harte, glasig-rote Kerne; hohes Wasseraufnahmevermögen, sehr aromatisch
Wintergerste		
Ab 08.09.2016 gilt Stufe 2		
KWS Cassia	2014	Zweizeilig. Kurzstrohig. Gute Standfestigkeit. Hohes Hektolitergewicht. Ab 2016 Ersatz für Caravan (bessere Resistenz gegen Flugbrand). Guter Mischungspartner für weissblühende Wintererbsen. Durchschnittliches Wachstum.
Semper	2011	Sechszellig. Mittelfrüh. Resistenzen etwa gleich wie Fridericus. Mittleres Hektolitergewicht. Gute Standfestigkeit. Mittellang. Guter Mischungspartner für stark wachsende, weissblühende Wintererbsen.
KWS Meridian	2012	Sechszellig. Hoher Ertrag. Durchschnittliches Hektolitergewicht. Mittlere Standfestigkeit. Mittlere bis gute Krankheitsresistenzen.
Sommergerste		
Ab 26.02.2017 gilt Stufe 2		
Eunova	2001	Zweizeilig. Hohes Ertragspotenzial. Mittlere Standfestigkeit. Lange Pflanzen. Gute Resistenzeigenschaften (mit Ausnahme von Braunrost).
Ascona	2007	Zweizeilig. Früheste Sommergerste. Gute Standfestigkeit. Mittellanger Wuchs. Gute Resistenzeigenschaften. Proteingehalt höher und Ertrag tiefer als bei Eunova.
KWS Atrika	2015	Zweizeilig. Sehr hohes Ertragspotenzial. Sehr gute Standfestigkeit. Gute Resistenzeigenschaften. Mittlerer bis kurzer Wuchs.
Quench	2013	Braugerste. Besonders geeignet für den Anbau im Berggebiet (3 Jahre Bioprüfung durch GranAlpin). Guter Ertrag und geringe Anfälligkeit auf Schwarzrost, Netz- und Blattflecken.
Winterhafer		
Ab 16.09.2016 gilt Stufe 2		
Wiland	2009	Hohes Ertragspotential. Frühreif. Die Winterhärte ist mit derjenigen von Winnipeg vergleichbar. Auswinterung im Mittelland möglich. Eignung als Speisehafer mit hohem Hektolitergewicht.
Sommerhafer		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1		
Husky	2014	Weisshafer. Gutes Ertragspotential. Früh. Langstrohig. Mittlere Standfestigkeit. Mittlere bis gute Grünschnitteignung. Gute Resistenz gegen Mehltau. Hoher Proteingehalt. Nicht geeignet als Speisehafer (bitter).
Canyon	2014	Gelbhafer. Sehr hohes Ertragspotential. Mittelfrüh. Sehr langstrohig. Mittlere bis schwache Standfestigkeit. Mittlere bis gute Grünschnitteignung. Gute Resistenz gegen Mehltau. Mittlerer Proteingehalt. Vom Geschmack her für Speisehafer geeignet.
Typhon	2013	Gelbhafer. Gutes Ertragspotenzial. Mittelfrüh. Langstrohig, schwache Standfestigkeit. Ähnlich wie Canyon .Hohes Hektolitergewicht.

Sorte	Aufnahmejahr ⁴ Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Wintertriticale		
Ab 16.09.2016 gilt Stufe 2		
Larossa	2014	Sehr hohes Ertragspotenzial. Sehr früh. Mittellange Pflanzen. Gute Resistenzeigenschaften u.a. auch gegen Gelbrost. Mittel bei Septoria.
Cosinus	2010	Sehr gutes Ertragspotenzial. Mittelfrüh. Lange Pflanzen, daher mittlere Standfestigkeit. Hohes Hektolitergewicht. Durchschnittlicher Proteingehalt.
Trialdo	2012	Guter Ertrag. Früh. Sehr gute Resistenzeigenschaften auch gegen Gelbrost, mittel bei Fusarien. Mittlerer Wuchs. Gute Standfestigkeit. Hohes Hektolitergewicht.

Legende:

¹ In der Handelsklasse „Bio Mähweizen Knospe CH“ werden Sorten der Swiss Granum TOP und der besten Klasse I zusammengefasst. Die Sorten dieser Kategorie werden von allen Sammelstellen angenommen. Alle nicht in dieser Handelsklasse aufgeführten Sorten können nur in Absprache mit den Abnehmern angebaut werden, sofern Biosaatgut verwendet wird. Als Beurteilungskriterium für die Klasseneinteilung nimmt Swiss Granum das Bewertungsschema `90 als Grundlage. Die Bewertungszahl entspricht dem Punktetotal aus den Labor- und Backversuchen. Die max. erreichbare Punktzahl beträgt 200. Die Bewertungszahl ist ein Kriterium für die Einteilung der Weizensorten in die Qualitätsklassen von Swiss Granum (BWZ > 130 = TOP; 110 bis 130 = Klasse I, 95 bis 110 = Klasse II). Die Sorten müssen in den dreijährigen Bioversuchen von Agroscope eine Bewertungszahl von 130 oder mehr Laborpunkten erreichen.

² Für Speisezwecke wird nur Getreide von **Vollknospe-Betrieben** übernommen. Umstellbetriebe können Mähweizen nur mit Anbauvertrag für einen entsprechenden Abnehmer, zurzeit Fenaco GOF anbauen. Allen anderen **Umstellbetrieben** wird empfohlen, Futtergetreide anzubauen. Das hohe Ertragspotenzial der Futterweizensorten sollte den Preisunterschied zu Mähweizen ausgleichen.

³ Produzenten von Dinkel müssen mit dem Abnehmer die Sortenfrage klären. Die Interessengemeinschaft (IG) Dinkel vermarktet unter dem Label «Urdinkel» nur die Sorten Oberkulmer und Ostro, produziert in den angestammten Dinkelanbaugebieten. Für die Biovermarktung werden neben den Sorten Oberkulmer und Ostro auch die Sorten aus der Züchtung von GZPK als echte Dinkel anerkannt und aus der ganzen Schweiz übernommen.

⁴ Alle Winterweizensorten wurden biogeprüft, Dinkel und Gerste werden nach Bedarf biogeprüft (momentan sistiert) alle anderen Getreidesorten sind nicht biogeprüft. Empfehlungen sind aus der ESL von Swissgranum übernommen, auch das Aufnahmejahr.

Anmerkungen:

Die Fachgruppe Ackerkulturen von Bio Suisse arbeitet die Sortenempfehlungen jährlich in Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt Agroscope, FiBL, Swissem und Sortenvertretern aus. Als Grundlage dienen die von Agroscope und DSP Delley erarbeiteten Resultate der Sortenversuche unter Biobedingungen (Durchschnittswerte der Exaktversuche aus drei Jahren Prüfung) und die Praxisversuche des FiBL (2-jährigen Streifenversuche) sowie die Liste der empfohlenen Getreidesorten von Swiss Granum.

Kurzstrohige Sorten, welche sich nicht für den Bioanbau eignen, aber eine Topqualität aufweisen, können von der Fachgruppe Ackerkulturen von Bio Suisse ausgeschlossen werden.

Es sind nur Sorten aufgeführt, die in einem nationalen Sortenkatalog aufgenommen und somit in Europa handelbar sind und von denen Biosaatgut in der Schweiz erhältlich ist.

Preise und Übernahmebedingungen für Brot- und Futtergetreide aus Bioanbau sind unter www.bioaktuell.ch (Rubrik «Markt») zu finden.

Regelung für die Verwendung von Saatgut im Biogetreideanbau

Im Biolandbau darf nur Saatgut aus biologischer Vermehrung (Biosaatgut) verwendet werden. Die Versorgung mit Biosaatgut ist gesichert. Getreide ist meist in Stufe 1 eingeteilt.

Informationen zu Einstufung und Verfügbarkeit aller Arten und Sorten finden Sie auf der Webseite www.organicXseeds.com oder direkt bei der Saatgutstelle. Anträge zur Verwendung von konventionellem Saatgut müssen auf dieser Webseite gestellt werden.

Kontaktadresse:

Biosaatgutstelle
Forschungsinstitut für biologischen Landbau,
Ackerstrasse 113, 5070 Frick,
Tel. 062 865 72 08, Fax 062 865 72 73,
E-Mail: biosaatgut@fibl.org

Für aktuelle Informationen siehe:
www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Auf konventionellem Getreidesaatgut wird eine Lenkungsabgabe erhoben, wenn es für den Bioanbau bewilligt wird. Beim Inlandsaatgut bezahlen die Vermehrungsorganisationen die Lenkungsabgabe (Preisdifferenz) in den Biosaatgutfonds ein, beim Importsaatgut die Saatguthändler.

Bezugsquellen für Getreidesaatgut

Mühle Rytz AG

CH-3206 Biberen
Tel. 031 754 50 00 Fax 031 754 50 01
mail@muehlerytz.ch, www.muehlerytz.ch

Otto Hauenstein Samen AG

Bahnhofstrasse 92, CH-8197 Rafz
Tel. 044 879 17 18, Fax 044 879 17 30
info@hauenstein.ch, www.hauenstein.ch

Sativa Rheinau AG

Klosterplatz, CH-8462 Rheinau
Tel. 052 304 91 60, Fax 052 304 91 61
sativa@sativa-rheinau.ch, www.sativa-rheinau.ch

UFA-Samen-fenaco

Sämereienzentrum Niderfeld, CH-8401 Winterthur
Tel. 058 433 76 00, Fax 058 433 76 20
feldsamen@fenaco.com, www.ufa-samen.ch

Eric Schweizer AG

Postfach 150, 3602 Thun
Tel. 033 227 57 21, Fax 033 227 57 28
info@ericschweizer.ch, www.ericschweizer.ch

Impressum

Sortenempfehlungen:

FG Ackerkulturen Bio Suisse, Ausschuss Saatgut (Hansueli Dierauer, Ruedi Vögele); in Zusammenarbeit mit Lilia Levy und Martin Anders (Agroscope), Michael Locher, Christoph Rickenbach (GZPK, Sativa), Christoph Barendregt (DSP).

Autor:

Hansueli Dierauer, FiBL

Redaktionelle Bearbeitung:

Res Schmutz, FiBL



Biokartoffeln

Kartoffelsorten für die Saison 2017

Bewertung: ● = tief/kurz ●● = mittel ●●● = hoch/lang

fett = Biopflanzgut verfügbar, Hauptsorten normal = kein Biopflanzgut verfügbar, geringe Anbauflächen

Sorte	Bioanbau- fläche	In der Schweiz. Sortenliste der swisspatat seit	Vorkeim- dauer	Krautfäule- resistenz	Rhizoctonia resistenz	Bemerkungen
Speisekartoffeln; fest- bis ziemlich festkochend; Kochtyp A-B; früh bis mittelfrüh; Verfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)						
Charlotte	●●●	1984	●	●	●●●	Längliche Form. Beliebt bei den Konsumenten (1/3 des Anbaus, Tendenz rückläufig wegen schwierigem Anbau), anfällig auf Krautfäule, etwas weniger auf Knollenfäule, Eisenfleckigkeit auf leichten Böden. Gut lagerbar.
Ditta	●●	1998	●●	●●	●	Mittlere Anfälligkeit auf Knollenbefall durch Phytophthora. Vielseitig verwendbar, besser zum Lagern als Nicola. Stabile Nachfrage.
Agata (früh)	●●	2001	●	●	●	Früh, grossknollig, regelmässig; anfällig auf Pulverschorf. Wird in der „blauen Linie“ nicht mehr akzeptiert. Rückläufige Nachfrage. Ersetzen mit Lady Christl.
Lady Christl (früh)	●	2002	●	●	●●	Anfällig auf Pulverschorf, Eisenfleckigkeit und Hohlherzigkeit. Tendenz zum Ergrünen. Ersatz für Agata im Frühbereich. Grosse Nachfrage.
Annabelle	●	2008	●	●	●	Glatte Schale, feinkörnig; schnell schalenfeste, lange Knollen. Anfällig auf Mosaikvirus. Keimt früh aus und lagert nur kurz.
Erika	-	2014	●	●●	●	Glatte Schale, feinkörnig, früh abreifend, gute Speisequalität
Venezia	-	2015	●	●●	●	Glatte Schale, festkochend; feinkörnig; gelb bis tiefgelbes Knollenfleisch, gute Lagerung, langoval, noch keine Erfahrung im Bioanbau.
Vitabella	-	2016	●	●●●	●	Sorte mit hoher Phytophthoraresistenz, wenig anfällig auf Schorf, etwas empfindlich auf Alternaria, Tendenz zu grossen, etwas kantigen Knollen. Gute Speisequalität (eher Typ B, Tendenz zu Stärkebildung wenn nicht rechtzeitig Kraut beseitigt wird).

Sorte	Bioanbau- fläche	In der Schweiz. Sortenliste der swisspatat seit	Vorkeim- dauer	Krautfäule- resistenz	Rhizoctonia resistenz	Bemerkungen
Speisekartoffeln; fest bis mehlig, Kochtyp B-C; mittelfrüh; Doppelnutzungssorten; lagerfähig; Verfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)						
Agria	●●●	1988	●●●	●●	●●●	Sehr beliebte Sorte (1/3 des Anbaus). Anfällig auf Pulverschorf, Wachstumsrisse und Hohlherzigkeit. Gute Nährstoffeffizienz. Enge Pflanzdistanz wählen, da sonst Knollen zu gross werden können. Sehr gut lagerfähig und gut geeignet für hoch erhitzte Gerichte.
Victoria	●●	2002	●●	●●	●	Vielseitig verwendbar, geeignet für hochehitzte Gerichte (Pommes frites). Mittlere Lagerdauer. Nachfrage stabil.
Desirée	●●	1961	●●	●●	●	Rotschalig: Spezialität mit geringem Absatzvolumen. Enge Pflanzdistanz wählen, da sonst Knollen zu gross werden können. Anfällig auf Buckelschorf. Mittlere Lagerdauer. Nur für Direktverkauf.
Jelly	●	2008	●●●	●●●	●●	Guter Ertrag. Knollen rundlich mit eher dunkler Schale. Gut lagerbar, vielseitig verwendbar, bedingt geeignet für hochehitzte Gerichte. Gute Resistenzeigenschaften ausser gegen Pulverschorf, tolerant gegen Hitze- und Trockenheitsstress. Grosse Nachfrage
Laura	●	2007	●●●	●●(●)	●●●	Schale intensiv rot, Fleisch tiefgelb: Spezialität mit noch geringem Absatzvolumen. Hoher Ertrag und gute Anbaueignung, empfindlich auf Eisenfleckigkeit, vielseitig verwendbare Speisesorte. Für Direktvermarktung geeignet.
Lady Felicia	●	2003	●	●	●●●	Eignet sich auch für hochehitzte Gerichte. Anfällig auf Erwinia-Fäule. Kleines Absatzvolumen.
Industriekartoffeln mehlig bis stark mehlig; Kochtyp C; eher spät; Verfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)						
Challenger	●	2007	●●	●●●	●●●	Für die Frites-Produktion. Empfindlich auf Eisenfleckigkeit
Innovator	●	2002	●●	●●●	●●	Bei Bioanbau für Flockenproduktion. Grosse, ovale, rauschalige Knollen, robust im Anbau.
Lady Rosetta	●	1999	●●	●	●●●	Für die Chipsproduktion (früh). Rotschalig, rundlich. Sehr früh, Anbau auch unter Folie (kann oft vor dem Ausbruch der Krautfäule geerntet werden), kaum lagerbar.
Markies	●	1998	●●●	●●●	●●	Vorwiegend für die Industrie angebaut. Anfällig auf Pulverschorf.
Hermes	●	1984	●●	●●	●●●	Kurzoval bis rund, für Chipsproduktion

Sorte	Bioanbau- fläche	In der Schweiz. Sortenliste der swisspatat seit	Vorkeim- dauer	Krautfäule- resistenz	Rhizoctonia resistenz	Bemerkungen
Spezialitäten						
Alte Lokal- sorten (Pro Specie Rara, blaue St. Gal- ler)	●	Nischen		●		Von einzelnen Sorten ist zertifiziertes und gesundheitsgeprüftes Biopflanzgut verfügbar. Anfragen an: Pro Specie Rara oder St. Gallische Saatzuchtgenossenschaft (siehe auch unten: Bezugsadressen).

Speisequalität:

- A Feste Salatkartoffeln: Nicht zerkochend, fest bleibend, nicht mehlig, feucht, feinkörnig.
 B Ziemlich feste Kartoffeln: Beim Kochen wenig aufspringend und mässig fest bleibend.
 C Mehlig Kartoffeln: Springen beim Kochen stark auf, ziemlich weich, mehlig und trocken.
 D Stark mehlig Kartoffeln: Futtersorten, Stärkeproduktion, zerfallen beim Kochen.

Vor der Verwendung von nichtbiologischem Pflanzgut die Biosaatgutstelle des FiBL kontaktieren (Matthias Klais, Tel. 062 865 72 08) oder die bank www.organicXseeds.org konsultieren. Infos zur Saatgutregelung auf: <http://www.bioactualites.ch/de/pflanzenbau/biosaatgut.html>
 Die Wahl der Sorte sollte immer mit dem Abnehmer abgesprochen werden.

Grundlage für diese Liste:

- Schweizerische Sortenliste für Kartoffeln 2016, swisspatat, Postfach 7960, 3001 Bern, www.swisspatat.ch, www.agroscope.ch, www.agridea.ch.
- Empfehlungen und Anbauversuche von Agroscope (Ruedi Schwärzel, Brice Dupuis, Theo Balmer), Rathgeb Biolog (Daniel Hangartner), Biogroupe (Rolf Hediger) und Fenaco, (Ulrich Zürcher), Semag (Adrian Krähenbühl) und Praxisversuche FiBL (Hansueli Dierauer).

Adressen:

- Bezugsadressen Biopflanzgut für Kartoffeln [Direktlink](#)
- Grossabnehmer von Biokartoffeln [Direktlink](#)

Die Adressen befinden sich unter www.bioaktuell.ch > Adressen.

Pflanzgutregelung für den biologischen Kartoffelbau

Im Biolandbau darf nur Pflanzgut aus biologischer Vermehrung verwendet werden. Diese Regelung gilt sowohl für den Anbau gemäss Schweizer Bio-Verordnung wie für die Zertifizierung nach Bio Suisse oder Demeter. Die Verfügbarkeit von biologischem Pflanzgut wird tagesaktuell in der Datenbank www.organicXseeds.ch dargestellt. Solange zu wenig Biopflanzgut für den professionellen Anbau zur Verfügung steht, können die Labelinhaber Ausnahmen gewähren.

Lenkungsabgabe auf konv. Pflanzgut

Die Versorgung mit biologischem Kartoffelpflanzgut ist in der Schweiz schon sehr gut. Es werden 8 Sorten in Bioqualität vermehrt. Für zirka 40 % der Fläche müssen aber immer noch Ausnahmegesuche zum Gebrauch von konventionellem Ausgangsmaterial bewilligt werden. Um hier für mehr Fairness gegenüber denjenigen zu sorgen, welche konsequent Biopflanzgut einsetzen, hat die Markenkommission Anbau von Bio Suisse eine Lenkungsabgabe auf die konventionellen Pflanzkartoffeln eingeführt.

Die Preisdifferenz zwischen biologischem und konventionellem Pflanzgut wird in einen Fonds einbezahlt. Mit diesem Geld werden im Folgejahr die biologischen Saatkartoffeln verbilligt und Projekte zur Förderung des Bioangebots an Saatkartoffeln unterstützt. Für den Anbau 2016 werden die biologischen Pflanzkartoffeln durch die Gelder aus dem Fonds um Fr. 15.- pro 100 kg vergünstigt.

Die **Lenkungsabgabe** 2016 wird neu für jede Sorte individuell festgelegt (Differenz zwischen dem konventionellen Richtpreis und Biorichtpreis für Grossis-

ten). Die Basis zur Berechnung der Differenz bilden die Swissem-Richtpreise für Pflanzkartoffeln 2015.

Die Verwendung von nicht-biologischem Vorstufenpflanzgut zur Erzeugung von Biovermehrungsmaterial ist mit Ausnahmegewilligung der Biosaatgutstelle möglich.

Gesuche für Ausnahmegewilligungen

Für nichtbiologische Saatkartoffeln muss wegen Erhebung der Lenkungsabgabe **immer** ein Gesuch bei der Biosaatgutstelle gestellt werden.

Die Rechnung für die Lenkungsabgabe wird mit der Bewilligung zugestellt.

Die Bewilligung ist nur gültig, wenn die Einzahlung der Lenkungsabgabe belegt wird.

Wer muss das Gesuch für eine Ausnahmegewilligung einreichen?

- Es gilt das Prinzip, dass diejenige Person das Gesuch einreicht, die auch das Pflanzgut sät.
- Bei Vertragsanbau kann der Auftraggeber ein Sammelgesuch für alle beteiligten Produzenten einreichen.
- Die Ausnahmegewilligung muss **vor** der Lieferung vorliegen.

Wie kann das Gesuch eingereicht werden?

- Gesuche für Ausnahmegewilligungen sind direkt über www.organicXseeds.ch zu stellen.
- Steht kein Internetzugang zur Verfügung, ist auch die Gesuchsstellung per Post an die Biosaatgutstelle des FiBL möglich.
- Kontaktieren sie bei Fragen die Saatgutstelle.

Kontakt

Biosaatgutstelle

Forschungsinstitut für biologischen Landbau,
Ackerstrasse 113, 5070 Frick
Matthias Klaiss
Tel. 062 865 72 08, Fax 062 865 72 73,
E-Mail: biosaatgut@fibl.org
Weitere
nen: www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Auskünfte zum Anbau Kartoffeln und Sorten

Forschungsinstitut für biologischen Landbau,
Ackerstrasse 113, 5070 Frick
Marion Schild
Tel. 062 865 72 51
E-Mail: marion.schild@fibl.org

Impressum

Pflanzguteinstufung:

Saatgutausschuss der Fachkommission Ackerkulturen Bio Suisse

Sortenempfehlungen:

Verantwortlich am FiBL: Marion Schild

Redaktionelle Bearbeitung:

Marion Schild, Matthias Klaiss, Res Schmutz (FiBL, Frick)



Neue Einstufung für Mais spätreif:
ab 13.02.1017 gilt Stufe 2

Futterbau und übrige Ackerkulturen (ohne Getreide und Kartoffeln)

Sorten und Samenmischungen Angebot für die Ernte 2017

Die meisten der aufgeführten Sortenbewertungen stammen aus konventionellen Versuchsergebnissen (swissgranum) oder sind Züchterangaben. Bisher werden nur Raps und Soja in Sortenversuchen unter Biobedingungen geprüft. Weitere Bemerkungen sowie die Saatgutregelung zum biologischen Futter- und Ackerbau mit den Erläuterungen zu den einzelnen Saatgutverfügbarkeitsstufen sind am Ende der Sortenliste aufgeführt. Es werden nur Swissgranum geprüfte Maissorten berücksichtigt.

Bewertung (gestützt auf empfohlene Sortenliste von Swissgranum):

+++ sehr gut + mittel bis gut +- mittel - mittel bis schwach --- sehr schwach /spät n.g nicht geprüft ● geeignet ○ nicht geeignet

MAIS

Sorte (Aufnahmejahr in europ. Sortenkatalog, Züchter)	Eignung		Verdaulichkeit	NEL ¹	Jugendentwicklung	Helminthosporium	Beulenbrand	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
	Silomais	Körnermais						
FRÜHREIF								
Saatgutverfügbarkeitsstufe1 (Bio = Pflicht)								
Stabil (2015, KWS, D)	●	●	+++		+-	+-	++	Frühe Doppelnutzungssorte mit hohem Ertragspotential im Silo- und Körnermais. Sehr gute Helminthosporium Toleranz.
Fabregas (2006, KWS, D)	●	○	+	++	++	-	++	Ertragsstarker früher Silomais. Überzeugt mit hohen TS-Erträgen und früher Abreife.
Farmezzo (Farmsaat)	●	●	++	++	++	+	+	Frühe Doppelnutzungssorte mit hohem Ertragspotential, rasche Jugendentwicklung, gesundes Blatt.
Karibous (KWS)	●	○	+++	+++	++	k.l.	k.l.	Sehr ertragsstarker früher Silomais, höchster Gesamtertrag und Stärkeertrag aller frühen Sorten. Geeignet für kühle Lagen. (k.l. = keine Informationen bisher)
MITTELFRÜHREIF								
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)								
Colisee (2012, KWS, D)	●	○	+	++	++	+	++	Grosse, massenwüchsige Hybride mit hohem Leistungspotenzial.
Gottardo KWS (2013, KWS, D)	●	●	+++	+++	+	+	+	Mittelfrüher Silomais mit hohem Stärke- und TS-Ertrag. Als Körnermais mittelspät. Überzeugt mit dem Stärkegehalt der Verdaulichkeit und Blattgesundheit. Hohe Körnermaisleistung.
LG 30.215 (2015, Limagrain)	●	●	+++	+++	+	+-	++	Doppelnutzung als Körner- und Silomais. Ausgezeichneter Futterwert und hohe Kolbengesundheit.

MAIS

Sorte (Aufnahmejahr in europ. Sortenkatalog, Züchter)	Eignung		Verdaulichkeit	NEL ¹	Jugendentwicklung	Helminthosporium	Beulenbrand	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
	Silomais	Körnermais						
Geoxx (RAGT, 2012)	●	◐	++	++	+	+	++	Hohe Masseerträge. Als Silo- u. Körnermais.
Millesim (2012, KWS, D)	●	◐	+++	+++	++	+ -	+	Doppelnutzung als Körner- und Silomais. Gute Jugendentwicklung, sehr gesund und standfest. Auch als Körnermais geeignet.
MITTELSPÄTREIF								Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Ronaldino (KWS)	●	●	++	++	+	+	+	Ertragsstarker mittelspäter Silo-/Körnermais. Massenwüchsiger Typ, nur für gute Anbaulagen geeignet
LG 30.306 (2015, Limagrain)	●	●	-	+ -	+		++	Mittelspäter Doppelnutzungsmais mit sehr hohen TS-Erträgen im Silomais. Eignet sich auch für die Körnermaisproduktion.
SPÄTREIF (TESSIN)								Ab 13.02.2017 gilt Stufe 2
2323 (KWS)	◐	●	++	++	+	+++	++	Später Körner-/ Silomais mit hohem Ertragspotential. Standfest und gesund. Nur für beste Anbaulagen geeignet. Saatmenge reduzieren: max 8 Pfl./m ²
NISCHENSORTEN								Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
OPM12 (GZPK, CH)	●	○	n.g.	n.g.	++	++	-	Erste nachbaufähige Grün- und Silomaisorte (K240). Wenig anfällig auf Stängelfäule. Erhältlich bei Sativa.
Weihenstephaner 1 (LFL, DE)	●	◐	+	n.g.	++	+	+ -	Erhaltersorte aus Deutschland (K240). Offen abblühende Maispopulationssorte zur Körnernutzung: Hohe Kälteverträglichkeit, Vitalität und Wuchsfreudigkeit, stabile Erträge.

¹ NEL = Netto Energie Laktation

KÖRNERLEGUMINOSEN

Unterart, Sorte (Aufnahmejahr, Züchter)	Körnerertrag	TKG	Proteingehalt	Blütezeitpunkt	Bestandeshöhe	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
EIWEISSERBSEN HAUPTFRUCHT WINTERFORM						Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Balltrap (2014, Desprez, F)	++(+)	mittel	+ -	früh	mittel	Sehr winterharte Sorte, standfest.
Flocon (2016, Agri Obtentions, F)	+++	hoch	+ -	früh	mittel	Viel versprechende Zwischenresultate auch aus der Schweiz. Winterhart, standfest und ertragreich.
Fresnel (Agri-Obtentions, F)	+++	hoch	+	Mittel-früh	hoch	Ist Enduro klar überlegen im Ertrag und in der Kältetoleranz.
Isard (2007, Agri Obtentions, F)	++(+)	mittel	+ -	früh	hoch	Gute Kältetoleranz und standfest.

KÖRNERLEGUMINOSEN

Unterart, Sorte (Aufnahmejahr, Züchter)	Körner- ertrag	TKG	Protein- gehalt	Blütezeit- punkt	Bestandes- höhe	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
EIWEISSERBSEN HAUPTFRUCHT SOMMERFORM						Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Alvesta (2009, KWS, D)	++(+)	mittel	+ -	mittelfrüh	hoch	Gute Standfestigkeit, hoher Korn- und Proteinertrag. Saatgut aus Schweizer Bio Vermehrung.
Kayanne (2008, Momont, F)	++(+)	mittel	-	mittelfrüh	hoch	Sehr guter Ertrag, standfest.
Starter (2009, Serasem, F)	++(+)	tief	+ -	früh	hoch	Guter Ertrag

Art, Unterart, Sorte, Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
ACKERBOHNEN WINTERFORM	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Diva (2002, Agri Obtentions, F)	Sehr winterharte, bewährte Sorte
Hiverna (1986, Dagmar Littmann, D)	Blühbeginn sehr früh, lange Pflanzenhöhe, Standfestigkeit: mittel. Tanningehalt: hoch (wie Fuego). Gute Winterhärte.
Olan (1991, GIE Amélioration Fourragère, F)	Bewährte Sorte französischer Herkunft für günstige Lagen (Westschweiz), gute Standfestigkeit.
ACKERBOHNEN SOMMERFORM	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Bioro (2001, Saatzuchtbetrieb Hans Gahleitner, A)	Aus österreichischer Biozüchtung. Frostbeständig und speziell auch für raues Klima geeignet. Rasch in der Jugendentwicklung und gute Unkrautunterdrückung – Wuchshöhe bis 1.60 m. Das Erntegut ist bitterstoffarm und wird gerne gefressen (<i>gem. Angaben des Züchters</i>).
Fanfare (2013, NPZ, D)	Bewährte ertragsstarke deutsche Sorte. Standfest und mehlauresistent.
Fuego (2004 HP. Lembke / Saatenunion, D)	Späte, kurze Blüte, Trockenheitsanfällig während der Hülsenbildung. Standfest trotz längerer Wuchshöhe. Mittlere Proteinerträge. (<i>gemäss Angaben aus Biosortenversuchen in Nordrheinwestfalen, D</i>)
Tiffany (2014, Ragt, F)	Vicin/Convicin-arme Sorte. Darum speziell auch geeignet zur Fütterung von Legehennen. Ertragsstark und proteinreich.
SOJA	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)	
Aveline (2005, ACW/ DSP, CH)	Frühreife Sorte aus CH-Züchtung. Gut geeignet für Tofu, da Nabel farblos. Bohne neutral im Geschmack. Saatgut aus Schweizer Bio Vermehrung.
Gallec (2000, ACW/DSP, CH)	Frühreife Sorte aus CH-Züchtung, interessante Kombination von gutem Ertrag und früher Abreife. Sorte mit farblosem Nabel, als Speisesoja geeignet, gute Standfestigkeit
Merlin (1997, Saatbau Linz, A)	Frühreife Sorte mit hohem Ertragspotenzial. Sehr standfest. Nicht geeignet für Tofu, da dunkel.
Protéix (2009, ACW/ DSP, CH)	Mittelspäte Sorte mit guter Ertragsersparung. Bester Proteingehalt in Schweizer Versuchen. Die Standfestigkeit ist mittelmässig. Farbloser Nabel, daher geeignet für Tofu. Saatgut aus Schweizer Bio Vermehrung.
Lissabon (2008, Saatzucht Donau, A)	Spätreife 000-Sorte, mittlere Abreife, kurzer Wuchs, gute Standfestigkeit, durchschnittliche Erträge.

Art, Unterart, Sorte, Züchter	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
LUPINEN	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Amiga (1985, EU/Florimond DESPREZ, F)	Weiß Lupine. Höhere Gehaltswerte (Rohprotein und höheres Ertragspotenzial) im Vergleich zur blauen Lupine. Aufgrund der Gefahr von Anthraknose wird der großflächige, biologische Anbau nicht empfohlen.
Boregine (Saatzucht Steinach GmbH, D)	Schmalblättrige (blaue) Lupine. Höchste Kornerträge im derzeit verfügbaren Sortiment kombiniert mit hohen Eiweißerträgen. Geeignet für trockene Lagen.
Borlu (2005, Saatzucht Steinach GmbH, D)	Schmalblättrige (blaue) Lupine mit hohen Kornerträgen und hohem Proteingehalt. Ziemlich standfest, verzweigter Wuchstyp. Hohe Resistenz gegen Anthraknose.
Haags Blaue (2007, Saatzucht Steinach GmbH, D)	Schmalblättriger (blaue) Lupine. Gute Gesundheit, Stresstabilität, frühe und gleichmässige Abreife.
LINSEN	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Anicia (Agri Obtentions)	Sehr produktive Sorte mit exzellenter Schmackhaftigkeit.

RÜBEN

FUTTERRÜBEN	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)	
Jamon (1992, EU/Florimond Desprez, F)	Halbzuckerrübe (13–16 % TS); guter, manchmal unregelmäßiger Auflauf; sehr hoher Ertrag.
ZUCKERRÜBEN	
Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)	
Vertragsanbau, ggf. bei Zuckerfabrik anfragen.	

ÖLSAATEN

Art, Sorte, Züchter	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Körnerertrag	Ölgehalt	Standfestigkeit	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
RAPS (WINTERRAPS)						
Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)						
Vision (2006, Saatzucht Hadmersleben, D)	mittelfrüh	mittel				Geprüft in Biosortenversuche von ART-Biofarm-FRIJ: rasche Jugendentwicklung, guter, ausgeglichener Ertrag in verschiedener Lagen. Gute Regenerationsfähigkeit. Saatgut aus Schweizer Bio Vermehrung.
Sammy (Saatbau Linz, A)	früh	mittelfrüh	++	+	++	Einzige Liniensorte auf der Swissgranum-/Agroscopeliste, gute Resultate in Biosortenversuche. Saatgut in Bioimport-Qualität.
SONNENBLUMEN (INKLUSIVE ÖLSÄUREREICHE SORTEN, HO)						
Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)						
Konventionelles, ungebeiztes Saatgut aus nachweislich Plasmopara-befallsfreien (Falscher Mehltau) Gebieten steht von vielen Sorten zur Verfügung. Sonnenblumensaatgut darf vom Saatguthandel nur mit einem Pflanzenpass in den Verkehr gebracht werden. Die Aussaat von ungebeiztem Saatgut liegt in der Verantwortung des Landwirtes. Ein Befall mit falschem Mehltau (<i>Plasmopara halstedii</i>) ist den kantonalen Pflanzenschutzstellen umgehend zu melden.						
LG 55.24 HO (2015, Limagrain, F)						Sehr guter Ertrag, gute Standfestigkeit, high-oleic
LG 55.25 (2011, Limagrain, F)						Neuere Sorte. Frühreif, guter Ertrag, hoher Ölgehalt.

Art, Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
LEIN WINTERFORM	Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)
Angora (2013, GIE Linea, F)	Neue Sorte, sehr tolerant gegen Frost und Lagern.
Blizzard (GIE Linea, F)	Gem. Züchter starke Ertragsleistungen und sehr gute Krankheitsresistenzen
LEIN SOMMERFORM	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel) NEU
Duchess (2009/GIE Linea, F)	Mittellange Sorte, lagert kaum, frühreif
Lirina (DSV) (Bio)	Mittleres bis hohes Ertragspotenzial und hoher Ölgehalt.
Marquise (2014/ GIE Linea, F)	Ausgeglichene Erträge, standfest.
HIRSE	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Quartett	Rispen- Speisehirse. Russische Sorte. Wuchshöhe 110-120 cm. Gute Standfestigkeit.

GRÜNDÜNGEN/ ZWISCHENFUTTER ÜBERWINTERND ODER TEILWEISE ÜBERWINTERND

Art, Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
CHINAKOHLRÜBSEN/WINTERRÜBSEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)
Chinakohlrübe, Sorten Buko und Chicon	Winterrüben gelten als humusvermehrnde Winterbegrünung. Sowohl als Zwischenfrucht für die Gründüngung als auch als Energielieferant für die Verfütterung nutzbar (max. 1/3 der Tageszufuhr). Sie hat ein hohes Nährstoffaneignungsvermögen. Niedrige Kosten/ha.
WINTERFUTTERERBSEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Arkta (Selgen, CZ, 2004)	Vollblättrige Sorte und daher gute Unkrautunterdrückung. Erbrachte in deutschen Bioversuchen immer sehr gute Kornerträge.
Assas (INRA, F)	Mittelfrühe Reife, starke vegetative Entwicklung, sehr blattreich, gut geeignet für Mischungen. Winterfuttererbse oder Zwischenfrucht.
EFB 33	Winterfeste Sorte. Brachte in FiBL-Versuchen als Gründünger bis zu 150 kg N/ha in den Boden. Vollblättrig, hohes Ertragspotential, gut als Vorfrucht im Gemüsebau, aber auch vor Mais. Saatgut auch aus Schweizer Bio Vermehrung.
WINTERROGGEN /GRÜNSCHNITTROGGEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Turbogreen	Sehr rasche Jugendentwicklung und hoher TS-Ertrag. Spätsaatverträglich.
Beskyd	Rasche Jugendentwicklung, sehr hohe TS-Erträge. Spätsaatverträglich
WESTERWOLDISCH RAIGRAS	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio=Pflicht)
Diverse Sorten	Rascher Wuchs und gute Wurzelentwicklung. Teilweise überwinternd, ein Schnitt möglich.
ZOTTELWICKE (WINTERWICKE)	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Zottelwicke	Stickstoffsammelnd und intensiv durchwurzelnd.
ÜBERWINTERNDE MISCHUNGEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Protemix (Eric Schweizer AG)	Überwinternde Getreide-Leguminosenmischung für die Ganzpflanzensilage. Es werden hohe Rohproteingehalte erreicht. Das Futter trägt zu einer besseren betriebseigenen Proteinversorgung bei.
UFA Silo Quattro (UFA-Samen)	Zwischenfutter für Ganzpflanzensilage. Je zwei Getreide- und Leguminosenarten. Für Mais-Kunstwiese Fruchtfolge. Spätsaaten von Kunstwiese kann umgangen werden. Kann problemlos nach Silomais gesät werden.
OH-Altogreen	Spätbegrünung für höhere, nur bedingt raigrasfähige Lagen. Reine Gräsermischung
OH-22 Dormal	Überwinterndes Zwischenfutter. Luzerne, Rotklee, Ital. Raigras, Engl. Raigras. Ideal für Qualitätssilage
OH-71 (Otto Hauenstein-Samen)	Getreide-Leguminosen Gemenge für Ganzpflanzensilage. Saat im Oktober/November, Ernte bei Milch-Teigreife ca. Anfang Juli.
UFA-Wintergrün (UFA-Samen)	
OH-Spätgrün (Otto Hauenstein-Samen)	Massenwüchsige, reine Raigräsermischungen. Als überwinterndes Zwischenfutter mit hohen Erträgen. Bedingt geeignet als reiner Gründünger, da kein Kleeanteil. Guter Wintererosionsschutz mit raschem Start im Frühjahr. Geeignet für Spätsaaten bis gegen Ende Oktober.
Orga-Mix S (Eric Schweizer AG)	
Turbo-Wintergrün (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	
Winter-Kleegrün (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Mischung mit 30 % Inkarnatklee, 30 % westerw. Raigras und 40 % ital. Raigras. Inkarnatklee ist ein guter Stickstoffsammler. Liefert schnellen Grasertrag dank Turbo-Gras Andrea. Sicherer Frühjahrsertrag dank ital. Raigras. Nur teilweise überwinternd.
Orga-Mix Rapid (Eric Schweizer AG)	Rascher Wuchs und tiefe Kosten/ha. Inkarnatklee 30 %, Westerwoldisch Raigras 70 %. Nur teilweise überwinternd.
Orga-Mix D (Eric Schweizer AG)	Speziell geeignet für Spätsaaten. Enthält 60% Grünschnittroggen, 13% Inkarnatklee und 27% Winterwicke.
Wickroggen (Sativa Rheinau AG)	Winterharte Gründüngungs- und Futtermischung. Stickstoffsammelnd und intensive, sowie tiefe Durchwurzelung.
UFA Lolinca (UFA Samen)	Überwinternder Zwischenfutterbau. Inkarnat- und Rotklee, Italienisch- und Westerw. Raigras. Sehr hoher Ertrag.
UFA Regina Gold (UFA Samen)	Überwinternder Zwischenfutterbau. Luzerne, Westerw. Raigras, Ital. Raigras. Sehr auflaufstark. Ideales Qualitätsfutter zum Silieren.

GRÜNDÜNGEN/ ZWISCHENFUTTER NICHT ÜBERWINTERND

Art/Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
SANDHAFER (AVENA STRIGOSA)	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Sandhafer	Diese alte Kulturpflanze ist als sehr rasch wachsende und bestens Unkraut unterdrückende Begrünung ideal für Gemüsefruchtfolgen, auch dank fehlender Verwandtschaften bei den Gemüsearten. Informationen zu Sandhafer: http://www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/gemuesebau/naehrstoff-gem/sandhafer.html
BUCHWEIZEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Buchweizen	Buchweizen ist rasch auflaufend. Bedeckt den Boden schnell und durchwurzelt den Oberboden intensiv. Günstige Gründüngungspflanze.
SENF NICHT NEMATODEN RESISTENT	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Diverse Sorten	Schnellwachsend, hohe Grünmassebildung und gute Bodendurchwurzelung
SENF NEMATODEN REDUZIEREND	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten	Nematoden reduzierender Gelbsenf mit schneller Jugendentwicklung. Spätsaatverträglich.
ÖLRETTICH	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten	Diverse Sorten in Bio erhältlich..
PHACELIA	Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio = Pflicht)
Phacelia	Fruchtfolgeneutral, gute Unkrautunterdrückung, Nematoden reduzierend. Diverse gute Sorten verfügbar.
SOMMERWICKEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten	
GRÜNSCHNITTHAFER	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten	
SOMMERFUTTERERBSEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten	Hohe Trockenmasse- und Proteinerträge, rasche Jugendentwicklung.
SONNENBLUMEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Diverse Sorten	Gründüngung. Saatgut muss nachweislich aus Gebieten stammen, in denen der Falsche Mehltau nicht vorkommt. Der Ein Befall mit falschem Mehltau (Plasmopara) muss sofort den kantonalen Pflanzenschutzstellen gemeldet werden.

Art/Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
NICHT ÜBERWINTERNDE GRÜNDÜNGS-MISCHUNGEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel) (Erläuterung Seite 9)
ALEXPP (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Alexandrinerklee 42 %, Perserklee 38 %, Phacelia 20 %.
Hafer – Erbsen – Wicken	Eiweissreiches Futter. Optimale Saatzeit: Anfang August. Max 2/3 der Tageszufuhr.
Hafer - Wicken	Ertragreiche Mischung für den Spätherbst.
OH-Activit	Mischung aus Sommerwicken, Phacelia, Guizotia und Alexandrinerklee. Fruchtfolge neutral, Trockenheitsverträglich, Stickstoffsammler.
OH-Nährgrün (Otto Hauenstein Samen)	Strukturverbesserer, ideal vor Zuckerrüben. Mit Alexandrinerklee und Phacelia.
Orga-Mix C (Eric Schweizer AG)	
Orga-Mix G (Eric Schweizer AG)	Guizotia Nyger/Leguminosenmischung. Schnell Bodenbedeckend, mit hohem TS-Ertrag.
N-MAX T (Eric Schweizer AG)	Grobkörnige Leguminosen, Sonnenblumen, Phacelia, Hafer. Ergiebige Biomassenproduktion und Stickstoff-Fixierung.
N-MAX R (Eric Schweizer AG)	Grobkörnige Leguminosen (ohne Erbsen), Meliorationsrettich, Sonnenblumen, Phacelia, Sandhafer. Ergiebige Biomassenproduktion und Stickstoff-Fixierung.
Orga-Mix Rapid (Eric Schweizer AG)	Inkarnatklee 30 %, Westerswoldisch Raigras 70 %. (teilweise überwinternd).
Terra-FIT quattro (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Fein- und grobkörnige Leguminosen, Meliorationsrettich, Guizotia, Phacelia, raschwachsende Mischung, gute Unkrautunterdrückung und Bodendurchwurzelung.
Terra-FIT tre (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Fein- und grobkörnige Leguminosen, Buchweizen, Bitterlupine, Phacelia, rasch wachsende Mischung, gute Unkrautunterdrückung und Bodendurchwurzelung.
Terra-FIT uno (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Feinkörnige Leguminosen, Meliorationsrettich, Phacelia, raschwachsende Mischung, gute Unkrautunterdrückung und Bodendurchwurzelung.
Terra Fit zero (Mühle Rytz, Samen Steffen AG)	Fein- und grobkörnige Leguminosen, Sandhafer, Sommerlein, Phacelia, Fruchtfolge neutral.
UFA Colza Fix (UFA Samen)	Sommerwicken, Guizotia (Ramtillkraut), Buchweizen, Saatlinsen, Platterbsen, Alexandrinerklee Tabor. Gemenge zur Unkrautunterdrückung im Raps. Alternativ auch als gewöhnliche Gründüngung einsetzbar.
UFA-Alpha (UFA Samen)	Alexandriner- und Perserklee, Phacelia.
UFA-Delta (UFA Samen)	Alexandrinerklee, Phacelia, Sommerwicke, Ramtillkraut, Structurator, Sareptasenf.
UFA-Lepha (UFA Samen)	Alexandriner-, Perser- und Inkarnatklee, Sommerwicken, Phacelia, Ramtillkraut.
UFA-Trias (UFA Samen)	Alexandrinerklee, Sommerwicken, Sandhafer. Fruchtfolge neutral, kann verfüttert werden.
ZWISCHENFUTTERBAU	Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio = Regel)
Hafer – Erbsen – Wicken	Eiweissreiches Futter. Optimale Saatzeit: Anfang August. Maximal 2/3 der Tageszufuhr.
Orga-Mix Rapid (Eric Schweizer AG)	Inkarnatklee 30 %, Westerswoldisch Raigras 70 %. (teilweise überwinternd) .
UFA Siloball (UFA Samen)	Nicht überwinterndes Zwischenfutter. Hoher Anteil Westersw. Raigras mit Alexandriner- und Perserklee. Ideale Mischung zum silieren.
UFA Weluz (UFA Samen)	Nicht überwinterndes Zwischenfutter, Luzerne, Westersw. Raigras. Ist ideal zum silieren und verfügt dank der Luzerne über einen hohen TS-Gehalt. Ein pflugloser Nachbau im Frühling ist wegen der winterharten Luzerne allerdings nicht möglich.

BUNT- UND ROTATIONSBRACHEN

Art/Sorte	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
BUNT- UND ROTATIONSBRACHEN	Saatgutverfügbarkeitsstufe 3 (Bio = Wunsch)
<i>Verschiedene Sorten und Mischungen (auch individuelle Rezepturen erhältlich)</i>	Siehe Angebot auf www.organicxseeds.ch und in den Samenkatalogen der Futterbau- oder Wildstaudenanbieter. Es gibt ein relativ grosses Bioangebot aus Schweizer Produktion.

Hauptgruppen	Untergruppen/Verwendung	Saatgutverfügbarkeitsstufe	Sorten/Eigenschaften
EINJÄHRIGE MISCHUNGEN (100ER)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 60 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)
ZWEIJÄHRIGE MISCHUNGEN (200ER)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 70 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9) Neu ab 2017
ZWEI- BIS DREIJÄHRIGE MISCHUNGEN (230ER UND HÖHERE)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 70 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9) Neu ab 2017
DREIJÄHRIGE MISCHUNGEN (300ER)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 60 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)
MEHRJÄHRIGE MISCHUNGEN (400ER)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 40 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)
MISCHUNGEN FÜR ÜBERSAATEN (U-MISCHUNGEN)		Stufe 2 (Bio = Regel)	Verschiedene Angebote mit 60 oder 40% Bioanteil (Erläuterung S. 9)
GRÜNDÜNGUNGSMISCHUNGEN		Stufe 2 (Bio = Regel)	Biomischungen mit mindestens 60 % Bioanteil (Erläuterung Seite 9)
SPEZIALMISCHUNGEN		Stufe 3 (Bio = Wunsch)	
	Folgende Standardmischungen stehen noch nicht in Bioqualität zur Verfügung:		485 (Pferdeweide) 462 (trockenresistent mit Rohrschwengel) 481 (für Weiden in Höhenlagen)
	Untersaaten im Maisanbau		Verschiedene Mischungen
	Untersaaten im Obst und Rebbau		Verschiedene Mischungen
	Kleintierweiden, Auslaufbegrünung		Verschiedene Mischungen
	Rekultivierungs- und Begrünungsmischungen		Verschiedene Mischungen
	Extensive Blumenwiesen, artenreiche Heuwiesen		Verschiedene Mischungen mit hohem Bioblumenanteil verfügbar!
	Blühstreifenmischung		Verschiedene Mischungen
EINZELKOMPONENTEN		Stufe 2 (Bio = Regel)	
			Diverse Sorten; verpflichtend sind Bioangebote, welche bezüglich Sorte, Keimfähigkeit und Reinheit den Empfehlungen und Normen der VESKOF entsprechen.

Saatgutregelung für den biologischen Futterbau

Die Händler von Futterbausaatgut haben sich bemüht, biologische Komponenten für die Schweizer Standardmischungen (dreistellige Nummern!) gemäss der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaues (AGFF) und den Sortenempfehlungen nach VESKOF-Normen (Swiss-Seed) zu erhalten. Zusätzlich bieten die Firmen auch Hausmischungen mit und ohne AGFF-Label an.

Die Akteure der Branche sind bemüht, mit der Zeit den Bioanteil der Mischungen stetig zu erhöhen. Für 2017 gilt folgende Regelung:

- Einjährige und dreijährige Mischungen (AGFF 100er, 300er) müssen mindestens 60 % Biosaatgut enthalten.
- **Neu ab 2017: Zweijährige (AGFF 200er) und zwei- bis dreijährige Mischungen (AGFF 230er und höher) müssen mindestens 70 % Biosaatgut enthalten.**
- 400er Mischungen (AGFF 400er) müssen mindestens 40 % Biosaatgut enthalten.

Wer Mischungen oder Einzelkomponenten mit weniger als 70%, 60 % oder respektive 40% Bioanteil einsetzen möchte, muss ein Gesuch auf www.organicxseeds.ch mit schlüssiger Begründung stellen.

Eine Spezialmischung muss je nach der AGFF-Mischung, der sie entspricht (100er - 400er) mit den entsprechenden Bioanteilen gemischt werden.

Ab 1. November 2016 dürfen Mischungen nur noch mit den für das Jahr 2017 gültigen Bioanteilen gemischt werden. Noch vorhandene Mischungen mit den niedrigeren Bioanteilen vom Jahr 2016 dürfen im Jahr 2017 noch verkauft werden.

Vorgekeimtes oder ummanteltes Saatgut, Zusatz von Wachstumsförderern

Vorkeimen (Priming), Beschichtungen (Coatings und Pillierungen, sowie Färbungen) sind auch für biologisches Saatgut und Mischungen zugelassen. Allerdings muss das konfektionierte Saatgut frei von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln und Kunstdüngern sein. Auf dem Lieferschein muss ein entsprechender Vermerk stehen.

Keimbeschleunigte Wiesenrispe (Markennamen: „Highspeed“, „Speedkeimung“, und „Turbo“) und der Zusatz von Wachstumsförderern auf Basis von Mikroorganismen, z.B. Algen und Pseudomonasbakterienpräparaten (Markennamen z. B. „Headstart“ etc.) wurden als biotauglich bewilligt.

Anmerkung: Die Wirkung der Vorkeimung und der natürlichen Wachstumsförderer ist umstritten!

Mantelsaatgut darf im biologischen Landbau eingesetzt werden, sofern das Herstellungsverfahren Bio zertifiziert ist.

Bisher gab es keine Bedenken bzgl. der Zugabe von Rhizobien (Knöllchenbakterien) bei der Saat von Luzerne, Soja oder anderen Leguminosen.

Saatgutverfügbarkeitsstufen:

Stufe 1 (Bio = Pflicht):

Die Verwendung von Biosaatgut ist Pflicht. Dieser Stufe sind Unterarten und Bio Suisse-Handelsklassen zugeteilt, für die ein praxistaugliches Sortenangebot aus Biovermehrung vorhanden ist.

Ausnahmen von der obligatorischen Verwendung von Biosaatgut werden auch für den Erwerbsanbau keine gewährt, ausser für die drei oben erwähnten allgemeinen Ausnahmegründe.

Stufe 2 (Bio = Regel):

Die Verwendung von Biosaatgut ist die Regel. Dieser Stufe sind Unterarten und Bio Suisse-Handelsklassen zugeteilt, für die in der laufenden Anbauperiode einzelne gute Produktionsorten und Samenmischungen aus Biovermehrung angeboten werden.

Für die Verwendung von Saatgut, das nicht aus biologischer Vermehrung stammt (d.h. ungebeiztes, konventionelles Saatgut), muss vorgängig eine Ausnahmegewilligung eingeholt werden!

Stufe 3 (Bio = Wunsch):

Die Verwendung von Biosaatgut ist freigestellt. Dieser Stufe sind Unterarten zugeteilt, für die noch kaum biologisch vermehrtes Saatgut von im Bioerwerbsanbau bewährten Sorten vorhanden ist.

Wenn eine gewünschte Sorte dieser Saatgutstufe sowohl aus konventioneller als auch biologischer Vermehrung erhältlich ist, muss die Sorte in Bioqualität bestellt werden. Ist eine Sorte nur in konventioneller, ungebeizter Qualität erhältlich, kann das konventionelle Saatgut ohne Ausnahmegewilligung verwendet werden.

Die Biosaatgutstelle gibt kostenlose Auskunft und Bestätigungen zu:

- aktueller Verfügbarkeit von Sorten und deren Einstufung
- Registrierung, Anmeldung und Nutzung von www.organicxseeds.ch
- Meldungen von Sortenanbauversuchen

Wann braucht es eine Ausnahmegewilligung?

- Für die Verwendung von konventionellem, ungebeiztem Saatgut der Stufen 1 und 2.
- Bei Verwendung von Sortenmischungen mit weniger als 70%, 60 % resp. 40 % Bioanteil im Futterbau.
- Anbauversuche mit Sorten, die noch nicht aus Biovermehrung lieferbar sind, können in nicht marktrelevanten Mengen mit einer Ausnahmegewilligung durchgeführt werden.
- Der Anbau seltener, erhaltenswerter Sorten, für welche kein Biosaatgut erhältlich ist, ist mit Ausnahmegewilligung der Biosaatgutstelle möglich (bei Stufe 1 und 2)
- Konventionell ungebeiztes Vorstufensaatgut zur Erzeugung von Biosaatgut darf mit einer Ausnahmegewilligung benutzt werden.

Wann braucht es *keine* Ausnahmegewilligung?

- Auf Stufe 3 (Bio = Wunsch) ist die Verwendung von Biosaatgut freiwillig. Konventionelles, ungebeiztes Saatgut darf ohne Meldung an die Biosaatgutstelle eingesetzt werden. Ist die gewünschte Sorte in Bioqualität verfügbar, so muss entsprechendes Biosaatgut eingesetzt werden. Eine Bestätigung der Nichtverfügbarkeit kann jederzeit nach dem Einloggen auf www.organicxseeds.ch heruntergeladen werden.

Wer muss das Gesuch für eine Ausnahmegewilligung einreichen?

- Es gilt generell das Prinzip, dass diejenige Person das Gesuch einreicht, die auch das Saatgut bestellt. Bei Vertragsanbau kann der Auftraggeber oder Lohnunternehmer ein Sammelgesuch für alle beteiligten Produzenten einreichen.
- Wenn auf Stufe 2 kein Bioangebot der gewünschten Unterart mehr verfügbar ist, können die Händler für ihre Kunden nach vorheriger Rücksprache mit der Saatgutstelle ein Sammelgesuch einreichen.

Wie kann das Gesuch eingereicht werden?

- Gesuche für Ausnahmegewilligungen können auf www.organicxseeds.ch gestellt werden. Detaillierte Informationen zum Vorgehen sind auf www.biosaatgut.bioaktuell.ch oder direkt auf www.organicxseeds.ch zu finden. Zum Ausfüllen eines Antrages über www.organicxseeds.ch können Sie sich mit ihrem Passwort einloggen. Als Erstbenutzer müssen Sie sich dort ein Konto anlegen. Eine Anleitung (PDF) ist auf der Startseite erhältlich.
- Nur in Ausnahmefällen ist eine Gesuchsstellung per Telefon oder Post möglich.
- Der Antrag kostet Fr. 10.– pro Sorte, minimal Fr. 50.–/Jahr; der Expresszuschlag zur Beantwortung des Antrags innerhalb von 24 Stunden (ausser Samstag/Sonntag) zusätzliche Fr. 50.–. Sammelgesuche erhalten einen Zuschlag von mindestens Fr. 50.–, je nach Aufwand auch mehr. Wenn auf Stufe 2 kein Bio-Angebot der gewünschten Unterart mehr verfügbar ist, sind Ausnahmegewilligungen kostenlos.

Der Endproduzent muss zum Zeitpunkt der Saat, respektive der Pflanzung, im Besitz des Originals oder einer Kopie der Ausnahmegewilligung sein.

Kontakt

Biosaatgutstelle
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL,
Ackerstrasse 113
5070 Frick
Tel. 062 865 72 08
Fax 062 865 72 73,
biosaatgut@fibl.org
www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Impressum

Saatguteinstufung: Fachkommission Ackerkulturen Bio Suisse, FiBL Biosaatgutstelle in Zusammenarbeit mit Vertretern des Saatguthandels.

Sortenempfehlungen: Saatgutausschuss der Fachgruppe Ackerkulturen Bio Suisse in Zusammenarbeit mit Vertretern des Saatguthandels, der technischen Kommission von Agroscope und der Arbeitsgemeinschaft für den Futterbau (AGFF).

Als Grundlage für die Sortenliste dienen die Sortenprüfung und die empfohlenen Sortenlisten von Agroscope (Swissgranum) und der AGFF sowie der Nationale Sortenkatalog.

Autoren: Hansueli Dierauer, Matthias Klais (FiBL)

Redaktionelle Bearbeitung: Res Schmutz (FiBL)



Aktualisierung, gültig 1.2. – 31.10.2017: siehe Seite 13

Biogemüse

Empfohlene Sorten für die Anbausaison 2016/17 gültig ab 1.11.2016

Hinweis zur Sortenliste: Die **Standardkonfektionierung** meint die übliche Konfektionierung der Gemüseart. Wenn keine Sorte in der auf der Liste festgelegten Standardkonfektionierung (Normal-, Präzisions-, Pillen-, resp. vorgekeimtes Saatgut) aus

Biovermehrung angeboten wird, gilt die Sorte als nicht verfügbar.

Die **Regelung für die Verwendung von Saatgut im biologischen Gemüsebau** mit der Definition der

Saatgutverfügbarkeitsstufen wird am Schluss dieser Sortenliste erläutert.

Jungpflanzen müssen aus Bio Suisse-, Steckzwiebeln zumindest aus EU-Bio Produktion stammen.

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standardkonfektionierung	Verfügbarkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 nur konventionell ungebeizt erhältlich
Baldriangewächse				
<i>Nüssli</i>				
	Sommer (15-35)	Normalsaatgut	Stufe 3	Cirilla (RZ), Princess (Cl) [alle Cat III]
	Winter (36-14)	Normalsaatgut (Warmwasser)	Stufe 3	Etap (Ez), Agate (Cl), Calarasi (RZ) [alle Cat III]
Doldenblütler				
<i>Fenchel</i>				
	Frühjahr (bis 15)	Topfpille	Stufe 3	Rondo F1, Orion F1, Solaris F1 (alle Be) [alle Cat III]
	Sommer (16-25)	Topfpille	Stufe 3	Preludio F1 (Ez), Orion F1 (Be) [alle Cat III]
	Herbst (ab 26)	Topfpille	Stufe 3	Preludio F1 (Ez), Rondo F1, Orion F1, Solaris F1 (alle Be) [alle Cat III]
<i>Karotten</i>				
	Nantaise-Frühjahr (bis 15)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Napoli F1 (Be) [Cat III] Laguna F1 (Nun) [Cat III]
	Nantaise-Sommer (16-21, und Spätsaat)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Naval F1 (Be) [Cat III] Bolero F1 (VII), Romance (Nun), Laguna F1 (Nun) [alle Cat III]
	Nantaise-Lager (ab 22)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Naval F1 (Be) [Cat III] Bolero F1 (VII), Romance (Nun), Maestro (VII) [alle Cat III]
	Industrie (Flakkeer / Berlicumer)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Warmia F1 (RZ) [Cat III]
	Gelbe (Pfälzer)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Yellowstone (Be) [Cat III]
	Andere Farben und Formen	Normalsaatgut	Stufe 3	White Satin F1 (weiss, Be) [Cat III] Purple Haze F1 (violett-rot, Be) [Cat III]

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard- konfektionierung	Verfügbar- keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 aus Biovermehrung erhältlich	Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 nur konventionell ungebeizt erhältlich
Doldenblütler ff.					
<i>Knollensellerie</i>					
	Frühjahr (bis 17)	vorgekeimte Pille	Stufe 3		Prinz (Nun) [Cat III]
	Herbst / Lager (ab 18)	vorgekeimte Pille	Stufe 3	Diamant (Be), Monarch (Nun, Sat) [alle Cat III]	Markiz F1 (Nun), Prinz (Nun), President (RZ) [alle Cat III]
	Industrie	vorgekeimte Pille	Stufe 3	Diamant (Be), Monarch (Nun, Sat) [alle Cat III]	Prinz (Nun), Markiz F1 (Nun) [alle Cat III],
	Pastinake (Herbst / Lager)	Normalsaatgut	Stufe 3	Halblange Turga (pilliert, geprint, Sat) [Cat I]	Javelin F1 (Toz), White Gem (Ez) [alle Cat III]
<i>Petersilie</i>					
	Typ Mooskrause	Normalsaatgut	Stufe 3	Krausa (Be) [Cat III]	Grüne Perle (Nun), Darki (Nun), Verta (RZ) [alle Cat III]
	Typ Paramount	Normalsaatgut	Stufe 3		Rina (RZ) [Cat III]
	Glatte	Normalsaatgut	Stufe 3	Gigante d'Italia, Gigante di Napoli (div) [Cat III]	Felicia (RZ), Laura (Nun), Laica (Nun) [alle Cat III]
	Wurzelpetersilie	Normalsaatgut	Stufe 3		Halblange-Eagle (Be) [Cat III]
	Stangensellerie	vorgekeimte Pille	Stufe 3	Tango, Conga (alle grün, Be) [alle Cat III]	Mambo (Be) [Cat III]
Gänsefussgewächse					
<i>Krautstiel / Stielmangold</i>					
	Rot	kalibriertes Saatgut	Stufe 2	Feurio (PSR, Sat) [Cat X], Charlotte (DSP) [Cat III]	
	Weiss – Einzelstiel-Ernte	kalibriertes Saatgut	Stufe 2	Berac (DSP), Brilliant (Sat) [alle Cat III]	
	Andere Formen und Farben	kalibriertes Saatgut	Stufe 3	Bright Lights (Sat), Compacta verde (Sat) [alle Cat III]	
<i>Randen</i>					
	Rund – Frühjahr / Sommer (bis 17)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Boro F1 (Be) [Cat III]	
	Rund – Herbst / Lager (ab 18)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Boro F1 (Be) [Cat III]	Redval (vii), Red Ace F1 (Be), [alle Cat III]
	Andere Formen und Farben	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Chioggia (weiss-rot, PSR, Sat), Golden (gelb, PSR, Sat) [alle Cat X]	Rocket (halblang, Be) [Cat III]
<i>Schnittmangold (Blatt-)</i>					
	Grüner	Normalsaatgut	Stufe 2	Grüner (div) [Cat III]	
	Gelber	Normalsaatgut	Stufe 3		Gelber (div) [Cat III]
<i>Spinat</i>					
	Frühjahr / Herbst (bis 15, ab 30)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Meerkat F1 (RZ), Goanna F1 F1 (RZ), Solomon F1 (Sem) [alle Cat III]
	Sommer (16-29)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Caledonia F1 (Sem), Woodpecker F1 (RZ) [alle Cat III]
	Winter (1 Überwinterung, 2 Gedeckter Anbau)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Meerkat F1 ^{1,2} (RZ), Platybus F1 ² (RZ) Carrera F1 ² (Ez) [alle Cat III],

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard-konfektionierung	Verfügbar-keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 aus Biovermehrung erhältlich	Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 nur konventionell ungebeizt erhältlich
-------------	--------------------------------------	---------------------------	----------------------	---	--

Gräser, Zuckermais

Zuckermais	Extrasüss, gelb	Normalsaatgut	Stufe 3	Damaun, Mezdi, Tramunt (Sat) [alle Cat.I]	Sunrise F1, Sweet Image F1, Sweet Wonder F1 (alle AS) [Cat.III]
-------------------	-----------------	---------------	---------	--	---

Hülsenfrüchtler

Buschbohnen

Grün – Maschinenernte (Einmalernte)	Normalsaatgut	Stufe 3		Cadillac (Se), Masai (SG), Sonate (PV) [alle Cat III]
Grün – Handerte (Mehrmlernte)	Normalsaatgut	Stufe 3	Cantare (Sat), Maxi (Nun, Sat), Pongo (Gau) [alle Cat III]	Primel (Vil) [Cat III]
Andere Formen und Farben	Normalsaatgut	Stufe 3	Slenderwax (gelb PSR, Sat) [Cat X]	Valdor (gelb, HS) [Cat III]

Erbsen

Markerbsen	Normalsaatgut	Stufe 3	Karina (Nun, Sat) [Cat III]	Maxigolt (Asch), Sprinter (div) [alle Cat III]
Kiefelerbse / Kefe	Normalsaatgut	Stufe 3	Schneeflocke, Schweizer Riesen (Sat) [alle Cat III]	Carubel, Oregon Sugar (div) [alle Cat III]
Andere Typen	Normalsaatgut	Stufe 3		Sultan (Knack); Kleine Rheinländerin (Auskern) (div) [alle Cat III]

Feuerbohnen

	Normalsaatgut	Stufe 3	Scarlett Emperor (Sat) [Cat III]	rotblühend (div) [Cat III]
--	---------------	---------	---	----------------------------

Puffbohnen

	Normalsaatgut	Stufe 3	Aqua Dulce (PSR, Sat) [Cat X]	Windsor (div) [Cat III]
--	---------------	---------	--------------------------------------	-------------------------

Stangenbohnen (1 gedeckter Anbau, 2 Freiland)

Grün – rund-oval, lange Hülsen (>20 cm)	Normalsaatgut	Stufe 2	Eva ^{1,2} (Nun), Neckarkönigin ² (Nun, Sat) [alle Cat III]	
Grün – flach (Schwert-, Cocobohne, Piattoni)	Normalsaatgut	Stufe 3	Trebona (PSR, Sat) [Cat X]	Musica ^{1,2} (Vil) [Cat III]
Andere Formen und Farben	Normalsaatgut	Stufe 3	Weinländerin (gesprenkelt, PSR) (Sat, DSP) [Cat X], Neckargold (gelb, Sat), Blauhilde (blau, Sat) ²	Emerite ^{1,2} (kurze, runde grüne Hülsen, Vil), Zebrina ^{1,2} (gesprenkelt, Bigler) [alle Cat III]

Knöterichgewächse,

Rhabarber	veget. Vermehrungsmaterial	Stufe 2	Frambozenrood, Rotstiel, Goliath [alle Cat III]	
------------------	----------------------------	---------	--	--

Korbblütler

Kopfsalat

Grün, Gedeckter Anbau (Glas, Hochtunnel)	Topfpille	Stufe 3	Filina (RZ), Wengen (RZ) [alle Cat III]	Neil (Nun), Carmella (Ez) [alle Cat III]
Grün, Frühjahr (unter Vlies, bis 15)	Topfpille	Stufe 3	Speedway (RZ), RZ 43 - 172 [alle Cat III]	Celene (Nun) [Cat III]
Grün, Sommer (16 -28)	Topfpille	Stufe 3	Analora (Ez) [Cat III]	Mafalda (Nun), Nicolette (Nun) [alle Cat III]
Grün, Herbst (ab 29)	Topfpille	Stufe 3	Janero, RZ 43 - 172, Carasco (RZ), (alle RZ), Donela (Ez) [alle Cat III]	Celene (Nun) [Cat III]
Rot, Gedeckter Anbau und ganze Saison	Topfpille	Stufe 3	Jerrican RZ (43-539) (Freiland, RZ) [Cat III]	E01D.30254 (Freiland, Ez), Theodore (gedeckter Anbau, RZ) [alle Cat III]

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard- konfektionierung	Verfügbar- keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 aus Biovermehrung erhältlich	nur konventionell ungebeizt erhältlich
Korbblütler ff.					
Batavia					
	Grün, Gedeckter Anbau (Glas, Hochtunnel)	Topfpille	Stufe 3	Ostralie (RZ), Solasie (RZ) [alle Cat III]	
	Grün, Frühjahr (unter Vlies, bis 15)	Topfpille	Stufe 3	Impression (RZ) [Cat III]	
	Grün, Sommer/Herbst (ab 16)	Topfpille	Stufe 3	Impression (RZ), Olana (Ez) [alle Cat III]	
	Rot, Freiland ganze Saison	Topfpille	Stufe 3	Redial, Voulski (alle RZ) [alle Cat III]	
Eisberg					
	Frühjahr (unter Vlies, bis 15)	Topfpille	Stufe 3	Jasperinas (RZ), Severo (Ez) [Cat III]	Gondar (Nun) Damion (Ez) [Cat III]
	Sommer (16-28)	Topfpille	Stufe 3	Faunas (RZ), Gustinas, Jasperinas (RZ), Vytalist (Ez) [alle Cat III]	Templin (Nun) [Cat III]
	Herbst (ab 29)	Topfpille	Stufe 3	Faunas (RZ), Gustinas, Jasperinas (RZ) [alle Cat III]	Gondar (Nun), Templin (Nun) [alle Cat III]
Eichblatt					
	Grün – gedeckter Anbau (Glas, Hochtunnel)	Topfpille	Stufe 3	Kimpusta (RZ), Kimpala (RZ) [alle Cat III]	
	Grün – Freiland, ganze Saison (unter Vlies)	Topfpille	Stufe 3	Kisherí (RZ), Abenir (Ez) [alle Cat III]	
	Rot – gedeckter Anbau (Glas, Hochtunnel)	Topfpille	Stufe 3	Dexan (Ez), Zoumai (RZ 82-94) [Cat III]	
	Rot – Freiland, ganze Saison (unter Vlies)	Topfpille	Stufe 3	Macaí (RZ), Nuansaí (RZ) [alle Cat III]	
Lollo					
	Grün – gedeckter Anbau (Glas, Hochtunnel)	Topfpille	Stufe 3	Lozano (RZ) [Cat III]	
	Grün – Freiland, ganze Saison (unter Vlies)	Topfpille	Stufe 3	Dabi (Ez), Langero (RZ), Bartimer (Nun) [alle Cat III]	
	Rot – gedeckter Anbau (Glas, Hochtunnel)	Topfpille	Stufe 3	Corentine (RZ) [Cat III]	
	Rot – Freiland, ganze Saison (unter Vlies)	Topfpille	Stufe 3	Antonet (RZ), Lea (Ez) [alle Cat III]	RZ 85-05 (RZ) [Cat III]
Lattich					
	Grün, ganze Saison	Topfpille	Stufe 2	E01G.10439 (Ez), Jeluna (Ez), Victorinus (RZ) [alle Cat III]	
	Rot, ganze Saison	Topfpille	Stufe 3	Grasse de Morges (Sat) [Cat III]	Thurinus (RZ) [Cat III]
	Midi, Mini, ganze Saison	Topfpille	Stufe 3	Cegolaine (rot, RZ) [Cat III], Xamena (grün, Ez)	Thinker (grün, Nun) [Cat III]
Blattsalate für Einzelblatternte (Schnittsalat, Babyleaf grün¹ / rot²)					
			Stufe 3	siehe Biosortiment z.B. bei Ez und RZ	viele verschiedene Sorten, je nach Anwendungszweck
Blattsalate für Kopfernte					
			Stufe 3	Barlach (rot, RZ), Descartes (grün, RZ) [alle Cat III]	
Endivien					
	Glatt – Frühjahr ¹ / Sommer ² (bis 26)	Topfpille	Stufe 3	Confiance ³ (Ez), Eliance (Ez) [alle Cat III]	Kalinka ¹ (Cl)
	Glatt – Herbst (ab 27)	Topfpille	Stufe 3	Nuance (Ez) [Cat III]	Parmance (Ez), Mendes (SG) [alle Cat III]
	Frisée – Frühjahr ¹ / Sommer ² (bis 26)	Topfpille	Stufe 3	Myrna ² (Ez) [Cat III]	Ascari ¹ , Domari ¹ (Ez) [Cat III]
	Frisée – Herbst (ab 27)	Topfpille	Stufe 3	Myrna (Ez) [Cat III]	Domari (Ez) [Cat III]

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard-konfektionierung	Verfügbar-keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12	nur konventionell ungebeizt erhältlich
Korbblütler ff.					
<i>Zuckerhut</i>					
	Frühjahr (bis 27)	Topfpille	Stufe 3	Virtus (Be) [Cat III]	
	Herbst (ab 28)	Topfpille	Stufe 3	Uranus (Be), Virtus (Be) [alle Cat III]	
Blattzichorien		Normalsaatgut	Stufe 3	Aurelia (Catalogna, Sat)	Katarina (Catalogna, Semcoop), Gelbe v. Triest (div) [alle Cat III]
<i>Kopfzichorie</i>					
	Frühjahr / Sommer (Chioggia, bis 27)	Topfpille	Stufe 3	Boticelli (Be) [Cat III]	Indigo (Be) [Cat III]
	Herbst (Chioggia, ab 28)	Topfpille	Stufe 3	Leonardo (Be), 506 TT (Sat) [alle Cat III]	Rossini (Be) [Cat III]
	Winter (Rosettenzichorie)	Normalsaatgut	Stufe 3	Grumolo (grün PSR, Sat) [Cat X], Rossa di Verona (rot, Sat) [Cat III]	
	Halblang (Treviso)	Topfpille	Stufe 3	Fiero (Be) [Cat III], 206 TT (Sat) [alle Cat III]	Granato (Be) [Cat III]
Treibzichorie		Präzisionssaatgut	Stufe 3	Atlas (HG), Totem (Be) [alle Cat III]	Vintor, Bingo, Baccara, First Lady (alle HG) [alle Cat III], Topscore (Vil) [Cat IV]
Artischocken		Normalsaatgut	Stufe 3	Lomanita (Sat) [Cat I]	Symphony (Nun), JW 106 (Ez), Opera (Nun) [alle Cat III]
Kardy		Normalsaatgut	Stufe 3	Plainpalais (Sat, DSP) [Cat X]	
Löwenzahn		Normalsaatgut	Stufe 3	Löwenzahn (Wildform, Sat) [Cat X]	Nouvelle (Ez), Vert de Montmagny (Vil) [alle Cat III]
Schwarzwurzeln		Normalsaatgut	Stufe 3	Hoffmann's Schwarzer Pfahl (Sat, PSR) [Cat X]	Meres (HS) [Cat III]
Topinambur		Knollen	Stufe 2		

Kreuzblütler					
<i>Chinakohl</i>					
	Blockig – gedeckte, Frühjahr (bis 15)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Kaboko F1 (Be) [Cat III]	Questar F1 (Ta) [Cat III]
	Blockig – Sommer, Herbst / Lager (ab 16)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Bilko F1 (Be), Emiko F1 (Be), Pacifico [alle Cat III]	Suprin F1 (SG), Preduro (Ta) [alle Cat III]
<i>Blumenkohl</i>					
	Weiss – Frühjahr (bis 15)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Abeni F1 (Sem), Divita F1 (RZ), Easytop (SG), Livingstone F1 (SG) [alle Cat IV], Sevilla F1 (Be) [Cat III]
	Weiss – Sommer (16- 24)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Chambord F1 (RZ), Clapton F1 (SG), Lecanu F1 (SG), Freedom F1 (Sem), Synergy F1 (Ez) [alle Cat IV], Charlot F1 (Be) [Cat III]
	Weiss – Herbst (ab 25)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Chambord F1 (RZ), Dexter F1 (RZ), Lecanu F1 (SG), Clapton F1 (SG) [alle Cat IV], Tarifa F1 (Be) [Cat III]
	Weiss – Winter (31-34)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Balak F1, Chester (alle Be) [alle Cat III]
	Farbig	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Trevi F1 (grün, Cl) [Cat IV], Susana F1 (grün, Be) [Cat III], Graffiti F1 (violett, Daehnfeldt) [Cat III], Sunset F1 (orange, Cl) [Cat IV],
	Romanesco	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Veronica F1 (Be) [Cat III]	White Gold F1 (Be) [Cat III], Puntoverde F1 (RZ) [Cat IV]

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard-konfektionierung	Verfügbar- keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12	nur konventionell ungebeizt erhältlich
Kreuzblütler ff.					
Broccoli					
	Frühjahr (bis 15)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Tinman F1 (Sem) [Cat IV], Lucky F1 (Be) [Cat III], Malibu F1 (Be) [Cat III]
	Sommer (16- 24)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Batavia F1 (Be) [Cat III]	Naxos F1 (Sak), Ironman F1 (Sem) [alle Cat. IV], Lucky F1 (Be) [Cat. III], Covina F1 (Be) [Cat. III]
	Herbst (ab 25)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Batavia F1 (Be) [Cat III]	Naxos F1 (Sak) [Cat. IV], Ironman F1 (Sem) [Cat. IV], Lucky F1 (Be) [Cat. III], Covina F1 (Be) [Cat. III]
Kohlrabi					
	Weiss – gedeckter Anbau / Frühjahr (bis 15)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Olivia F1 (Ez) [Cat III]	Cindy F1 (RZ) [Cat. III], Eder F1 (Herbst, RZ) [Cat. III], Opimes F1 (auch Herbst, Ez) [Cat. IV]
	Weiss – Freiland, Sommer / Herbst (ab 16)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Korist F1 (Be), Kordial F1 (Be), Lech F1 (RZ) [Cat III]	Eltville F1 (RZ) [Cat. IV]
	Blau – ganze Saison	Präzisionssaatgut	Stufe 2	Azur Star (Nun, Sat) [Cat III]	
Rosenkohl					
	Sommer (130-160 Tage Kulturzeit)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Cyrus F1 (SG) [Cat III], Maximus F1 (SG) [Cat III]
	Herbst (180-190 Tage Kulturzeit)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Nautic F1 (Be) [Cat III]	Cumulus (SG) [Cat IV]
	Winter (200-220 Tage Kulturzeit)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Neptuno F1 (Be) [Cat III]	Genius F1 (SG) [Cat III]
Weisskohl					
	Rund – Frühjahr (bis 15)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Faroo F1 (Be) [Cat III]	Jetma F1 (RZ) [Cat III]
	Rund – Sommer / Herbst (ab 16-25)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Amazon F1, Faroo F1 (Be) [alle Cat III]	Toughma F1 (RZ), Castello (Haz), Steinhaupt F1 (Sak), [alle Cat III]
	Rund – Lager (ab 20)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Reaction F1, Rivera F1 (Be), Kalorama F1 (RZ) [alle Cat III]	Kilazol F1 (SG) [Cat. IV]
	Einschneidekabis (² kurze Lagerung)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Cabton F1 (Be), Typhoon F1 ² (Be) [alle Cat III]	Almanac F1 (Be), Megaton F1 (Be) [alle Cat III]
	Spitz – (¹ Überwinterung, ² Frühjahr, ³ Sommer-Herbst)	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Duncan F1 ¹ (Be), Sonsma F1 ² (RZ), Tourima ³ (RZ) [alle Cat III]
Rotkohl					
	Frühjahr / Sommer (bis 20)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Integro F1 (Be) [Cat III]	Primero F1 (Be), Redma (RZ) [alle Cat III]
	Herbst / Lager (ab 20)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Travero (Be) [Cat III]	Resima F1 (RZ), Roxy F1 (Sem) [alle Cat III]
Wirz					
	Leicht – Frühjahr (bis 15)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Famosa F1 (Be) [Cat III]	Alcosa F1 (Be), Madlene F1 (RZ) [Cat III]
	Leicht – Sommer / Herbst (ab 16- 25)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Famosa F1 (Be), Melissa F1 (Be) [Cat III]	Miletta F1 (SG) [Cat. IV], Madlene F1 (RZ) [Cat III]
	Leicht – Winter	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Alaska F1 (SG), Wirosa F1 (Be) [alle Cat III] Miletta F1, Kamchatka F1 (alle SG) [alle Cat. IV],
	Schwer – Lager	Präzisionssaatgut	Stufe 2	Darsa F1 (Be) [Cat III]	
Federkohl					
			Stufe 3	Halbhoher Krauser (PSR, Sat) [Cat X]	Winterbor F1 (Be) [Cat III]

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard-konfektionierung	Verfügbar-keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12	nur konventionell ungebeizt erhältlich
Kreuzblütler ff.					
<i>Speiserüben</i>					
	Mairüben	Normalsaatgut	Stufe 3		Tokyo Cross F1 (Sak) [Cat III]
	Herbstrüben	Normalsaatgut	Stufe 3		Nancy race Aramis (Cl), ZEFA weiss / rot (DSP) [alle Cat III]
	Bodenkohlrabi (Kopffarbe)	Präzisionssaatgut	Stufe 2	Wilhelmsburger (grün, Sat), Gelber Schmalz (grün, Zol), Helena (rot, Be) [Cat III]	
	Andere Kohlarten	Normalsaatgut	Stufe 3	Mizuna , Namenia (div)	div. Asia Greens, Pak-Choi (div) [alle Cat III]
	Gartenkresse (kleinblättrig ¹ / grossblättrig ²)	Normalsaatgut	Stufe 2	Cresso ¹ (Nun), Einfache ¹ (div), Sprint (Ez) [alle Cat III]	
	Rucola				
	Selvatica	Normalsaatgut	Stufe 3	Letizia (Ez), Rucola selvatica (div) [alle Cat III]	Toscana (Nun), Prudenzia F1 (Ez) [alle Cat III],
	Coltivata	Normalsaatgut	Stufe 2	Rucola coltivata (div) [Cat III]	
<i>Radies</i>					
	Rot – gedeckter Anbau / Winter	Präzisionssaatgut	Stufe 3		Brava F1 (Ez) [Cat III]
	Rot – gedeckter Anbau / ¹ Frühj., ² Sommer	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Celesta F1 (Ez) ¹ , Rudi ¹ (Sat) [alle Cat III]	Janox F1 (Nun) ^{1,2} , Marabelle (Vil) ² [alle Cat III]
	Rot – Freiland (¹ Frühj.; ² Sommer; ³ Herbst)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Celesta F1 (Ez) ¹ , Raxe ² (Nun) [alle Cat III]	Sunto F1 ³ (Haz) [alle Cat III]
	Halblange, weiss, spitz	Präzisionssaatgut	Stufe 2	Eiszapfen (PSR, Sat) [Cat X]	
	Andere Formen und Farben	Normalsaatgut	Stufe 3		Patricia (halblang, rot-weiss, Nun) [Cat III]
<i>Rettich</i>					
	Europäischer, weiss	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Zürcher Markt (Sat, PSR) [Cat X]	House King F1 (Sem), Neptun F1 (Sem), Rex (Nun) [alle Cat III]
	Europäischer, rot	Präzisionssaatgut	Stufe 2	Ostergross rosa 2 (Nun, Sat) [alle Cat III]	
	Asiatischer, weiss	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Daikon (Sat) [Cat III]	April Cross F1, Minowase Summercross F1, Oshin F1 (alle Ta) [alle Cat III]
	Runder, schwarzer Winterrettich	Normalsaatgut	Stufe 2	Runder schwarzer Winter (PSR, div) [Cat X]	
	Andere Formen und Farben	Normalsaatgut	Stufe 3		Langer, schwarzer Winter (div) [alle Cat III]

Kürbisgewächse

Gurken

	Einlegegurken	Normalsaatgut	Stufe 3	Diamant F1 , Profi F1 (beide Nun) [alle Cat III]	Meresto (Mix) F1 [Cat III]
	Hausgurke	Normalsaatgut	Stufe 3	Addison F1 (RZ), Cadence F1 (RZ), Galaxy (Ez), Torreon F1 (Ez) [alle Cat III]	Loustik F1 (DR), Pradera (RZ) [alle Cat III]
	Mini- und Midigurken	Normalsaatgut	Stufe 3	Kashib F1 (Mini, RZ) [Cat III]	Quarto (Cocktail, RZ) [Cat III]
	Nostrano / Slicer	Normalsaatgut	Stufe 3	Corinto F1 (Ez) [Cat III]	Kenia F1 (DR), Solverde F1 (DR) [alle Cat III]

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard-konfektionierung	Verfügbar- keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 nur konventionell ungebeizt erhältlich
Kürbisgewächse ff.				
<i>Melonen</i>				
	Charantais	Normalsaatgut	Stufe 3	Cézanne F1 (Cl) [alle Cat III]
	Galia	Normalsaatgut	Stufe 3	Galia (Haz) [alle Cat III]
	Netzmelonen	Normalsaatgut	Stufe 3	Fiesta F1 (Sem) [alle Cat III]
<i>Speisekürbis</i>				
	Speisekürbisse (Oranger Knirps)	Normalsaatgut	Stufe 2	Uchiki Kuri (Ez, Nun), Red Kuri, Solor, Fictor (Sat) [alle Cat III]
	Speisekürbisse (Typ Muskat)	Normalsaatgut	Stufe 2	Musquée de Provence (Ez, Gau, Nun, Sat) [alle Cat III]
	Speisekürbisse (Butternut)	Normalsaatgut	Stufe 2	Butternut (Sat), Havana F1 (Ez) [alle Cat III]
	Spezialitäten – Sonderformen	Normalsaatgut	Stufe 3	Roter Zentner (Sat)
	Unterlagen für Kürbisgewächse	Normalsaatgut	Stufe 3	Azman (RZ), Becada (RZ), RS 841 (Sem) [alle Cat III]
<i>Zucchetti, Rondini, Patisson</i>				
	Patisson weiss, Rondini grün	Normalsaatgut	Stufe 2	Patisson weiss, Rondini (Sat) [alle Cat III]
	Zucchetti – gedeckter Anbau / Frühj. (bis 20)	Normalsaatgut	Stufe 3	Leila F1 (Ez) [Cat III] Cora F1 (Cl), Eva (Cl), Naxos F1 (SG), Rhodos F1 (SG) [alle Cat III]
	Zucchetti – Sommer / Herbst (ab 21)	Normalsaatgut	Stufe 3	Dunja F1 (Ez), Zelia F1 (Ez) [Cat III] Naxos F1 (SG), Rhodos F1 (SG) [alle Cat III],
	Zucchetti – gelb	Normalsaatgut	Stufe 3	Zucchetti gelbe Auslese (Sat) [Cat I] Golden Glory (SG) [Cat III]
	Andere Formen und Farben	Normalsaatgut	Stufe 3	Runde von Nizza (rund, Sat) [Cat III] Cavili (weiss-grün, Nun) [Cat III]
Liliengewächse				
<i>Knoblauch</i>				
	Winter	veget. Vermehrungsmaterial	Stufe 2	Thérmidrôme (Agri Obtentions) [Cat III]
	Sommer	veget. Vermehrungsmaterial	Stufe 2	Clédor (Agri Obtentions), Flavor (Agri Obtentions) [alle Cat III]
<i>Lauch</i>				
	Frühjahr (bis 15)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Chinook F1 (Ez) [Cat III] Megaton F1 (Nun), Prelina (SG), Volta F1 (Sem) [alle Cat III]
	Sommer-Herbst (16-23)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Belton F1 (Nun), Lexton F1 (Nun) [alle Cat III]
	Spätherbst, Winter (24-30)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Vitaton F1 (Nun), Pluston F1 (Nun) [alle Cat III]
	Stangenlauch	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Bulgina (SG), Lincoln (Be) [alle Cat III]
<i>Schalotte</i>				
	Sä-Schalotten	Normalsaatgut	Stufe 2	Conservor F1 (Be) [Cat III]
	Pflanzschalotten	veget. Vermehrungsmaterial	Stufe 2	Red Sun (bronze, De Voetackers), Longor (halblang (Agri Obtentions) [alle Cat III]

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard-konfektionierung	Verfügbar-keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 nur konventionell ungebeizt erhältlich
Liliengewächse ff.				
<i>Schnittlauch</i>	(fein-, mittel bis grob- oder grobröhrig)	Normalsaatgut	Stufe 3	<i>Mittelgrobröhriger Staro</i> (mittel, Sat), (grob, Ez) [alle Cat III] Marlau F1 (mittel, Nun), Polyvert (grob, Nun) [alle Cat III]
<i>Spargeln(Saatgut)</i>				
	Grün	Normalsaatgut	Stufe 3	Gijnlim (Limseeds), Primavera (Dt. Spargelzucht), Steiniva (Steiners) [alle Cat III]
	Weiss	Normalsaatgut	Stufe 3	Backlim (Limseeds), Gijnlim (Limseeds) [alle Cat III]
<i>Saatzwiebeln</i>				
	Gelb – Sommer (früh-mittelfrüh ¹ , mittelspät ²)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	<i>Yankee F1¹, Talon F1¹</i> (alle Be) [alle Cat III] Barito F1 ² (Sem), Tamara F1 ¹ (Be), Dacapo F1 ¹ (Haz) [alle Cat III]
	Gelb, Rot – Winter	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Keepwell F1, Yellow Stone F1 (alle gelb, Ta), Fire King (rot, Ta) [alle Cat III]
	Rot – Sommer (mittelfrüh ¹)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Red Bull F1 ¹ (Be), Redwing F1 ¹ (Be) [alle Cat III]
	Weiss – Bund: So (°) / Wi (°)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	<i>Albion F1¹</i> (Be) [Cat III] Barletta ² (Cl), Elody ^{1,2} (Cl), Pariser ² (Cl), Tonda Musona ^{1,2} (Ez) [alle Cat III]
	Lauch- /Stängelzwiebel (o. Zwiebelbildung)	Präzisionssaatgut	Stufe 2	<i>Ishikura Long White</i> (Sat), <i>Parade</i> (Be) [alle Cat III]
	Gemüsezwiebeln	Präzisionssaatgut	Stufe 3	<i>Ailsa Craig</i> (Sat) [alle Cat III] Exhibition (Be), The Kelsae (AS) [alle Cat III]
<i>Saatgut zur Produktion von Steckzwiebeln</i>				
	Gelb – Sommer (°) / Winter (°)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	<i>Sturon¹</i> (Sat) [alle Cat III] Jetset F1 ¹ (Be), Radar ² (Be), ZEFA Wädenswil (DSP) [alle Cat III]
	Rot – Sommer (°) / Winter (°)	Präzisionssaatgut	Stufe 3	Electric ² (Be), Rote Einheimische (PSR, div) [alle Cat X]
Nachtschattengewächse				
<i>Aubergine</i>	Halblang, violett	Normalsaatgut	Stufe 3	<i>Bartok F1</i> (Ez) [Cat III] Cristal F1 (Fito), Adele F1 (RZ) [alle Cat III]
	Andere Formen und Farben	Normalsaatgut	Stufe 3	Clara F1 (weiss, CS), Birgah (rot, DR), Angela (gesprenkelt, RZ) [alle Cat III]
<i>Peperoni / Paprika</i>				
	Peperoni – blockig, grün/gelb	Normalsaatgut	Stufe 3	<i>Kaite F1</i> (Ez) [Cat III] Score F1 (Sem), Sven (RZ) [alle Cat III]
	Peperoni – blockig, grün/rot	Normalsaatgut	Stufe 3	<i>Nagano F1</i> (RZ), <i>Maldonado F1</i> (Ez) [alle Cat III] Spider (Ez)
	Peperoni – blockig, andere Farben	Normalsaatgut	Stufe 3	Expensive F1, Orange Glory F1 (beide orange, DR), Mavras F1 (violett, Ez) [Cat III]
	Peperoni – konisch/spitz	Normalsaatgut	Stufe 3	<i>Cooper F1</i> (rot, Ez), <i>Atris F1</i> (rot, Nun), <i>Palladio F1</i> (gelb; Nun) [Cat III], <i>Corno di bue</i> (PSR, gelb, rot, Sat) [Cat X] (gelb/rot, DR) [alle Cat III] Gepetto F1 (rot, DR), Jersey F1 (gelb, Ez), Guernsey F1 (orange, Ez), Pinokkio F1
	Peperoncini – Typ Cayenne	Normalsaatgut	Stufe 3	<i>De Cayenne</i> (Sat) [alle Cat III] Fuego F1 (Blumen s.r.l.), Furila F1 (DR) [alle Cat III]
	Andere Formen und Farben	Normalsaatgut	Stufe 3	

Familie Art	Untergruppe (Pflanz- bzw. Saatwoche)	Standard-konfektionierung	Verfügbar- keitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 aus Biovermehrung erhältlich	Sorten (Züchter), [Züchtungsmethode Cat. I bis IV] siehe Seite 12 nur konventionell ungebeizt erhältlich
Nachtschattengewächse ff.					
<i>Tomaten</i>					
	Mittelgrosse Früchte	Normalsaatgut	Stufe 3		Avengance F1 (DR), Admiro F1 (DR), Cristal F1 (CI) [alle Cat III]
	Rispentomaten	Normalsaatgut	Stufe 3	Lyterno F1, Roterno F1 (beide RZ) [Cat III]	Elegance F1 (DR), RZ 72-724 [alle Cat III]
	Fleischtomaten	Normalsaatgut	Stufe 3		Foronti F1 (DR) [Cat III]
	San Marzano	Normalsaatgut	Stufe 3		Seviocard F1 (SG), Portento F1 (DR) [Cat III]
	Cocktailtomaten	Normalsaatgut	Stufe 3	Campari F1 (Ez), Baylee F1 (Ez) [alle Cat III]	Dolce Vita F1 (DR) [Cat III]
	Cherrytomaten (Einzelfrucht / Rispen)	Normalsaatgut	Stufe 3		Phylovita F1, Conchita F1, Juanita F1, Favorita (alle DR) [alle Cat III]
	Cherrytomaten – Datterino-Typ	Normalsaatgut	Stufe 3		Mini Star (Sak), Cupido (DR), Sungrape (Tokita) [alle Cat III]
	Andere Formen und Farben	Normalsaatgut	Stufe 3	Berner Rose (PSR Sat, DSP) [Cat X], Loreto F1 (Roma, Ez) [Cat III]	Rugantino F1 (Ochsenherz, RZ) [Cat III]
<i>Unterlagen</i>					
	Für Peperoni	Normalsaatgut	Stufe 3		Galaxy F1 (DR), Snooker F1 (SG) [alle Cat III]
	Für Tomaten	Normalsaatgut	Stufe 3		Beaufort F1 (DR), Maxifort F1 (DR), Emperor (RZ), Kaiser (RZ) [alle Cat III]
	Für Auberginen	Normalsaatgut	Stufe 3		Beaufort F1 (DR), <i>Solanum torvum</i> (div) [alle Cat III]
Portulakgewächse					
	<i>Winterportulak</i>	Normalsaatgut	Stufe 2	Winterportulak (PSR, div) [Cat X]	

Züchterverzeichnis:

AS	Agri Saaten	DSP	Delley semences et plantes	Sak	Sakata
Asch	Saatzucht Aschersleben	Ez	Enza	Sat	Sativa-Rheinau
Be	Bejo	Gau	Gautier Semences	Sem	Seminis
Cl	Clause	HQ	Hoquet Graines	SG	Syngenta Seeds
CS	Consorzio Sativa Società Cooperativa Agricola	HS	Holland select	Ta	Takii
div	Diverse Anbieter	Nun	Nunhems /Hild	Toz	Tozer Seeds
DR	DeRuiter	Haz	Hazera (Nickerzon-Zwan)	Vil	Vilmorin
		RZ	RijkZwaan	Zol	Zollinger

PSR: Arten und Sorten, die von Pro Specie Rara als seltene und rare Gemüsearten und Sorten geführt werden (Achtung Saatgutherkunft beachten)

Regelung für die Verwendung von Saatgut im Biogemüsebau

Im Bioanbau darf gemäss EU-Verordnung grundsätzlich nur Saatgut aus biologischer Vermehrung (Biosaatgut) verwendet werden. Diese Anforderung muss auch von den privaten Markenzeichen, wie Bio Suisse Knospe oder Demeter angewendet werden. Da die Versorgung des Saatgutmarktes mit Biosaatgut für den professionellen Anbau noch ungenügend ist, können die Labelinhaber Ausnahmen gewähren. Geregelt sind die Verwendung von Biosaatgut und die Handhabung von Ausnahmen im «Kriterienkatalog für Ausnahmegewilligungen» der MKA von Bio Suisse.

Um die Verwendung praxisbewährter Sorten im Biogemüsebau zu gewährleisten, teilt die Bio Suisse die Arten und Arten-Untergruppen aufgrund der Verfügbarkeit von Biosaatgut in drei Stufen ein (siehe Kasten). Die Zuteilung zu den Stufen nimmt die Fachkommission Biogemüse der Bio Suisse einmal im Jahr Anfang Oktober aufgrund des Angebotes auf dem Saatgutmarkt vor.

Die Zuteilung zu den Verfügbarkeitsstufen und das Sortenangebot aus Biovermehrung werden zusammen mit Sortenempfehlungen für den Erwerbsanbau und dem Hinweis auf neue Sorten in Bioqualität in der Sortenliste Biogemüse publiziert. Für in der Liste nicht aufgeführte Arten und Sorten muss die Datenbank www.organicXseeds.ch konsultiert werden oder die Auskunft zur Verfügbarkeit von der Biosaatgutstelle des FiBL eingeholt werden (Adresse siehe unten). Saatgut zur Sprossentreiberei muss aus Knospe-zertifizierter Biovermehrung stammen und ist in dieser Liste nicht weiter erwähnt.

Das Angebot an Sorten aus Biovermehrung für den Gemüsebau wird zwei Mal im Jahr aktualisiert und als neue Ausgabe der Sortenliste publiziert.

Einteilung in „Untergruppen“: Um der unterschiedlicher saisonaler Eignung von Sorten gerecht zu werden, sind einige Gemüsearten in saisonale Untergruppen eingeteilt worden. Die aufgeführten Pflanz- bzw. Saatwochen gelten für die Hauptanbaugebiete im Mittelland. In anderen Gegenden können Saat und Pflanzung davon verschoben sein.

Ausgabe gilt für Saatgutbestellungen von... bis...

Ausgabe 1 Anfang November bis Ende Januar

Ausgabe 2 Anfang Februar bis Ende Oktober, Änderungen als Anhang zu Ausgabe 1

Die Zuteilung zu einer der Saatgutverfügbarkeitsstufen ist für Bestellungen im aktuellen «Saatgutjahr» (Beginn jeweils 1. November und Ende 31. Oktober) verbindlich und dient auch als Grundlage für die Betriebskontrolle!

Saatgutverfügbarkeitsstufen aufgrund des Sortenangebotes aus biologischer Vermehrung:

Stufe 1 (Bio-Pflicht):

- **Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist Pflicht.**
- Die Stufe 1 enthält Arten und Arten-Untergruppen, für die ein praxistaugliches Sortenangebot aus Biovermehrung vorhanden ist.
- Es werden keine Ausnahmen von der obligatorischen Verwendung von Biosaatgut gewährt.

Stufe 2 (Bio-Regel):

- **Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist die Regel.**
- Stufe 2 enthält alle Arten und Arten-Untergruppen, für die in der laufenden Anbauperiode einzelne gute Produktionsorten aus Biovermehrung angeboten werden.
- Für die Verwendung von Saatgut, das nicht aus biologischer Vermehrung stammt (d.h. ungebeiztes, konventionelles Saatgut), muss vorgängig eine Ausnahmegewilligung eingeholt werden!

Stufe 3 (Bio-Wunsch):

- **Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist freigestellt.**
- Stufe 3 enthält Arten und Arten-Untergruppen, für die es noch kaum biologisch vermehrte, im Bioerwerbsanbau bewährte Sorten gibt.
- Ist eine gewünschte Sorte dieser Stufe aus biologischer Vermehrung erhältlich, muss die Sorte in Bioqualität bestellt werden.
- Ist eine Sorte nur in konventioneller, ungebeizter Qualität erhältlich, kann das konventionelle Saatgut ohne Ausnahmegewilligung verwendet werden (keine Bestätigung notwendig, eine Stichprobenkontrolle zur Verfügbarkeit zum Bestelltermin kann in der Datenbank www.organicXseeds.ch durchgeführt werden).

Züchtungsmethoden

Gemäss Weisung „Vermehrungsmaterial“, haben bio gezüchtete Sorten gegenüber Sorten aus konventioneller Zucht Vorrang. Zur Orientierung werden die Sorten einer von vier Kategorien zugeteilt:

- Cat I: Biozüchtung (gemäss Bio Suisse)
- Cat. II: Gezüchtet für den Biolandbau
- Cat. III: Konventionell gezüchtet (erlaubt im Bio, ohne weitere Info)
- Cat. IV: Züchtungsmethode nicht kompatibel mit dem Bioanbau, z.B. Zellfusion bei Kohlarten und Chicoree (CMS)
- Cat. X: Alte, erhaltenswerte Sorten, Wildherkünfte etc.

Allgemeine Ausnahme:

Anbauversuche mit Sorten, die noch nicht aus Biovermehrung lieferbar sind, können auf einer Fläche von maximal 10 Aren und im Umfang von maximal 10 % eines Gemüsesatzes nach Meldung an die Biosaatgutstelle des FiBL durchgeführt werden.

Anbau seltener, erhaltenswerter Sorten, für welche kein Biosaatgut erhältlich ist, ist mit Ausnahmebewilligung der Biosaatgutstelle möglich.

Auskünfte, Meldungen zu Sortenanbauversuchen und Bestätigungen

Auskünfte zur Verfügbarkeit und Anbietern von Biosaatgut finden sie auf www.organicXseeds.ch.

Das Formular zu Meldung von Sortenversuchen finden sie auf: www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/biosaatgut/biosaatgut-ausnahmegesuche.html

Gesuche für Ausnahmebewilligungen

Bei Verwendung von konventionellem, ungebeiztem Saatgut für Arten und Arten-Untergruppen der Stufe 2 (Bio-Regel).

Für Sortenversuche, sowie dem Anbau erhaltenswerter Sorten mit Arten und Arten-Untergruppen der Stufe 1 und 2.

Wer muss das Gesuch für eine Ausnahmebewilligung einreichen?

Für Direktsaaten und die Jungpflanzenanzucht für den eigenen Betrieb ist der Gemüseproduzent für das Ausnahmegesuch zuständig.

Bei Vertragsanbau (z.B. für die Tiefkühlindustrie) kann der Abnehmer ein Sammelgesuch für alle beteiligten Produzenten einreichen.

Jungpflanzenzukauf: Für das Standardsortiment reicht der Jungpflanzenbetrieb das Ausnahmegesuch ein. Bei Spezialwünschen ist der Gemüseproduzent oder in Absprache der Jungpflanzenproduzent für das Ausnahmegesuch zuständig.

Wie kann das Gesuch eingereicht werden?

Gesuche für Ausnahmebewilligungen sind über die Internetseite www.organicXseeds.ch einzureichen. Der einzelne Antrag mit maximal 5 Sorten kostet CHF 50.-; jede weitere Sorte 10 CHF mehr.

Ist keine Sorte aus der Sortenliste der gewünschten Art oder Arten-Untergruppe der Stufe 1 und 2 aus Biovermehrung auf www.organicXseeds.ch verfügbar, ist die Bewilligung kostenlos.

Kontaktadresse: Biosaatgutstelle, Forschungsinstitut für biologischen Landbau Ackerstrasse, 5070 Frick
Tel. 062 865 72 08, Fax 062 865 72 73
biosaatgut@fibl.org, www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Impressum

Fachliche Bearbeitung: Jürg Frey, Bruno Christen, Lukas Etter, Heiner Gysi, Volker Sczepek, Beat Jud, Stefan Herren, Martin Koller («Sortenteam» der Fachkommission Biogemüse Bio Suisse)

Redaktionelle Bearbeitung: Martin Koller und Res Schmutz (FiBL, Frick)



Biogemüse

Empfohlene Sorten

Aktualisierung, gültig:

Maraîchage bio

Variétés recommandées

Actualisation, valable:

1.2. – 31.10.2017

Ortaggi bio

Varietà raccomandate

Aggiornamento, valido:

Biosaatgut verfügbar / Semences bio disponibles / Semente bio disponibile

Art / espèce / spezie

Sorte / variété / varietà

Zwiebeln / Oignon / Cipolla

Red Carpet F1 (Be)

Kein Biosaatgut verfügbar (in geforderter Qualität)

Pas de semences bio disponibles (en qualité requise)

Nessuna semente bio disponibile (nella qualità richiesta)

Art / espèce / spezie

Sorte / variété / varietà

Kresse / Cresson / Crescione

Cresso (Nun)

Karotten / Carottes / Carote

White Satin (Be)

Petersilie / Radis / Ravanelli

Gigante d'Italia (Nun)

Stangensellerie / Céleri branche / Sedano a coste

Conga (Be)

Treibzichorie / Endive / Cicoria per forzatura

Atlas F1

Sorte nicht verfügbar / Variété non disponible / Varietà non più disponibile

Art / espèce / spezie

Sorte / variété / varietà

Zwiebeln / Oignon / Cipolla

Redwing F1



Biokräuter 2017

Arten und Sorten für den Erwerbsanbau

Arten und Sorten für den erwerbsmässigen Anbau von Kräutern zu Gewürz-, Tee-, Arznei- und Kosmetikzwecken. Die «Regelung für die Verwendung von Saatgut und vegetativem Vermehrungsmaterial im biologischen Kräuteranbau» mit der Definition der Saatgutverfügbarkeitsstufen finden Sie am Schluss dieser Sorten-

liste. Für nicht aufgeführte Arten muss die Datenbank www.organicXseeds.ch konsultiert oder die Biosaatgutstelle kontaktiert werden (Adresse siehe letzte Seite). Hinweise zu den Züchtungskategorien sind auf der letzten Seite aufgeführt. [Cat. X] weist auf eine Wildform oder ein Pro Specie Rara Sorte hin.

Die Kräuterarten sind nach ihren lateinischen Namen geordnet. Bei den folgenden wichtigsten Arten sind der deutsche und der lateinische Name sehr verschieden:

Basilikum	<i>Ocimum</i>	Dill	<i>Anethum graveolens</i>	Kerbel	<i>Anthriscus cerefolium</i>	Majoran	<i>Origanum majorana</i>
Bohnenkraut	<i>Satureja</i>	Estragon	<i>Artemisia dracunculus</i>	Liebstockel	<i>Levisticum</i>	Zitronenmelisse	<i>Melissa</i>

Familie Art	Untergruppe	Saatgutverfüg- barkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten:	
			aus Biovermehrung erhältlich (Züchter/Händler)	nur konventionell ungebeizt erhältlich (Züchter/Händler)
Aizoaceae (Mittagsblumengewächse)				
	<i>Mesembryanthemum crystallinum</i> , Eiskraut	Stufe 3		
Apiaceae (Doldenblütler)				
	<i>Anethum graveolens</i> , Dill			
	Frischverkauf	Stufe 3	Gewöhnlicher (Sativa), Hera (Hild)	Goldkrone (Enza), Diana, Thalia (alle Hild)
	Trockenverarbeitung	Stufe 2	Gewöhnlicher (Sativa), Hera (Hild)	Green Sleeves (Enza), Diana (alle Hild)
	Topfanbau	Stufe 2	Gewöhnlicher (Sativa), Hera (Hild)	Ella (Enza)
	<i>Angelica archangelica</i> , Engelswurz	Stufe 3		
	<i>Anthriscus cerefolium</i> , Kerbel			
	Frischverkauf	Stufe 3	Krauser, Fijne Krul (Enza, Hild)	spez. Herkünfte
	Topfanbau / Trockenverarbeitung	Stufe 2	Krauser, Fijne Krul (Enza, Hild)	
	<i>Apium graveolens</i> var. <i>secalinum</i> , Schnittsellerie	Stufe 2	Gewöhnlicher (Sativa)	
	<i>Carum carvi</i> , Kümmel	Stufe 3	Gewöhnlicher (Sativa)	Handelssaatgut (fenaco)
	<i>Coriandrum sativum</i> , Koriander			
	Frischverkauf	Stufe 3		spez. Sorten
	Topfanbau / Trockenverarbeitung	Stufe 2	Caribe (Bejo), Marino (Enza)	

Familie Art	Untergruppe	Saatgutverfüg- barkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten:	
			aus Biovermehrung erhältlich (Züchter/Händler)	nur konventionell ungebeizt erhältlich (Züchter/Händler)
ff. Apiaceae (Doldenblütler)				
<i>Cuminum cyminum</i> , Kreuzkümmel		Stufe 3		
<i>Foeniculum vulgare</i> , Fenchel (Gewürz-, Tee-)		Stufe 3	Gewöhnlicher (Sativa,)	var. Dulce bat. Drap.
<i>Levisticum officinale</i> , Liebstöckel, Maggikraut				
	Frischverkauf	Stufe 3		spez. Herkünfte,
	Topfanbau / Trockenverarbeitung	Stufe 2	Gewöhnliches (Sativa), Elsebetha (Enza)	
<i>Peucedanum ostruthium</i> , (syn. <i>Imperatoria ostruthium</i>), Meisterwurz, Gew. Haarstrang		Stufe 3		
<i>Pimpinella anisum</i> , Anis		Stufe 3		Gewöhnlicher
<i>Pimpinella saxifraga</i> , <i>P. peregrina</i> , Bibernelle		Stufe 3		Licora (Herkunft mediSeeds)
<i>Trachyspermum ammi</i> Ajowan		Stufe 3		
Asteraceae (Korbblütler)				
<i>Achillea collina</i> , Schafgarbe		Stufe 3	Gewöhnliche (Sativa)	Gewöhnliche (Herkunft mediSeeds)
<i>Antennaria dioica</i> , Katzenpfötchen		Stufe 3		
<i>Arnica montana</i> , Arnika		Stufe 3		
<i>Artemisia absinthium</i> , Wermut		Stufe 3		CH-Herkunft
<i>Artemisia annuum</i> , Einjähriger Beifuss		Stufe 3		
<i>Artemisia dracunculus</i> , Estragon		Stufe 2	Lennart (Russischer) (Enza), Russischer (Jelitto)	
<i>Artemisia umbelliformis</i> , Echte Edelraute		Stufe 3		RAC 12 (ohne Thuyon)
<i>Artemisia vulgaris</i> , Gemeiner Beifuss		Stufe 3		Herkunft CH
<i>Bellis perennis</i> , Gänseblümchen		Stufe 3		
<i>Calendula officinalis</i> , Ringelblume		Stufe 3	Grossblumig (Sativa)	rein orange Selektionen
<i>Carlina acaulis</i> , Silberdistel		Stufe 3		
<i>Centaurea cyanus</i> , Kornblume				
	rot, rosa, weiss	Stufe 3		Rote/Rosa gefüllte, Red Boy, Pinky
	Blau	Stufe 3	Blaue Gefüllte (div.), Herkunft Sativa	Blauer Busch, Blue Boy
<i>Chamaemelum nobile</i> , Römische Kamille		Stufe 3		Einfache
<i>Cichorium intybus</i> , Wegwarte		Stufe 3		Handelssaatgut (fenaco)
<i>Cynara cardunculus Scolymus</i> Group (syn. <i>C. scolymus</i>), Artischocke		Stufe 3		Grüne von Laon
<i>Echinacea angustifolia</i> , Langblättriger Sonnenhut		Stufe 3		
<i>Echinacea purpurea</i> , Roter, gewöhnlicher Sonnenhut		Stufe 3		

Familie Art	Untergruppe	Saatgutverfüg- barkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten:	
			aus Biovermehrung erhältlich (Züchter/Händler)	nur konventionell ungebeizt erhältlich (Züchter/Händler)
ff. Asteraceae (Korbblütler)				
<i>Echinops ritro</i> , Kugeldistel		Stufe 3		
<i>Helianthus annuus</i> , Sonnenblumen		Stufe 3		Gefüllte (z.B. Hohe Sonnengold)
<i>Leontopodium alpinum</i> , Edelweiss		Stufe 3		Helvetia
<i>Matricaria recutia</i> (Syn. <i>M. chamomilla</i>), Echte Kamille		Stufe 3		Lutea
<i>Silybum marianum</i> , Mariendistel		Stufe 3	Wildform (<i>Wildstauden.ch</i>) [Cat. X]	
<i>Solidago virgaurea</i> , Gewöhnliche Goldrute		Stufe 3		
<i>Stevia rebaudiana</i> , Stevia		Stufe 3	Herkunft Sativa	
<i>Tagetes erecta</i> , Studentenblume		Stufe 3		gelb-orange gefüllte
<i>Tanacetum parthenium</i> (Syn. <i>Chrysanthemum p.</i>), Mutterkraut		Stufe 3		
<i>Tanacetum vulgare</i> , Rainfarn		Stufe 3		
<i>Taraxacum officinale</i> (syn. <i>T. sect. Ruderalia</i>), Löwenzahn		Stufe 3	Wildform (<i>Sativa, Wildstauden.ch</i>) [Cat. X] [Cat. X]	
Boraginaceae (Borretschgewächse)				
<i>Borago officinalis</i> , Borretsch		Stufe 3	Gewöhnlicher (<i>Sativa</i>)	Gewöhnlicher (<i>Enza, Graines Voltz</i>)
<i>Mertensia maritima</i> , Mertensie, Austernpflanze		Stufe 3		
<i>Pulmonaria officinalis</i> , Lungenkraut		Stufe 3	Wildform (<i>Wildstauden.ch</i>) [Cat. X]	
Brassicaceae (Kreuzblütler)				
<i>Barbarea vulgaris</i> , <i>B. verna</i> , Barbarakraut, Winterkresse		Stufe 2	Herkunft Sativa [Cat. X]	
<i>Capsella bursa-pastoris</i> , Hirtentäschchen		Stufe 3		
<i>Nasturtium officinale</i> , Brunnenkresse		Stufe 3		Gewöhnliches (Enza, Hild)
<i>Tropaeolum majus</i> , Kapuzinerkresse		Stufe 3	Herkunft Sativa	
Cannabaceae (Hanfgewächse)				
<i>Humulus lupulus</i> , Hopfen		Stufe 3		
Caryophyllaceae (Nelkengewächse)				
<i>Herniaria glabra</i> , Bruchkraut		Stufe 3		
Chenopodiaceae (Gänsefussgewächse)				
<i>Atriplex hortensis</i> , Gartenmelde		Stufe 3	Herkunft Sativa (grün, rot) [Cat. X]	
<i>Chenopodium foliosum</i> , Echter Erdbeerspinat		Stufe 3		
<i>Chenopodium bonus-henricus</i> , Guter Heinrich		Stufe 3	Herkunft Sativa [Cat. X]	

Familie Art	Untergruppe	Saatgutverfüg- barkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten:	
			aus Biovermehrung erhältlich	nur konventionell ungebeizt erhältlich
(Züchter/Händler)				
Crassulaceae (Dickblattgewächse)				
	<i>Rhodiola rosea</i> , Rosenwurz	Stufe 3		
Fabaceae (Schmetterlingsblütler)				
	<i>Galega officinalis</i> , Geissraute NEOPHYT* (siehe Seite 7)	Stufe 3		
	<i>Lathyrus sylvestris</i> , Waldplatterbse	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
	<i>Lotus corniculatus</i> , Hornklee	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
	<i>Melilotus officinalis</i> , Steinklee	Stufe 3		
	<i>Trifolium pratense</i> , Rotklee	Stufe 2	diverse Sorten (Eric Schweizer fenaco Mühle Rytz, Sativa)	
	<i>Trigonella coerulea</i> , Schabzigerklee	Stufe 3	Herkunft Sativa	
Gentianaceae (Enziangewächse)				
	<i>Centaurium erythraea</i> , Tausendgüldenkraut	Stufe 3		
	<i>Gentiana acaulis</i> , Blauer Enzian	Stufe 3		
	<i>Gentiana lutea</i> , Gelber Enzian	Stufe 3		
Geraniaceae (Geraniengewächse)				
	<i>Geranium robertianum</i> , Ruprechtskraut	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
Hypericaceae (Johanniskrautgewächse)				
	<i>Hypericum perforatum</i> , Johanniskraut	Stufe 3	Topas (fenaco), Herkunft Sativa	
Lamiaceae (Lippenblütler)				
	<i>Agastache rugosa</i> , <i>Agastache mexicana</i> , <i>Agastache sp.</i>	Stufe 3		
	<i>Clinopodium methifolium</i> (Syn. <i>Calamintha</i>), Wald-Bergminze	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	Gewöhnliche (MediSeeds)
	<i>Clinopodium nepetha</i> (Syn. <i>Calamintha</i>), Echte Bergminze	Stufe 3		Gewöhnliche (MediSeeds)
	<i>Dracocephalum moldavica</i> , Türkischer Drachenkopf	Stufe 3		
	<i>Glechoma hederacea</i> , Gundelrebe	Stufe 3		
	<i>Hyssopus officinalis</i> , Ysop	Stufe 3	Herkunft Sativa, Alina (Enza)	Perlay (Herkunft mediSeeds)
	<i>Lavendula angustifolia</i> , Lavendel	Stufe 3	Vernai (Enza), Gewöhnlicher (Hild)	Vera (Graines Voltz)
	<i>Lamium album</i> , Weisse Taubnessel	Stufe 3		
	<i>Leonurus cardiaca</i> , Herzgespann	Stufe 3		
	<i>Lycopus europaeus</i> , Ufer-Wolfstrapp, Wolfsfuss	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
	<i>Marrubium vulgare</i> , Andorn	Stufe 3		Claudala (Herkunft mediSeeds)

Familie Art	Untergruppe	Saatgutverfüg- barkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten:		
			aus Biovermehrung erhältlich (Züchter/Händler)	nur konventionell ungebeizt erhältlich (Züchter/Händler)	
ff. Lamiaceae (Lippenblütler)					
<i>Melissa officinalis</i> , Zitronenmelisse		Stufe 3	Gewöhnliche (div.), Citrina (Enza)	Lorelei (Herkunft mediSeeds), spez. Sorten f. Frischverkauf	
<i>Monarda fistulosa</i> , Monarda		Stufe 3			
<i>Nepeta cataria citr.</i> , Katzenminze		Stufe 3			
<i>Ocimum basilicum</i> , Basilikum					
	Grossblättriger	Frischverkauf	Stufe 3	Genoveser (div.)	Eleonora (Enza), spez. Sorten
		Topfanbau	Stufe 3	Genoveser (div.), Emily, Edwina (beide Enza)	Gustosa (Hild), Eowyn, Eleonora (beide Enza)
		Trockenverarbeitung	Stufe 2	Grossblättriger (div.)	
	Kleinblättriger		Stufe 3	Kleinblättriger (div.)	Pluto (Hild)
	Rotblättriger	Frisch- / Topfanbau	Stufe 3	Rotblättriger (div.), Rosie (Enza), Zitronenbasilikum, Zimtbasilikum, Griechischer Basilikum (Sativa)	Rubra (Hild)
	Spezialitäten		Stufe 3		Sita (Thai-Basilikum, Hild)
<i>Origanum majorana</i> , Majoran					
	Trockenverarbeitung		Stufe 2	Gewöhnlicher (Sativa, fenaco)	
	Frischverkauf		Stufe 3	Gewöhnlicher (Sativa, fenaco)	spez. Sorten
	Topfanbau		Stufe 2	Gewöhnlicher (Sativa, fenaco)	
<i>Origanum samothrake</i> und <i>Origanum ssp.</i> , andere Arten [Für alle Verwendungsarten]		Stufe 3	Griechischer (Sativa,)		
<i>Origanum vulgare</i> Origano, Dost					
	Trockenverarbeitung		Stufe 3	Gewöhnlicher (Enza, Hild, Sativa)	Carva (mediseeds)
	Frischverkauf		Stufe 3	Gewöhnlicher (Enza, Hild, Sativa)	spez. Sorten
	Topfanbau		Stufe 2	Gewöhnlicher (Enza, Hild, Sativa)	
<i>Perilla frutescens</i> , Perilla, Schwarznessel		Stufe 3			
<i>Rosmarinus officinalis</i> , Rosmarin		Stufe 2	Remy (Enza)		
<i>Salvia officinalis</i> , Salbei		Stufe 3	Gewöhnlicher, Ceres (Hild), Fanni (Enza)	Extrakta (Cherstensen , mediSeeds), Regula (mediSeeds),	
<i>Salvia sclarea</i> , Muskateller Salbei		Stufe 2	Herkunft Sativa		
<i>Satureja biflora</i> , Afrikanisches Zitronenkraut		Stufe 3			
<i>Satureja montana</i> , Bergbohnenkraut [Für alle Verwendungsarten]		Stufe 2	Gewöhnliches, Wilma (Enza)		
<i>Satureja hortensis</i> , Einjähriges Bohnenkraut					
	Frischverkauf		Stufe 3		spez. Sorten
	Trockenverarbeitung		Stufe 3	Gewöhnliches (Sativa)	Aromata
	Topfanbau		Stufe 2	Gewöhnliches (Sativa)	

Familie Art	Untergruppe	Saatgutverfüg- barkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten:	
			aus Biovermehrung erhältlich	nur konventionell ungebeizt erhältlich
			(Züchter/Händler)	(Züchter/Händler)
ff. Lamiaceae (Lippenblütler)				
	<i>Sideritis syriaca</i> , Griechischer Bergtee, Gliedkraut	Stufe 2	Herkunft Sativa	
	<i>Teucrium scorodonia</i> , Salbeiblättriger Gamander	Stufe 3		
	<i>Thymus serpyllum</i> , Quendel	Stufe 3		
	<i>Thymus vulgaris</i> , Thymian [Für alle Verwendungsarten]	Stufe 3	Deutscher Winter (Hild, Enza), Garten-Thymian	Deutscher Winter (Herkunft Cherstensen, mediSeeds), Varico 3 (mediSeeds)
Liliaceae (Zwiebelgewächse)				
	<i>Allium chinese</i> , Japanische Lauchzwiebel	Stufe 3		
	<i>Allium tuberosum</i> , Schnittknoblauch	Stufe 3	Kobold (Enza), Shiva (Hild), De Chine (Graines Voltz)	
	→ Weitere Zwiebelgewächse sind in der Sortenliste Biosaatgut Gemüse aufgeführt.			
Malvaceae (Malvengewächse)				
	<i>Alcea rosea</i> , Stockrose	Stufe 3	Herkunft Sativa	hellrote, einfache
	<i>Althaea officinalis</i> , Eibisch	Stufe 3	Herkunft mediSeeds	
	<i>Malva sylvestris</i> , Malve			
	Blätter, Kraut	Stufe 3	sp. mauretania, Blaue Malve	Herkunft mediSeeds
	Blüten	Stufe 3	Blaue, sp. mauretania	Farbecht
Onagraceae (Nachtkerzengewächse)				
	<i>Epilobium parviflorum</i> , Weidenröschen	Stufe 3		
	<i>Oenothera biennis</i> , Nachtkerze	Stufe 3		
Papaveraceae (Mohngewächse)				
	<i>Chelidonium majus</i> , Schöllkraut	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
	<i>Fumaria officinalis</i> , Gewöhnlicher Erdrauch	Stufe 3		
	<i>Papaver rhoeas</i> , Klatschmohn	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
Passifloraceae (Passionsblumengewächse)				
	<i>Passiflora incarnata</i> , Winterharte Passionsblume	Stufe 3		
Plantaginaceae (Wegerichgewächse)				
	<i>Plantago lanceolata</i> , Spitzwegerich	Stufe 3	Noflor (Herkunft mediSeeds)	
Poaceae (Gräser)				
	<i>Avena sativa</i> , Hafer	Stufe 1	Siehe Sortenliste Getreide (Nr. 1034)	
	<i>Cymbopogon flexuosus</i> , Zitronengras	Stufe 3	East Indian	

Familie Art	Untergruppe	Saatgutverfüg- barkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten:	
			aus Biovermehrung erhältlich	nur konventionell ungebeizt erhältlich
Polygonaceae (Knöterichgewächse)				
	<i>Polygonum aviculare</i> , Vogelknöterich	Stufe 3		
	<i>Rumex acetosa</i> , Kultursauerampfer	Stufe 3	Herkunft Sativa	Belleville, spez. Herkünfte
Primulaceae (Primelgewächse)				
	<i>Primula veris</i> , Schlüsselblume	Stufe 3		
Ranunculaceae (Hahnenfussgewächse)				
	<i>Actaea racemosa (Syn. Cimicifuga)</i> , Traubensilberkerze	Stufe 3		
	<i>Nigella sativa</i> , Schwarzkümmel	Stufe 3		
Rosaceae (Rosengewächse)				
	<i>Agrimonia eupatoria</i> , Odermennig	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
	<i>Alchemilla xantochlora</i> , Frauenmantel	Stufe 3		Aper
	<i>Filipendula ulmaria</i> , Wiesengeissbart/Mädesüss	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
	<i>Fragaria vesca</i> , Walderdbeeren	Stufe 3		Alexandria
	<i>Geum urbanum</i> , Nelkenwurz	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	Herkunft MediSeeds
	<i>Sanguisorba minor</i> , Wiesenknopf, Kleine Pimpinelle	Stufe 3	Herkunft Sativa	
	<i>Sanguisorba officinalis</i> , Grosser Wiesenknopf	Stufe 3		
Rubiaceae (Rötegewächse)				
	<i>Galium verum</i> , Echtes Labkraut	Stufe 3	Wildform (Wildstauden.ch) [Cat. X]	
Rutaceae (Rautengewächse)				
	<i>Ruta graveolens</i> , Weinraute	Stufe 3	Herkunft Sativa	
Scrophulariaceae (Braunwurzgewächse)				
	<i>Verbascum phlomoides</i> , Königskerze	Stufe 3		Grossblütig
	<i>Veronica officinalis</i> , Ehrenpreis	Stufe 3		
Urticaceae (Brennesselgewächse)				
	<i>Urtica dioica</i> , Grosse Brennessel	Stufe 3	Gewöhnliche (Sativa)	Herkunft mediSeeds
	<i>Urtica urens</i> , Kleine Brennessel	Stufe 3		Gewöhnliche
Valerianaceae (Baldriangewächse)				
	<i>Valeriana officinalis</i> , Baldrian	Stufe 3	Herkunft Sativa	

Familie Art	Untergruppe	Saatgutverfüg- barkeitsstufe	Für den Bioerwerbsanbau empfohlene Sorten:	
			aus Biovermehrung erhältlich (Züchter/Händler)	nur konventionell ungebeizt erhältlich (Züchter/Händler)
Verbenaceae (Eisenkrautgewächse)				
	<i>Verbena officinalis</i> , Eisenkraut	Stufe 3		
	<i>Vitex agnus-castus</i> , Mönchspfeffer	Stufe 3		
Violaceae (Veilchengewächse)				
	<i>Viola tricolore</i> , Ackerstiefmütterchen	Stufe 3		

* *Galega officinalis* (Geissraute) ist ein potentiell invasiver Neophyt. Zur Vorbeugung Warnhinweise für Neophyten befolgen und auf keinen Fall ausserhalb überwachter Anbauflächen pflanzen:

Achtung

Unkontrolliert kann diese Pflanze die Natur gefährden.
Darf nur unter Kontrolle im Siedlungsgebiet wachsen.
Bestände pflegen: zurückschneiden, Früchte und Samen entfernen.
Nicht selber kompostieren; Schnittgut über Grünabfuhr oder Kehrriechtabfuhr entsorgen.
(Art. 5 und Art. 15 Freisetzungsverordnung (814.911); www.infoflora.ch > Neophyten)

Adressen:

- Bezugsadressen Biosaatgut für Gemüse- und Kräuteraanbau: <http://www.bioaktuell.ch/nc/adressen/111/55/18/1.html>
- Bezugsadressen Biopflanzgut für Gemüse- und Kräuteraanbau: <http://www.bioaktuell.ch/nc/adressen/111/55/15/1.html>

Die Adressen befinden sich unter www.bioaktuell.ch > Adressen.

Regelung für die Verwendung von Saatgut im Biokräuteranbau

Im Bioanbau darf grundsätzlich nur noch Saatgut aus biologischer Vermehrung (Biosaatgut) verwendet werden. Diese Anforderung entspricht der Regelung in der EU und muss auch von den privaten Markenzeichen, wie Bio Suisse Knospe oder Demeter angewendet werden. Da die Versorgung des Saatgutmarktes mit Biosaatgut für den professionellen Anbau noch ungenügend ist, können die Labelinhaber Ausnahmen gewähren.

Um die Verwendung praxisbewährter Sorten im Bioanbau zu gewährleisten, teilt die Bio Suisse die Arten und Arten-Untergruppen aufgrund der Verfügbarkeit von Biosaatgut in drei Stufen ein (siehe Kasten). Die Zuteilung zu den Stufen nehmen die Fachkommissionen Kräuter und Zierpflanzen der Bio Suisse ein Mal im Jahr Anfang Januar aufgrund des Angebotes auf dem Saatgutmarkt vor.

Es wurden nur **saatgutvermehrte Kräuter** in die Liste aufgenommen. **Nur für wenige Kräuterarten gibt es gezüchtete Sorten, verschiedene Herkünfte können sich aber beträchtlich in ihrer Eignung unterscheiden und sind daher nicht beliebig ersetzbar.**

Bei vegetativ vermehrten Kräutern muss das Ausgangsmaterial aus Knospe-Vermehrung stammen (EU-Bio mit Ausnahmegesuch möglich). Vor dem Zukauf von konventionellem vegetativen Vermehrungsmaterial muss mit einer schlüssigen Begründung (Neuheit, Qualität oder Quantität nicht ausreichend erhältlich) ein Gesuch für eine Ausnahmegewilligung auf www.organicxseeds.com gestellt werden. In Ausnahmefällen kann ein Gesuch direkt bei der Saatgutstelle des FiBL gestellt werden. Es dürfen erst die Pflanzen der zweiten Generation als Biopflanzen in den Verkauf gelangen, oder es muss eine umfassende Rückstandsanalyse bei den Stecklingen oder vor der

Ernte durch die Zertifizierungsstelle veranlasst werden.

Folgende Arten sind in der «Sortenliste Gemüse» aufgeführt:

- Schnittlauch
- Petersilie
- Rucola

Die Zuteilung zu einer der Saatgutverfügbarkeitsstufen ist für Bestellungen im aktuellen «Saatgutjahr» (Beginn jeweils 1. Januar und Ende 31. Dezember) verbindlich und dient auch als Grundlage für die Betriebskontrolle!

Saatgutverfügbarkeitsstufen aufgrund des Sortenangebotes aus biologischer Vermehrung:

Stufe 1: Bio = Pflicht

- Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist Pflicht.
- Dieser Gruppe sind Arten und Arten-Untergruppen zugeteilt, für die ein praxistaugliches Sortenangebot aus Biovermehrung vorhanden ist.
- Ausnahmen von der obligatorischen Verwendung von Biosaatgut werden auch für den Erwerbsanbau keine gewährt.

Stufe 2: Bio = Regel

- Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist die Regel.
- Dieser Gruppe sind alle Arten und Arten-Untergruppen zugeteilt, für die in der laufenden Anbauperiode einzelne gute Produktionsorten aus Biovermehrung angeboten werden.
- Für die Verwendung von Saatgut, das nicht aus biologischer Vermehrung stammt (das heisst ungebeiztes, konventionelles Saatgut), muss vor-gängig eine Ausnahmegewilligung eingeholt werden!

Stufe 3: Bio = Wunsch

- Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist freigestellt.
- Dieser Gruppe sind Arten und Arten-Untergruppen zugeteilt, für die es noch kaum biologisch vermehrte, im Bioerwerbsanbau bewährte Sorten gibt.
- Ist eine gewünschte Sorte dieser Stufe aus biologischer Vermehrung erhältlich, muss die Sorte in Bioqualität bestellt werden.
- Ist eine Sorte nur in konventioneller, ungebeizter Qualität erhältlich, kann das konventionelle Saatgut ohne Ausnahmegewilligung verwendet werden (keine Bestätigung notwendig, eine Stichprobenkontrolle zur Verfügbarkeit zum Bestelltermin kann in der Datenbank www.organicxseeds.ch durchgeführt werden).

Züchtungsmethoden

Gemäss Weisung „Vermehrungsmaterial“, haben biogezüchtete Sorten gegenüber Sorten aus konventioneller Zucht Vorrang. Falls nicht anders vermerkt, gehören alle Sorten in dieser Liste der Cat. III an. Zur Orientierung werden die Sorten einer von fünf Kategorien zugeteilt:

- Cat I: Biozüchtung (gemäss Bio Suisse)
- Cat. II: Gezüchtet für den Biolandbau
- Cat. III: Konventionell gezüchtet (erlaubt im Bio, ohne weitere Info)
- Cat. IV: Züchtungsmethode nicht kompatibel mit dem Bioanbau, z.B. Zellfusion bei Kohlarten und Chicoree (CMS)
- Cat. X: Alte, erhaltenswerte Sorten, Wildherkünfte etc.

Auskünfte, Meldungen zu Sortenanbauversuchen und Bestätigungen

Allgemeine Ausnahme:

- Anbauversuche mit Sorten, die noch nicht aus Biovermehrung lieferbar sind, können auf einer Fläche von maximal 10 Aren und im Umfang von maximal 10 % eines Anbausatzes nach Meldung an die Biosaatgutstelle des FiBL durchgeführt werden.
- Anbau seltener, erhaltenswerter Sorten, für welche kein Biosaatgut erhältlich ist, ist mit Ausnahmebewilligung der Biosaatgutstelle möglich.

Auskünfte zur Verfügbarkeit und Anbietern von Biosaatgut finden sie auf www.organicXseeds.ch.

Das Formular zu Meldung von Sortenversuchen finden sie auf: www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/biosaatgut/biosaatgut-ausnahmege Suche.html

Gesuche für Ausnahmebewilligungen

Wann braucht es eine Ausnahmebewilligung?

- Bei Verwendung von konventionellem, ungebeiztem Saatgut für Arten und Arten-Untergruppen der Stufe 2.
- Für Sortenversuche, sowie dem Anbau erhaltenswerter Sorten mit Arten und Arten-Untergruppen der Stufe 1 und 2.

Wann braucht es **keine** Ausnahmebewilligung?

- Wenn keine Sorte aus der Sortenliste der gewünschten Art oder Arten-Untergruppe aus Biovermehrung mehr im Handel verfügbar ist (als Nachweis genügt ein Ausdruck aus der Datenbank www.organicXseeds.ch, auch bei Stufe 1).

Wer muss das Gesuch für eine Ausnahmebewilligung einreichen?

- Es gilt das Prinzip, dass diejenige Person das Gesuch einreicht, die auch das Saatgut bestellt.
- Jungpflanzenbetriebe können ein einziges Gesuch für eine ganze Produktionscharge einreichen.

Wie kann das Gesuch eingereicht werden?

Gesuche für Ausnahmebewilligungen sind über die Internetseite www.organicXseeds.ch einzureichen. Der einzelne Antrag mit maximal 5 Sorten kostet CHF 50.-; jede weitere Sorte 10 CHF mehr.

Ist keine Sorte aus der Sortenliste der gewünschten Art oder Arten-Untergruppe der Stufe 1 und 2 aus Biovermehrung auf www.organicXseeds.ch verfügbar, ist die Bewilligung kostenlos.

Kontaktadresse:

Biosaatgutstelle,
Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Ackerstrasse, 5070 Frick
Tel. 062 865 72 08, Fax 062 865 72 73
biosaatgut@fibl.org, www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Impressum

Fachliche Bearbeitung: Erwin Grünenfelder und Ulrich Mäder (Fachgruppe Kräuter Bio Suisse), Thomas Aeschlimann (Ricola AG), Markus Gammeier (ArGe Bergkräuter), Hansjürg Imhof, Bina Thürkauf und Martin Koller (Fachgruppe Zierpflanzen Bio Suisse)

Redaktionelle Bearbeitung: Martin Koller, Res Schmutz (FiBL, Frick)



Der Coop Fonds für Nachhaltigkeit unterstützt dieses Projekt.



Erdbeeren

Sorte	Anbaueigenschaften						Fruchteigenschaften Frischkonsum					Eignung	Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Ertrag	Entkelchbarkeit	Frosthärte	Wuchs	Aroma	Grösse	Festigkeit	Farbe	Transportfähigkeit		
Sehr früh													
Clery (S)		Blattflecken, Botrytis, Spinnmilben	•••	••••		•••	••••	••••	•••••	mittelrot	•••••	H, D	nur für frühere Lage geeignet
Honeoye	Anthraknose	Wurzelkrankheiten	••••	••	••	•••	•••	•••	••••	dunkelrot	••••	V, D	auch für die Verarbeitung geeignet
Früh													
Anthea			••••	•••	•••••	••••	•••	••••	••••	mittelrot		H, V, D	Früchte sind leicht spitzkegelig mit großen, leicht nach oben stehenden Kelchblättern.
Berneck 1	Blattflecken, Blütenstecher, Fruchtbotrytis		••••	•••••		••••	•••	••••	•••	mittelrot	•••	(H), V, D	
Darselect	Blattflecken	Verticillium-Welke	••••				•••	•••••	•••••		•••••	H, D	
Elsanta		Verticillium-Welke, Anthraknose	••••	•••		•••	•••	••••	••••	gleichmäßig orangerot		H	Frucht kegelförmig glänzend; Fruchtfleisch ungleichmäßig hellrot
Kent	Mehltau, Wurzelfäule und Botrytis		••••		••••	••••	••••	•••	••••	kräftig mittelrot mit starkem Glanz		H, D	
Korona	Verticillium-Welke	Blattflecken	••••	••		••••	••••	••(•)	••(•)	dunkelrot		V	nur für bessere, frischbleibende Böden
Petrino/Frugodis			•••	••••		•••	•••••	•••	•••	dunkelrot		V, D	Kegelförmige Früchte
Sonata	Mehltau	Verticillium und Rhizomfäule	••••	••••		••••	•••(•)	••••	•••(•)	mittelrot, glänzend	••••	H, D	Schöne gleichmäßige Form, kurz kegelförmig bis leicht rund.
Vima Zanta			•••	••••		••••	•••	••••	•••	mittel bis dunkelrot	•••		Rundliche Frucht, ohne Glanz

Sorte	Anbaueigenschaften						Fruchteigenschaften Frischkonsum					Eig-nung	Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Ertrag	Ent-kelch-barkeit	Frost-härte	Wuchs	Aroma	Grösse	Festig-keit	Farbe	Trans-port-fähig-keit		
Wädenswil 6	Wurzel-krankheiten	Botrytis	•••	••••	••••	•••	•••••	•••	•	dunkelrot	•	V, D	Alte Schweizer Sorte, Walderdbeerenaroma.
Mittel													
Berneck 3			••••			••••	••••		••••	hellrot	••••	(H), D	Kegelförmige Früchte
Florence	resistent gegen Mehltau, Verticillium und Rhizomfäule.		••••(•)			••••	•••(•)	••••		dunkelrot		D	
Pegasus	Botrytis, Verticillium-Welke		•••(•)	•••		•••	••••	••••	••••	leuchtend rot, glänzend		H, D	Frucht breit, kegelförmig, Fleisch hellrot, keine besonderen Bodenansprüche
Senga Sengana		Botrytis, rote Wurzelfäule, Blattflecken	•••			••••	•••••	•••		rot bis purpurrot			benötigt fruchtbaren Boden
Sorma 59	Blattflecken		••••	••••	••••	•••	••••	•••	•••	mittelrot	•••	V, D, (H)	
Spät													
Galia			•••••		••••				•••••	hellrot		H	Kegelförmig, gleichmäßige Frucht, geeignet für Höhenlagen.
Tenira	Botrytis		•••••	•••		••••	••••	••••	••••	mittelrot			
Sehr spät													
Malwina		Blattflecken, Thrips	••	••		••••	••••	••••	••••	dunkelrot,	•••	(V), D	Sehr sehr spät, !, Tripsbekämpfung vorsehen, Frucht rundlich ohne Glanz
Simida (S)	allgemein robust	Spaltfrüchte zu Erntebeginn, Blattflecken	••••			•••	••••	••••	••••	mittelrot	••••	H	kurze Fruchtstände; könnte unter feuchten Bedingungen den Befall durch Fruchtbotrytis fördern
Immertragend													
Alexandria												D	Monatserdbeere. Immertragend, Früchte von Mai bis Oktober. Vorzüglicher Geschmack (Walderdbeearoma). Bildet keine Ausläufer.t

Sorte	Anbaueigenschaften						Fruchteigenschaften Frischkonsum					Eig-nung	Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Ertrag	Ent-kelch-barkeit	Frost-härte	Wuchs	Aroma	Grösse	Festig-keit	Farbe	Trans-port-fähig-keit		
Immi 11			••••	••••		••••	••••	•••	•••	Mittel-dunkelrot	••••	D	Züchter: E. Niederer. Immertragende Sorte. Mittelstarke robuste Pflanzen. Mittelrote, grosse Früchte von gutem Aroma und mittlerer Festigkeit
Mara des Bois (S)		Botrytis, Blattflecken, Schnecken, Thripse	•••	•••••		•••	•••••	••	•••	mittelrot	•••	D	Spezialität

Legende: • = sehr tief, s. schlecht, s. schwach; •• = tief, schlecht, schwach; ••• = mittel; •••• = hoch, gut, stark; ••••• = sehr hoch, s. gut, s. stark; (S) = Sortenschutz

H = Handel, V = Verarbeitung, D = Direktvermarktung, Selbstversorgung

Bemerkung: Produktion für den Grosshandel: Absprache der Sortenwahl mit dem Abnehmer empfehlenswert.

Weitere verfügbare Sorten für Direktvermarktung/ Hobby: Marascor, Berneck 4 und 5, Sorma 54.

Weitere verfügbare Sorte für den Handel: Maling Pandora.

Autoren: Ignazio Giordano (FiBL), Andi Thommen (FiBL), Andi Häseli (FiBL), verschiedene Biobereenproduzenten

Pflanzgutregelung für den Bioerdbeeranbau

Grundlage: RL Art. 2.2.1ff: Vermehrungsmaterial (Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial) und Jungpflanzen; Weisung "Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial und Pflanzgut (Ausgangsmaterial), Fassung vom 1.1.2011:

Bio Suisse-Betriebe müssen für den Anbau von Erdbeeren biologisches Ausgangsmaterial verwenden. In erster Linie ist Knospeware aus der Schweiz, in zweiter Linie sind Knospe-konforme Jungpflanzen aus dem Ausland zu verwenden. Ausnahmen für nichtbiologisch produzierte Jungpflanzen können nur noch beschränkt erteilt werden. Es ist jederzeit möglich, dass das BLW den Zugang zu konventioneller Pflanzware ganz verbietet, bitte informieren sie sich rechtzeitig über den neusten Stand. **Um eine frühzeitige Planung der Jungpflanzenanzucht zu gewährleisten, müssen Bestellungen bei einem Schweizer Knospeproduzenten rechtzeitig, das heisst ca. ein Jahr vorher erfolgen. Die schriftliche Abmachung mit einem biologischen Vermehrungsbetrieb gilt als Grundlage für allfällige Ausnahmegesuche. Ausnahmegesuche müssen ausreichend begründet werden. Da die Produktion von biologischem Frigopflanzgut für Terminkulturen noch sehr beschränkt ist, kann dies als Grund nicht immer akzeptiert werden, solange noch biologische Grüntopf-pflanzen zur Verfügung stehen.**

Bewilligungen für Nichtbiopflanzgut nur mit Lenkungsabgabe und Auflagen für eine Rückstandskontrolle

Falls eine Bewilligung zur Verwendung von konventionellen Jungpflanzen vorliegt, darf die Ernte biologisch vermarktet werden. An eine Bewilligung werden aber gemäss Weisung der Markenkommission Anbau der Bio Suisse und den Auflagen des BLW folgende Bedingungen geknüpft:

1. Lenkungsabgabe

Es wird eine Lenkungsabgabe (Differenz zum Preis gleichwertiger Biosetzlinge) erhoben zugunsten des Biosaatgutfonds der Bio Suisse. Das Geld aus dieser Lenkungsabgabe wird zweckgebunden wieder eingesetzt, um die Produktion von biologischem Vermehrungsmaterial zu steigern und verbessern.

2. Rückstandsanalyse

Ca. eine Woche vor der Ernte wird auf den noch grünen Früchten eine Rückstandsanalyse zulasten des Gesuchstellers gemacht. Damit die Rückstandsanalyse den Auflagen der Kontrollstellen-Aufsichtsbehörde (METAS) entspricht, muss die Probenahme durch einen amtlich zertifizierten Probenehmer erfolgen (Kostenpunkt je nach Fahrstrecke und Zeitbedarf ca. Fr. 150.-). Die chemische Analyse des Probematerials auf sämtliche bekannte Pestizide kostet zusätzlich bis zu Fr. 600.- zulasten des Gesuchstellers.

Falls die Proben Rückstände aufweisen, welche die üblichen Toleranzgrenzen deutlich überschreiten, darf die Ernte unmittelbar nach der Zustellung des Entscheides nicht mehr als Bioware verkauft werden. Die Risiken für die Aberkennung der Ware trägt der Produzent.

Anbieter von biologisch vermehrtem Erbeerpflanzgut

Schweiz:

Name	Kontakt	Adresse	PLZ	Ort	Telefon Fax Mobil	E-Mail Internet	Angebot*
Bio-Baumschule Albisboden	Pavel Becco	Albisboden	9115	Dicken	071 377 19 24 071 377 19 24 079 290 31 73	pavel.beco@bluewin.ch www.albisboden.ch	H
Glaser's-Bio-Baumschulen	Ruedi und Therese Glaser	Limpachmatt 22	3116	Noflen	031 782 07 07 031 782 07 08 079 344 81 55	fam.glaser@bluewin.ch www.biobaumschule.ch	E/H
Reller Beat und Sarah		Schossenrietstrasse 20	9442	Berneck	071 744 43 09	beat.reller@bluewin.ch	E
Sativa Rheinau AG		Klosterplatz	8462	Rheinau	052 304 91 60 052 304 91 61	sativa@sativa-rheinau.ch www.sativa-rheinau.ch	E/H
Strafanstalt Wauwilermoos, Biologische Topfpflanzengärtnerei	Roger Eggerschwiler		6243	Egolzwil	041 984 24 44 041 984 24 45	roger.eggenschwiler@lu.ch, wauwilermoos@lu.ch	E/H

* E = Angebot für den Erwerbsanbau H = Angebot für den Hobbygartenbau

siehe auch: www.adressen.bioaktuell.ch

Ausland:

- **Dieter Frohmader**, Am Trieb 8, D-63762 Großostheim, Tel 06026-994267, Fax 994269, Honeoye, Pegasus, Elsanta, Korona
- **Reinhard Ortlieb**, Uhlbacher Str. 201, D-70329 Stuttgart, Tel 0711 - 328969, Fax 3280998 Korona, Kent, Pegasus, Sonata, Vima Zanta, Honeoye, Malwina, Tenira
- **Goosens Flevoplant BV Ing. Teunis Sikma**, Enserweg 9, NL-8307 PJ Ens, Tel: +31 527 251527, Fax: +31 527 253261 Honeoye, Korona, Darselect, Elsanta, Sonata, Senga Sengana
- **Alke Thiesen**, Toft 8, D-24405 Rügge, Tel/ Fax : 04646858 Korona, Vima Zanta, Honeoye, Florence, Maling Pandora, Maling Pegasus, Kent.
- **Wolfgang Wunderlich**, D-41066 Mönchengladbach, Tel.: 02161- 663681, Fax: - 663346, Topf – Grünpflanzen (nur auf Bestellung)
- **Uli Natterer**, D-71664 Vaihingen/Enz, Tel.: 07042 – 12343, Fax: - 17635, Topf – Grünpflanzen
- **Vivai Mazzoni**, Via del Mare, 4, 44039 Tresigallo (Ferrara), Ufficio Commerciale- Amministrativo, tel. ++ 39 0533607511, fax ++ 39 0533607890, info@vivaimazzoni.com
Div. Sorten des CIV (Consortio Italiano Vivaisti): Clery, Galia, Arosa, Anthea.

Vertretungen von Mazzoni in der Schweiz:

- Dieffenbach Rudolf, Beerenkulturen, Moosmatt 21, 4414 Füllinsdorf, Telefon: 061 901 25 08, Fax: * 061 901 25 03,
- Knup Peter, Obst- u. Beerenkulturen, Dozwilerstrasse 46, 8593 Kesswil, Telefon: 071 463 17 24 Fax:071 463 50 58
- Agro-Diffusion Freddy Delaloye SA, commerce de fruits, rue de la Cerise 8, 1957 Ardon, Telefon: 027 305 30 60, Fax: 027 305 30 65, agro-diffusion@netplus.ch



Der Coop Fonds für Nachhaltigkeit unterstützt dieses Projekt.



Himbeeren, Brombeeren und weitere Rubusarten

Himbeeren												
Sorte	Anbaueigenschaften					Fruchteigenschaften Frischkonsum						Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Frost-härte	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grösse	Festig-keit	Farbe	Transpor-tfähigkeit	Ge-frier-eig-nung	
Sommerhimbeeren												
Glen Ample (S)		Mässig für Ruten- und Wurzel-krankheiten, Blattmilbe		****	***	****	****	****	mittelrot	*****		kein Biopflanzgut verfügbar
Mittel												
Nootka	Wurzelsterben		***	***	***	*****	***	***	dunkelrot	**	****	für Direktvermarktung, Selbstpflücke und Hausgarten
Meeker	Wurzelsterben	Himbeerrost	**	****	*****	****	**	*****	mittelrot	*****	****	frostempfindlich (nicht für Höhenlagen), lange Erntezeit, starken Wuchs in Kulturtechnik einbeziehen
Tulameen		Botrytis (Früchte und Ruten)	***	*****	***	****	****	*****	hellrot	*****	****	in niederschlagsreichen Gebieten nur unter Witterungsschutz anbauen
Spät												
Wei-Rula (S)	Wurzelfäule (<i>Phytophthora fragariae</i> sp. Rubi)			****	****	****	***	****	mittelrot	****		Ernte zwischen Sommer- und Herbsthimbeeren; nicht für Grosshandel geeignet; kein CH-Biopflanzgut verfügbar
Herbsthimbeeren												
Autumn Bliss (S) Blissy (R)	Wurzelsterben, Rutenkrankheiten, Himbeerkäfer (bei Herbststernte), virusübertragende Blattläuse, Phytophthora	Botrytis, Himbeerrost		***	***	****	****	**	dunkelrot	**	**	wird in Zukunft vermutlich aufgrund der nur mittleren Fruchtqualität an Bedeutung verlieren
Himbo Top (R)	Wurzelsterben, Rutenkrankheiten, Himbeerkäfer (bei Herbststernte)			****	****	****	****	****	mittelrot	***		Anbaufläche nimmt aufgrund der Robustheit und der guten Fruchteigenschaften zu

Himbeeren

Sorte	Anbaueigenschaften					Fruchteigenschaften Frischkonsum						Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Frost-härte	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grösse	Festig-keit	Farbe	Trans-port-fähigkeit	Ge-frier-eig-nung	
Sugana (R)	Phytophthora			••••	••••	••••	•••••	••••	hellrot	•••		kein Biopflanzgut verfügbar, trägt zwei Mal: an einjährigen Ruten August - Oktober, an zweijährigen im Juni sehr aufrechter, stabiler Wuchs, wenig Bindeaufwand wenig Seitentriebe
Polka (S)	Wurzelsterben (noch nicht abschliessend beurteilt)	Himbeer-rost, Phytophthora		•••	•••	••••	••••	••••	mittelrot	••••		Robustheit muss noch abgeklärt werden; gute Fruchteigenschaften; kein Biopflanzgut verfügbar

Brombeeren

Sorte	Anbaueigenschaften					Fruchteigenschaften Frischkonsum						Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Frost-härte	Ertrag	Wuchs	Aro-ma	Grösse	Festig-keit	Farbe	Trans-port-fähigkeit	Ge-frier-eig-nung	
Sehr früh												
Loch Tay (S)	Brombeerrost, Botrytis		•••	•••	•••	••••	••••	•••	schwarz			zirka 2-3 Wochen vor Loch Ness reif; Robustheit muss noch abgeklärt werden (dürfte ähnlich sein wie Loch Ness); kein Biopflanzgut verfügbar
Früh												
Loch Ness (S) Nessy (R)		Falscher Mehltau, Brombeerstauche	•••	••••	••••	••••	•••••	•••	schwarz	•••••	••••	dornelos
Theodor Reimers		Rankenkrankheit	••	•••	•••••	•••••	••	••	schwarz	••	•••	bedornt, frostempfindlich (nicht für Höhenlagen); nicht für den Grosshandel geeignet

Brombeeren

Sorte	Anbaueigenschaften					Fruchteigenschaften Frischkonsum						Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Frost-härte	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grösse	Festig-keit	Farbe	Trans-port-fähigkeit	Gefrier-eignung	
Mittel												
Navaho (S)	Falscher Mehltau, Brombeerstauche, Brombeermilbe		•••	•••	••••	••••	••••	••••	schwarz	••••	•••••	Arkansas-Brombeere, dornenlos, aufrechter Wuchs
Spät												
Chester	Toleranz gg. falschem Mehltau, Brombeerstauche		••••	•••••	•••••	•••	••••	••••	Schwarz		••••	Grosshandel, Direktverkauf Die Früchte bleiben auch in heissen Perioden glänzend sehr spät reifend, nicht für Höhenlagen geeignet

Rubus-Hybriden

Sorte	Anbaueigenschaften					Fruchteigenschaften Frischkonsum						Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Frost-härte	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grösse	Festig-keit	Farbe	Trans-port-fähigkeit	Gefrier-eignung	
Sehr früh												
Dorman Red				•••••	••••				hellrot			Beschreibung Häberli: leicht bedornete Ruten, sehr robust.
Taybeere						••••						Kreuzung Himbeere x Brombeere. sehr winterfest, besonders gut geeignet als fruchttragende Hecke

Bewertung: • = sehr tief, sehr schlecht, sehr schwach; •• = tief, schlecht, schwach; ••• = mittel; •••• = hoch, gut, stark; ••••• = sehr hoch, sehr gut, sehr stark;
(S) = Sortenschutz; (R) = Markenschutz

Bemerkung: Produktion für den Grosshandel: Absprache der Sortenwahl mit dem Abnehmer empfehlenswert

Autoren: Ignazio Giordano (FiBL), Andi Thommen (FiBL), Andi Häseli (FiBL), Jakob Kaufmann, Ballwil und andere Biobereenproduzenten

Pflanzgutregelung für den Biostrauchbeerenanbau

Grundlage: RL Art. 2.2.1ff: Vermehrungsmaterial (Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial) und Jungpflanzen; Weisung "Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial und Pflanzgut (Ausgangsmaterial), Fassung vom 1.1.2011:

Aktuelle Regelung : Bio Suisse-Betriebe müssen für den Strauchbeerenanbau Pflanzmaterial aus Knospe-konformem Anbau verwenden. Ausnahmen für nichtbiologisch produzierte Jungpflanzen können erteilt werden.

Um eine rechtzeitige Planung der Jungpflanzenanzucht zu gewährleisten, müssen Bestellungen rechtzeitig, das heisst ca. ein Jahr vorher erfolgen. Die schriftliche Abmachung mit einem Biobaumschulisten gilt als Grundlage für allfällige Ausnahmegesuche.

Bewilligung mit Vermarktungsauflagen:

Produkte aus nichtbiologischem mehrjährigem, vegetativem Vermehrungsmaterial müssen in den ersten zwei Wachstumsperioden mit der Umstellungs-Knospe vermarktet werden. Falls das vegetative Vermehrungsmaterial schon eine Wachstumsperiode auf einem Biobetrieb aufgeschult war und als Umstellungsware in den Handel kommt, gilt eine ergänzende Umstellungsfrist für die Ernteware von einem Jahr.

Gesuche, um Ernteprodukte schon vor Ablauf der Umstellungsfrist mit Vollknospe verkaufen zu können, müssen direkt an die Biosaatgutstelle gerichtet werden. Die Biosaatgutstelle entscheidet in Rücksprache mit der MKA.

Anbieter von biologisch vermehrtem Pflanzgut in der Schweiz

Name	Kontakt	Adresse	PLZ	Ort	Telefon Fax Mobil	E-Mail Internet	Angebot*
Bio-Baumschule Albisboden	Pavel Becco	Albisboden	9115	Dicken	071 377 19 24 071 377 19 24 079 290 31 73	pavel.beco@bluewin.ch www.albisboden.ch	H
Glaser's-Bio-Baumschulen	Ruedi und Therese Glaser	Limpachmatt 22	3116	Noflen	031 782 07 07 031 782 07 08 079 344 81 55	fam.glaser@bluewin.ch www.biobaumschule.ch	E/H
Naturbaumschule	Roland Wenger	Sous-le-Mont	2336	Les Bois	032 961 21 11 032 961 21 11 079 250 41 36	wenger.natur@bluewin.ch	E/H
Reller Beat und Sarah		Schossenrietstrasse 20	9442	Berneck	071 744 43 09	beat.reller@bluewin.ch	E
Sativa Rheinau AG		Klosterplatz	8462	Rheinau	052 304 91 60 052 304 91 61	sativa@sativa-rheinau.ch www.sativa-rheinau.ch	E/H

* E = Angebot für den Erwerbsanbau H = Angebot für den Hobbygartenbau

Siehe auch: www.adressen.bioaktuell.ch

Ausland: Aloys Pöhler, Bioland Baumschule, Flachsmoor 1, D-49685 Höltinghausen, Tel. +49 (0)4473-1335, Fax +49 (0)4473-6435, info@bioland-baum-schule.de, www.bioland-baumschule.de



Der Coop Fonds für Nachhaltigkeit unterstützt dieses Projekt.



Johannisbeeren, Cassis, Stachelbeeren, Jostabeeren

Johannisbeeren								
Sorte	Anbaueigenschaften				Fruchteigenschaften			
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grappengrösse	Farbe	Bemerkungen
Sehr früh								
Jonkheer van Tets	Blattfallkrankheit	Verrieseln	•••	•••••	•••	••••	mittelrot	ideale Fruchtholzlänge 10–20 cm
Früh								
Weisse Versailler			••••	•••	•••••	••	weiss	Spezialität
Mittel								
Rovada	Verrieseln		••••	•••	••••	•••••	dunkelrot	Neuheit im Bioanbau
Rosa Sport								Aus Gesuch Biobaumschule Gläuser
Tatran			••••		••••			
Spät								
Roodneus			•••••	••••	••••	•••••	dunkelrot	

Cassis								
Sorte	Anbaueigenschaften				Fruchteigenschaften			
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grappengrösse	Farbe	Bemerkungen
Ceres (S)	Mehltau, Johannisbeergallmilbe	Blattfallkrankheit	••••	•••	••	••••	schwarz	Frühreif, ausladender Wuchs als Ergänzung zu Neva
Bona (S)	Mehltau	Aufplatzen	•••••	••	•••••	••••	schwarz	Delikatess-Sorte; von Hand schlecht zu pflücken
ECM								Aus Gesuch Biobaumschule Gläuser

Cassis								
	Anbaueigenschaften				Fruchteigenschaften			
Sorte	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grappen-grösse	Farbe	Bemerkungen
Neva (S)	Mehltau, Johannisbeergallmilbe		••••	••••	••••	•••••	schwarz	hohe Pflückleistung
Titania								Aus Gesuch Biobaumschule Gläuser

Stachelbeeren								
	Anbaueigenschaften				Fruchteigenschaften			
Sorte	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grösse	Farbe	Bemerkungen
Crispa (S)	Mehltau		•••••	•••	•••••	••••	dunkel-rot	Neuheit im Bioanbau
Invicta (S)	Mehltau, Blattfallkrankheit		•••••	•••	••••	••••	grün	

Jostabeeren								
	Anbaueigenschaften				Fruchteigenschaften			
Sorte	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber	Ertrag	Wuchs	Aroma	Grösse	Farbe	Bemerkungen
Jograndä (S)	Rost, Mehltau, Blattfallkrankheit, Johannisbeergallmilbe		••••	••	••••	••••	schwarz	Spezialität
Josta (S)								Angebot Gläuser
Jostine (S)								Angebot Gläuser

Bewertung: • = sehr tief, sehr schlecht, sehr schwach; •• = tief, schlecht, schwach; ••• = mittel; •••• = hoch, gut, stark; ••••• = sehr hoch, sehr gut, sehr stark; (S) = Sortenschutz

Bemerkung: Produktion für den Grosshandel: Absprache der Sortenwahl mit dem Abnehmer ist empfehlenswert.

Autoren: Ignazio Giordano (FiBL), Andi Thommen (FiBL), Andi Häseli (FiBL), verschiedene Biobeerenproduzenten

Pflanzgutregelung für den Biostrauchbeerenanbau

Grundlage: RL Art. 2.2.1ff: Vermehrungsmaterial (Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial) und Jungpflanzen; Weisung "Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial und Pflanzgut (Ausgangsmaterial), Fassung vom 1.1.2011:

Aktuelle Regelung: Bio Suisse-Betriebe müssen für den Strauchbeerenanbau Pflanzmaterial biologischem, in erster Linie knospe-konformem Anbau verwenden. Ausnahmen für nichtbiologisch produzierte Jungpflanzen können bei ausreichender Begründung erteilt werden. **Um eine rechtzeitige Planung der Jungpflanzenanzucht zu gewährleisten, müssen Bestellungen rechtzeitig, das heisst ca. ein Jahr vorher erfolgen. Die schriftliche Vereinbarung mit einem Biobaumschulisten gilt als Grundlage für allfällige Ausnahmegesuche.**

Bewilligung mit Vermarktungsaufgaben:

Produkte aus nichtbiologischem mehrjährigem, vegetativem Vermehrungsmaterial müssen in den ersten zwei Wachstumsperioden mit der Umstell-Knospe vermarktet werden. Falls das vegetative Vermehrungsmaterial schon eine Wachstumsperiode auf einem Biobetrieb aufgeschult war und als Umstellungsware in den Handel kommt, gilt eine ergänzende Umstellungsfrist für die Ernteware von einem Jahr. Gesuche, um Ernteprodukte schon vor Ablauf der Umstellungsfrist mit Vollknospe verkaufen zu können, müssen direkt an die Biosaatgutstelle gerichtet werden. Die Biosaatgutstelle entscheidet darüber in Rücksprache mit der MKA.

Anbieter von biologisch vermehrtem Pflanzgut:

Name	Kontakt	Adresse	PLZ	Ort	Telefon Fax Mobil	E-Mail Internet	Angebot*
Bio-Baumschule Albisboden	Pavel Becco	Albisboden	9115	Dicken	071 377 19 24 071 377 19 24 079 290 31 73	pavel.beco@bluewin.ch www.albisboden.ch	H
Glauser's-Bio-Baumschulen	Ruedi und Therese Glauser	Limpachmatt 22	3116	Noflen	031 782 07 07 031 782 07 08 079 344 81 55	fam.glauser@bluewin.ch www.biobaumschule.ch	E/H
Naturbaumschule	Roland Wenger	Sous-le-Mont	2336	Les Bois	032 961 21 11 032 961 21 11 079 250 41 36	wenger.natur@bluewin.ch	E/H
Reller Beat und Sarah		Schossenrietstrasse 20	9442	Berneck	071 744 43 09	beat.reller@bluewin.ch	E
Sativa Rheinau AG		Klosterplatz	8462	Rheinau	052 304 91 60 052 304 91 61	sativa@sativa-rheinau.ch www.sativa-rheinau.ch	E/H

* E = Angebot für den Erwerbsanbau H = Angebot für den Hobbygartenbau

Siehe auch: www.adressen.bioaktuell.ch



Der Coop Fonds für Nachhaltigkeit unterstützt dieses Projekt.



Heidelbeeren, Mini-Kiwi 2011

Heidelbeeren										
Sorte	Anbaueigenschaften		Ertrag	Wuchs	Erntedauer	Fruchteigenschaften			Haltbarkeit	Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber				Aroma	Grösse	Farbe		
Früh										
Duke	Winter- und Spätfrost	Phytophthora	•••••	•••	kurz	•••	••••	hellblau	•••••	starker Schnitt notwendig, da die Pflanzen sonst vergreisen
Early Blue (S)					lang	•••••	••••			
Top Hat			•••		Kurz	•••	•••			Sehr früh
Mittel										
Bluecrop	erhöhtem pH (im Vergleich zu anderen Sorten)	Godronia	••••	••••	sehr lang	•••	•••••	hellblau	•••	die am häufigsten angebaute Sorte
Reka (S)	erhöhtem pH (im Vergleich zu anderen Sorten)		••••	••••	lang	•••	•••	dunkelblau	••••	starker Schnitt notwendig, sonst Überproduktion bzw. Qualitätseinbussen; nur bedingt für den Grosshandel geeignet
Spät										
Brigitta Blue	Colletotrichum, Botrytis	Winterfrost	••••	••••	mittel	••••	•••••	hellblau	••••	beste Sorte für CA-Lagerung
Denis Blue (S)			••••		lang	••••	•••••			
Puru			••••	••••	kurz	••••	••••			
Nelson					lang	••••	••••			
Elizabeth			••••	••••	lang	•••••	••••	hellblau	•••	sehr spät
Ozarkbue			••••	••••	mittel	•••••	••••	hellblau	••••	Erntebeginn wie Elisabeth, aber kompaktere Abreife

Bewertung: • = sehr tief, sehr schlecht, sehr schwach; •• = tief, schlecht, schwach; ••• = mittel; •••• = hoch, gut, stark; ••••• = sehr hoch, sehr gut, sehr stark; (S) = Sortenschutz

Mini-Kiwi

Sorte	Anbaueigenschaften		Ertrag	Wuchs	Fruchteigenschaften		Farbe	Bemerkungen
	Robust gegenüber	Anfällig gegenüber			Aroma	Grösse		
Ambrosia			••••			•••••	regelmässig hellgrün	Aussehen: flachzylindrisch, Geschmack: süss-aromatisch, mit leichter Säure, z.T. etwas säuerliche Haut *
Issai	Winterfrost	Spätfrost			•••••	•••	grün	wird ab Strauch mit Schale gegessen; Befruchtersorte nicht Bedingung, bringt damit aber mehr Ertrag und grössere Früchte
Kiwino	Winterfrost	Spätfrost	••••		•••••	•••••	regelmässig hellgrün	wird ab Strauch mit Schale gegessen; Befruchtersorte notwendig Aussehen: flachzylindrisch, Geschmack: süss-aromatisch, mit leichter Saure Die Frucht ist 3-4 cm gross, der verholzende Stiel 2-3 cm lang. *
Polygama			••••			•••	grün-hellgrün, z.T. mit braunroter Deckfarbe	Aussehen: flachkugelig, z.T. etwas ungleich in Grösse, Geschmack: süss-aromatisch, mit leicht säuerlicher Haut reift z.T. etwas ungleich. *
Weiki			•••••			•••	hellgrün, meist mit braunroter Deckfarbe	Aussehen: länglich-kugelig Geschmack: süss-aromatisch, mit Säure *

* (Angaben; C. Willing BBZ Thurgau)

Bewertung: • = sehr tief, sehr schlecht, sehr schwach; •• = tief, schlecht, schwach; ••• = mittel; •••• = hoch, gut, stark; ••••• = sehr hoch, sehr gut, sehr stark; (S) = Sortenschutz

Bemerkung: Produktion für den Grosshandel: Absprache der Sortenwahl mit dem Abnehmer ist empfehlenswert.

Autoren: Ignazio Giordano (FiBL), Andi Thommen (FiBL), Andi Häseli (FiBL), verschiedene Biobeerenproduzenten

Pflanzgutregelung für den Biostrauchbeerenanbau

Grundlage: RL Art. 2.2.1ff: Vermehrungsmaterial (Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial) und Jungpflanzen; Weisung "Saatgut, vegetatives Vermehrungsmaterial und Pflanzgut (Ausgangsmaterial), Fassung vom 1.1.2011:

Aktuelle Regelung: Bio Suisse-Betriebe müssen für den Strauchbeerenanbau Pflanzmaterial aus biologischem, in erster Linie knospe-konformem Anbau verwenden. Ausnahmen für nichtbiologisch produzierte Jungpflanzen können bei ausreichender Begründung erteilt werden. Um eine rechtzeitige Planung der Jungpflanzenanzucht zu gewährleisten, müssen Bestellungen rechtzeitig, das heisst ca. ein Jahr vorher erfolgen. Die schriftliche Vereinbarung mit einem Biobaumschulisten gilt als Grundlage für allfällige Ausnahmegesuche.

Bewilligung mit Vermarktungsaufgaben: Produkte aus nichtbiologischem mehrjährigem, vegetativem Vermehrungsmaterial müssen in den ersten zwei Wachstumsperioden mit der Umstell-Knospe vermarktet werden. Falls das vegetative Vermehrungsmaterial schon eine Wachstumsperiode auf einem Biobetrieb aufgeschult war und als Umstellungsware in den Handel kommt, gilt eine ergänzende Umstellungsfrist für die Ernteware von einem Jahr. Gesuche, um Ernteprodukte schon vor Ablauf der Umstellungsfrist mit Vollknospe verkaufen zu können, müssen direkt an die Biosaatgutstelle gerichtet werden. Die Biosaatgutstelle entscheidet darüber in Rücksprache mit der MKA.

Anbieter von biologisch vermehrtem Pflanzgut

Name	Kontakt	Adresse	PLZ	Ort	Telefon Fax Mobil	E-Mail Internet	Angebot*
Bio-Baumschule Albisboden	Pavel Becco	Albisboden	9115	Dicken	071 377 19 24 071 377 19 24 079 290 31 73	pavel.beco@bluewin.ch www.albisboden.ch	H
Glauser's-Bio-Baumschulen	Ruedi und Therese Glauser	Limpachmatt 22	3116	Noflen	031 782 07 07 031 782 07 08 079 344 81 55	fam.glauser@bluewin.ch www.biobaumschule.ch	E/H
Naturbaumschule	Roland Wenger	Sous-le-Mont	2336	Les Bois	032 961 21 11 032 961 21 11 079 250 41 36	wenger.natur@bluewin.ch	E/H
Reller Beat und Sarah		Schossenrietstrasse 20	9442	Berneck	071 744 43 09	beat.reller@bluewin.ch	E
Sativa Rheinau AG		Klosterplatz	8462	Rheinau	052 304 91 60 052 304 91 61	sativa@sativa-rheinau.ch www.sativa-rheinau.ch	E/H

* E = Angebot für den Erwerbsanbau H = Angebot für den Hobbygartenbau

Siehe auch: www.adressen.bioaktuell.ch



Biozierpflanzen

2017

Auf dieser Liste sind sämtliche Arten aufgeführt, bei denen Saatgut und vegetatives Vermehrungsmaterial aus konventioneller Vermehrung nur eingeschränkt verwendet werden dürfen (Stufen 1 und 2). Die jeweilige Einteilung gilt nur für den aufgeführten Bereich (Schnittblumen, Wildstauden etc.). Arten, die der Stufe 3 zugeteilt sind, sind in der

folgenden Liste nicht aufgeführt. Bei diesen Arten ist die Verwendung von Saatgut und vegetativem Vermehrungsmaterial freigestellt.

Die Verwendung von Farnjungpflanzen (und anderen Sporenpflanzen) wird wie vegetatives Vermehrungsmaterial gehandhabt.

Ungebeiztes Sonnenblumensaatgut muss ein Zertifikat «aus nachweislich befallsfreiem Gebiet» haben.

Das Ausgangsmaterial für Mutterpflanzen darf aus Wildsammlung stammen, sofern die gesetzlichen Bestimmungen beim Sammeln eingehalten werden.

Bereich [Züchtungskategorie, siehe Seite 3] Art	Einteilung
Gehölze	
Unveredelte einheimische Wildgehölze (nur Jungpflanzen) [Cat. X]	Stufe 2 (Bio-Regel)
<i>Clematis vitalba</i> (Wildform) [Cat. X]	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
Schnittblumen [alle Cat. III]	
Ausgangsmaterial für die Zwiebel-treiberei	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
Beet-/Balkon- und Topfpflanzen [alle Cat. III]	
Ausgangsmaterial für die Zwiebel-treiberei	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
Katzengras (div. Getreide)	Stufe 2 (Bio-Regel)
Schmuckstauden [alle Cat. III]	
Zwiebelpflanzen	Stufe 1 (Bio-Pflicht)

Bereich [Züchtungskategorie, siehe Seite 3] Art	Einteilung
Wildstauden [alle Cat. X]	
<i>Achillea ptarmica</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Achillea millefolium</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Acinos arvensis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Aconitum napellus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Aconitum vulparia</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Agrimonia eupatoria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Agrimonia procera</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Alchemilla xanthochlora</i> (A. vulagris)	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Alliaria petiolata</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Anchusa officinalis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Anthemis tinctoria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Anthericum ramosum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Anthyllis vulneraria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Aquilegia atrata</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Aquilegia vulgaris</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Artemisia vulgaris</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)

Bereich [Züchtungskategorie, siehe Seite 3] Art	Einteilung
<i>Aster amellus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Astrantia major</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Atropa belladonna</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Calamintha sylvatica</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Campanula glomerata</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Campanula patula</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Campanula persicifolia</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Campanula rapunculoides</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Campanula rapunculus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Campanula rotundifolia</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Campanula trachelium</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Centaurea jacea</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Centaurea montana</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Centaurea scabiosa</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Chelidonium majus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Cichorium intybus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)

Bereich [Züchtungskategorie, siehe Seite 3] Art	Einteilung
Wildstauden ff.	
<i>Clinopodium vulgare</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Cynoglossum officinalis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Daucus carota</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Dianthus armeria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Dianthus carthusianorum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Dianthus deltoides</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Dianthus superbus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Digitalis grandiflora</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Digitalis lutea</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Digitalis purpurea</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Echium vulgare</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Filipendula ulmaria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Filipendula vulgaris</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Geranium dissectum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Geranium palustre</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Geranium pratense</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Geum rivale</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Globularia punctata</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Helianthemum nummularium</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Hesperis matronalis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Hippocrepis comosa</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Hypericum hirsutum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Hypericum perforatum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Hypericum tetrapterum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Inula salicina</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Iris pseudacorus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Iris sibirica</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Isatis tinctoria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Knautia arvensis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)

Bereich [Züchtungskategorie, siehe Seite 3] Art	Einteilung
<i>Knautia dipsacifolia</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Lathyrus pratensis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Leonurus cardiaca</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Leucanthemum vulgare</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Linaria vulgaris</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Linum perenne</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Lotus corniculatus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Lythrum salicaria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Malva alcea</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Malva moschata</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Malva neglecta</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Malva sylvestris</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Medicago lupulina</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Melilotus albus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Melilotus officinalis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Myosotis scorpioides</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Oenothera parviflora</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Onobrychis viciifolia</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Ononis spinosa</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Onopordum acanthium</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Phyteuma spicatum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Pimpinella major</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Potentilla neumanniana</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Potentilla recta</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Prunella grandiflora</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Prunella vulgaris</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Reseda lutea</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Reseda luteola</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Salvia glutinosa</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Salvia pratensis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)

Bereich [Züchtungskategorie, siehe Seite 3] Art	Einteilung
<i>Salvia verticillata</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Sanguisorba minor</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Sanguisorba officinalis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Saponaria ocymoides</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Scabiosa columbaria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Scrophularia nodosa</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Silene alba</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Silene dioica</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Silene flos-cuculi</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Silene nutans</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Silene vulgaris</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Solanum dulcamara</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Solidago virgaurea</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Stachys officinalis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Stachys palustris</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Stachys sylvatica</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Succisa pratensis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Tanacetum corymbosum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Tanacetum vulgare</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Teucrium chamaedrys</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Teucrium scorodonia</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Thymus pulegioides</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Tragopogon pratensis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Verbascum blattaria</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Verbascum densiflorum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Verbascum lychnitis</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Verbascum nigrum</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Verbascum thapsus</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)
<i>Veronica spicata</i>	Stufe 1 (Bio-Pflicht)

Regelung für die Verwendung von Saatgut im Biozierpflanzenbau

Im Bioanbau darf gemäss EU-Verordnung grundsätzlich nur noch Saatgut aus biologischer Vermehrung (Biosaatgut) verwendet werden. Da die Versorgung des Saatgutmarktes mit Biosaatgut für den professionellen Anbau noch ungenügend ist, können die Labelinhaber aber Ausnahmen gewähren.

Um auch weiterhin die Verwendung praxisbewährter Sorten im Anbau zu gewährleisten, teilt die Bio Suisse die Arten und Arten-Untergruppen aufgrund der Verfügbarkeit von Biosaatgut und vegetativem Vermehrungsmaterial in drei Stufen ein (siehe Kästen). Die Zuteilung zu den Stufen nimmt die Fachkommission Zierpflanzen der Bio Suisse einmal im Jahr Anfang Oktober aufgrund des Angebotes auf dem Saatgutmarkt vor. In Stufe 1 und 2 eingeteilt werden jene Pflanzenarten, die bei mindestens zwei Anbietern in Bioqualität für den Erwerbsanbau im Angebot sind.

Die Einteilung auf der Sortenliste ist für Bestellungen jeweils vom 1. Januar bis Ende Dezember verbindlich und dient auch als Grundlage für die Betriebskontrolle.

Verfügbarkeitsstufen:

Stufe 1 (Bio-Pflicht): Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist Pflicht.

- Dieser Gruppe sind Arten und Arten-Untergruppen zugeteilt, für die ein praxistaugliches Sortenangebot aus Biovermehrung vorhanden ist.
- Ausnahmen von der obligatorischen Verwendung von Biosaatgut werden auch für den Erwerbsanbau keine gewährt.

Stufe 2 (Bio-Regel): Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist die Regel.

- Dieser Gruppe sind alle Arten und Arten-Untergruppen zugeteilt, für die in der laufenden Anbauperiode einzelne gute Produktionssorten aus Biovermehrung angeboten werden.
- Für die Verwendung von Saatgut, das nicht aus biologischer Vermehrung stammt (d.h. ungebeiztes, konventionelles Saatgut), muss vorgängig ein Ausnahmegewilligung eingeholt werden!

Stufe 3 (Bio-Wunsch): Die Verwendung von Sorten aus Biovermehrung ist freigestellt.

- Dieser Gruppe sind Arten und Arten-Untergruppen zugeteilt, für die es noch kaum biologisch vermehrte, im Bioerwerbsanbau bewährte Sorten gibt.
- Ist eine gewünschte Sorte in dieser Stufe sowohl aus konventioneller wie biologischer Vermehrung erhältlich, muss die Sorte in Bioqualität bestellt werden. Ist eine Sorte nur in konventioneller, ungebeizter Qualität erhältlich, kann das konventionelle Saatgut ohne Ausnahmegewilligung verwendet werden.

Allgemeine Ausnahme:

- Anbauversuche mit Sorten und Neuheiten, die noch nicht aus Biovermehrung lieferbar sind, können im Umfang von maximal 10 % eines Anbausatzes nach **Meldung an die Biosaatgutstelle des FiBL** durchgeführt werden.
- Anbau seltener, erhaltenswerter Sorten, für welche kein Biosaatgut erhältlich ist, ist mit Ausnahmegewilligung der Biosaatgutstelle möglich.

Züchtungsmethoden

Gemäss Weisung „Vermehrungsmaterial“, haben biogezüchtete Sorten gegenüber Sorten aus konventioneller Zucht Vorrang. Falls nicht anders vermerkt, gehören alle Sorten in dieser Liste der Cat. III an. Zur Orientierung werden die Sorten einer von vier Kategorien zugeteilt:

- Cat I: Biozüchtung (gemäss Bio Suisse)
- Cat. II: Gezüchtet für den Biolandbau
- Cat. III: Konventionell gezüchtet (erlaubt im Bio, ohne weitere Info)
- Cat. IV: Züchtungsmethode nicht kompatibel mit dem Bioanbau, z.B. Zellfusion bei Kohllarten und Chicoree (CMS) bei Gemüse
- Cat. X: Alte, erhaltenswerte Sorten, Wildherkünfte etc.

Auskünfte, Meldungen zu Sortenanbauversuchen und Bestätigungen

Auskünfte zur Verfügbarkeit und Anbietern von Biosaatgut finden sie auf www.organicXseeds.ch.

Das Formular zu Meldung von Sortenversuchen finden sie auf:
www.bioaktuell.ch/de/pflanzenbau/biosaatgut/biosaatgut-ausnahmege suche.html

Gesuche für Ausnahmegewilligungen

Wann braucht es eine Ausnahmegewilligung?

- Bei Verwendung von konventionellem, ungebeiztem Saatgut für Arten und Arten-Untergruppen der Stufe 2 (Bio-Regel).
- Für Sortenversuche und Erhaltungssorten mit Arten und Arten-Untergruppen der Stufe 1 und 2.

Wann braucht es keine Ausnahmegewilligung?

- Wenn keine Sorte der gewünschten Art oder Arten-Untergruppe aus Biovermehrung mehr im Handel verfügbar ist, genügt als Nachweis ein Ausdruck aus der Datenbank www.organicXseeds.com.

Wer muss das Gesuch für eine Ausnahmegewilligung einreichen?

- Es gilt das Prinzip, dass diejenige Person das Gesuch einreicht, die auch das Saatgut bestellt.
- Jungpflanzenbetriebe können ein einziges Gesuch für eine ganze Produktionscharge einreichen.

Wie kann das Gesuch eingereicht werden?

Gesuche für Ausnahmegewilligungen sind über die Internetseite www.organicXseeds.ch einzureichen. Der einzelne Antrag mit maximal 5 Sorten kostet CHF 50.–; jede weitere Sorte 10 CHF mehr.

Ist keine Sorte aus der Sortenliste der gewünschten Art oder Arten-Untergruppe der Stufe 1 und 2 aus Biovermehrung auf www.organicXseeds.ch verfügbar, ist die Bewilligung kostenlos.

Kontaktadresse:

Biosaatgutstelle,
Forschungsinstitut für biologischen Landbau
Ackerstrasse, 5070 Frick
Tel. 062 865 72 08, Fax 062 865 72 73
biosaatgut@fibl.org, www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Impressum

Fachliche Bearbeitung: Bina Thürkauf, Martin Koller (Fachkommission Zierpflanzen Bio Suisse)

Redaktionelle Bearbeitung: Martin Koller und Res Schmutz (FiBL, Frick)



Empfohlene Biokernobstsorten 2017

Diese Empfehlungen hat die Bio Suisse Fachgruppe Obst erarbeitet. Produzenten, die an den Grosshandel liefern, soll die Liste als Orientierungshilfe bei der Sortimentsplanung dienen. Als Entscheidungskriterien für die Anbauempfehlungen dienen die bisherigen Erfahrungen im Markt, die Marktaussichten, die Sortimentsabdeckung sowie die Anbaueignung unter Biobedingungen (Krankheitsanfälligkeit, Ertragssicherheit, Ökologie).

Resistente oder robuste Sorten erhöhen die Ökologieleistung und die Glaubwürdigkeit des Bioanbaus stark. In den vergangenen Jahren ist es bei einigen Vf-schorfresistenten Sorten zu Resistenz-Durchbrüchen gekommen. Dies ist aber kein Grund, weniger schorfresistente Sorten anzubauen, denn die wertvollen Vorteile der Vf-Toleranz können

durch gezielte Pflanzenschutzmassnahmen während der Ascosporenperiode erhalten werden. Siehe dazu: www.schorfprognose.bioaktuell.ch

Wer neu pflanzen will, sollte sich vorher mit den Hauptabnehmern absprechen und Sorten bevorzugen, die in dieser Liste mit ↑ (Fläche ausdehnen) oder → (Fläche halten) bezeichnet sind. Die Schorf-toleranten bzw. ‚resistenten‘ Sorten mit dem besten Potential als Alternativen zu Braeburn (z.B. Ariane, Rustica, Natyra) oder zu Gala, (Galant, Galiwa,), stehen im Rahmen des Sortenteamprojekts auf Biobetrieben aller Schweizer Anbauregionen im Test und können dort besichtigt werden. Viele weitere resistente Neuzüchtungen stehen am FiBL in Bioprüfung.

Detailinformationen zu den in der Liste erwähnten Sorten können aus den Sortensteckbriefen von Agroscope abgerufen werden (www.obstsorten.ch). Der Unterlagenwahl sollte bei der Baumbestellung ebenfalls grosse Beachtung geschenkt werden. So zeigen Feuerbrand-tolerante Sorten auf Feuerbrand-toleranten Unterlagen wie z.B. CG 11 eine nochmals höhere Widerstandskraft gegen diese Krankheit. Oder Supporter 2 (ähnliche Wuchsstärke wie M9) ist unter extensiven Bedingungen deutlich vitaler und ertragreicher als M9.

Biobaumschulen (Schweiz und Ausland): Seite 5
Pflanzgutregelung für den Bioobstbau: Seite 7

Anbaufläche: → = halten (d.h. abgehende Bäume ersetzen, aber gesamte Anbaufläche nicht oder nur wenig ausdehnen); ↑ = ausdehnen; ↓ = reduzieren

ÄPFEL → ↑ halten, bzw. gute Sorten ausdehnen		
Sorte <u>unterstrichen</u> = schorf-tolerant („resistent“)	Anbauempfehlung	Kommentar / Begründung
<u>Ariane</u>	↑	Alternative zu Braeburn, Topaz und GoldRush; deutlich länger lagerbar als Topaz (bis Juli), nebst Schorfresistenz auch sehr Feuerbrand- und Regenflecken-tolerant; aber Vf-Resistenz schwach verankert, eine gute Schorfprophylaxe während des Ascosporenfluges ist daher zwingend. Hat sich im Biosortenteam gut bewährt zur Verlängerung der Topaz Verkaufsperiode. Gute Ausdünnung absolut zwingend! Clubsorte, bei Interesse Fenaco Obsthalle Sursee, Marie-Therese Lütolf kontaktieren.
<u>Ariwa</u>	↓	Nicht mehr nachpflanzen. Baut im Lager rasch Säure ab; relativ starke Alternanz; anfällig auf Gloeosporium.

ÄPFEL → ↑ halten, bzw. gute Sorten ausdehnen

Sorte unterstrichen = schorf- tolerant („resistent“)	Anbau- empfeh- lung	Kommentar / Begründung
Boskoop	→	Absatz gut, Fläche halten. Rustica ist eine Alternative.
Braeburn	→↓	Wegen Schorf- und Schwefelempfindlichkeit schwierig für den Bioanbau. Ariane als Alternative.
Diwa® (Milwa)	→	Schorfanfälligkeit mittel bis stark; sehr kurze Stiele fordern Ausdünnung auf Einer-Fruchtstände und erschweren das Platzieren eines geschlossenen Pflanzenschutzmittelbelags.
Ecolette	→(↑)	Elstar-Alternative, etwas länger lagerbar. Flächenausdehnung nach Absprache mit Abnehmer. Im Anbau ähnlich anspruchsvoll wie Elstar (Alternanz, Pflückzeitpunkt, Fleischbräune, empfindlich auf Armicarb).
Elstar	↓	Alterniert sehr stark, schorfanfällig. Ecolette als Alternative.
Florina	→	Absatz mässig, verliert Marktbedeutung; ansonsten robuste Sorte.
Gala	→(↓)	Fläche halten. Absatz gut, da im Handel sehr bekannte Sorte. Jedoch sehr anfällig auf Schorf und Feuerbrand, aber auch leichte Alternanz, Krebs und Gloeosporium. Anfälligkeit für Regenflecken und Marssonina gering. Alternative sind Galant und mit Einschränkungen Galiwa und Gemini (Optik und Geschmack sehr nahe Gala, schöner Baum, hoher Ertrag, aber nur geringe Lagerfähigkeit).
Galant	(↑)	Gala-Alternative; gut lagerbar; etwas anfällig auf Mehltau und Berostung. Tendenz zu Alternanz. Ist seit 2012 im Sortenteam auf 4 Biobetrieben in Prüfung.
Galiwa	(↑)	Gala-Alternative, aber noch süsser, gut lagerbar. 3 bis 4 Pflückgänge nötig. Anfälligkeit zum Tropfen. Steht seit 2008 im Sortenteam auf 3 Biobetrieben in Prüfung; erste Testverkäufe waren positiv.
Galmac	→↓	Schorfanfällige, süsse Frühsorte; ungleiche Reife und Tropfen, kurzes Shelf Life. Resistente süsse Frühsorten sind zurzeit in Bioprüfung. Eine schon jetzt erhältliche Alternative ist die Sorte „1/05“ von Fruture. Das Marktvolumen für Frühsorten ist relativ gering.
Glockenapfel	→	Fläche halten, bzw. ablösen mit der ebenfalls langlagerbaren und säuerlichen Rustica .
Golden Delicious	↓	Fläche weiter reduzieren. Die mässig schorfanfällige Pinova kann als Alternative dienen. Opal kann für Direktvermarktung eine Alternative sein.
Golden Orange	↓	Nur bis Januar/Februar lagerbarer Golden-Typ. Die maximale Fläche bzw. absetzbare Menge ist erreicht.
GoldRush	↓	Bis zum Herbst lagerbare, gelb, zucker- und säurereiche. Sehr spätreif (nur für Anbau im Wallis!). Schlecht verankerte Vf-Resistenz kann zu Schorfdurchbruch führen. Die absetzbare Menge ist erreicht. Teils als "Regold" im Handel. Nachpflanzungen nicht empfohlen.
Gravensteiner	→	Fläche halten. Als Alternative mit den resistenten Schweizer Frühsorten Werdenberg oder „1/05“ ergänzen.
Idared	→↓	Resistente Alternativen sind Lummerland oder Pinova ; Diwa oder Mairac sind nur mässig für Bio geeignet.
Jonagold	↓	Nicht mehr nachpflanzen; sehr anfällig auf Schorf und Feuerbrand. Die mässig schorfanfällige Pinova kann als Alternative dienen.
Juliet	→↑	Schorfresistent, süss-saftig, sehr spät reifend (nur für Anbau im Wallis!), muss sehr gut ausgedünnt werden (Clubsorte, Tobi Seeobst AG kontaktieren).
Ladina	↑	Neue, knackige, süss-aromatische Schweizer Sorte mit Schorf- und Feuerbrandtoleranz. Noch wenig Erfahrung unter Bioanbaubedingungen. Lagerbar bis maximal Januar. Deshalb als Herbstsorte zum Ersatz von z.B. Rajka, Resi, Rubinola, Ariwa etc. für Bioanbau empfohlen.
Lummerland	↑	Schorfresistent und ertragreich; im CA-Lager bis Frühjahr lagerbar.
Maigold	↓	Nicht nachpflanzen.

ÄPFEL → ↑ halten, bzw. gute Sorten ausdehnen

Sorte unterstrichen = schorf- tolerant („resistent“)	Anbau- empfeh- lung	Kommentar / Begründung
Mairac	↓	Für Bioproduktion anspruchsvoll (Schorf, ungleiche Reife); Anbau nicht ausdehnen.
Natya	↑	Kann eine wertvolle schorfresistente Alternative zu anfälligen modernen Clubsorten werden: hervorragender Geschmack, gut lagerfähig; aber sehr schwachwüchsig und krebsanfällig; ist seit 2013 auf 4 Biobetrieben im Sortenteam-Projekt; vor einer Flächenausdehnung Erfahrungen abwarten.
Otava	→	Anfällig auf Regenflecken und Alternanz. Abgehende Anlagen ersetzen mit Rustica .
Pink Lady, Jazz, Kanzi, Rubens, Greenstar und weitere Clubsorten	↓	Krankheitsanfällige Clubsorten. Entsprechen nicht dem Biogedanken. Diverse hier empfohlene Biosorten können in Blindverkostungen mit diesen Clubsorten problemlos mithalten.
Pinova	→(↑)	Sehr anfällig auf Gloeosporium, Anbau deshalb nur wenn eine Heisswasserbehandlung nach der Ernte möglich ist. Lässt sich sonst relativ gut biologisch anbauen. Ersatzsorte für Golden Delicious und Idared.
Rajka	↓	Bedeutung abnehmend; schneller Abbau der Festigkeit.
Resi	→	In der Regel problemloser Baum mit beliebten, eher kleinen Früchten. Ausdünnung sehr wichtig. Lagerung nicht kälter 3° C.
Retina	→	Nach Ernte nur kurze Zeit haltbar, Fläche halten oder ersetzen mit Werdenberg oder „1/05“.
Rewena	↓	Feuerbrandtolerant, aber oft weichfleischig, Hautflecken; nur für Direktvermarkter.
Rubinola	↓	Anbautechnisch schwierig, sehr tiefe Erträge, nur beschränkt lagerbar; evtl. für Direktvermarkter. Gute Ersatzsorten sind Lummerland und Ladina .
Rustica	↑	Schorfresistente, Mehltau-tolerante, ertragreiche, sehr schmackhafte und sehr lange lagerbare Sorte im betont säuerlichen Bereich, wenig Alternanz, Feuerbrandanfällig. Wird seit 2011 auf 4 Biopraxisbetrieben geprüft (Sortenteam-Projekt).
Topaz	→(↓)	Gute Biosorte; aber schon zu grosser Marktanteil; da gute Lagerfähigkeit nur bis Mai, deshalb keine weitere Flächenausdehnung sondern abgehende Anlagen z.B. mit Ariane ersetzen. Anfällig auf Regenflecken, Feuerbrand, Kragenfäule (Zwischenveredelung zwingend) und Gloeosporium (Heisswassertauchung empfohlen).
Werdenberg	↑	Schorfresistente Frühsorte mit gutem Shelf Life; ca. 1 Woche später reif als Gravensteiner.

BIRNEN ↑ generell ausdehnen

Sorte (<u>unterstrichen</u> = resistent)	Anbau- empfeh- lung	Kommentar / Begründung
Conférence	→ ↑	Markt vorhanden, anspruchsvoll zu produzieren (Schwefel- und Neem-empfindlich!). Mittlere Anfälligkeit auf Feuerbrand. Bei Verwendung der Unterlage Eline weniger Berostung. Die viel robustere und Neem-verträgliche, aber nicht lagerbare und auch nicht Feuerbrand-robuste Concorde ist eine gute Alternative für den Herbstverkauf.
Concorde	↑	Gute Produktionseigenschaften, wenig anfällig auf Schorf aber anfällig auf Feuerbrand, Neem-verträglich, weniger lang lagerbar als Conférence.
Elliot (Selena®)	↑	Feuerbrand-robust. Bisherige Erfahrungen bezüglich Aussehen und Sensorik sind gut; nur bis Ende Dezember lagerbar; im Lager Fälle von stärkerem Gloeosporiumbefall und Fleischbräune. In Frankreich Clubsorte, aber für Schweizer Anbau frei erhältlich.
Gute Louise	→	Relativ gut lagerbar, aber Kavernen-anfällig.
Guyot	→	Zirka eine Woche vor Williams. Mittelstarker Wuchs, mittelhohe aber regelmässige Erträge.
Harrow Sweet	↓	Feuerbrand-tolerant, aber kaum lagerbar, nur kleines Marktpotenzial.
Kaiser Alexander (Beurré Bosc)	→ ↑	Gute Marktnachfrage, ziemlich anfällig auf Schorf- und Gloeosporium. Biologisch nicht einfach anzubauen.
Trevoux	→	Mittelstarker Wuchs. Hoher und regelmässiger Ertrag. Geringe Krankheitsanfälligkeit.
Williams	→	Mittelstarker Wuchs. Hoher und regelmässiger Ertrag. Schwache Schorfanfälligkeit.
Uta	↓	Benötigt Sämlingsunterlage. Gute Lagerfähigkeit und gute Degustationsresultate; aber anfällig auf Gloeosporium, ungleiche Grössen, mässig im Ertrag
Xenia (Novembra)	↑	Recht robuste, ertragssichere Sorte. Einfacher Baum, gute Lagerbarkeit. Ersatz für Kaiser Alexander (Beurré Bosc); Tendenz zu grossen Früchten (im Bioanbau weniger ein Problem).
ACW 3851 ('CH 201')	↑	Aufgrund der bisherigen Erfahrungen kann ein Anbau empfohlen werden. Neem-verträglich. Feuerbrand-robust. Optimale Erntezeit 3 Wochen nach Conférence, lange Lagerung möglich, hohe Konsumentenakzeptanz (attraktive Farbe und Fruchtgrösse).

Baumschulen mit biologischen Jungpflanzen für den Erwerbsobstbau

SCHWEIZER BIOBAUMSCHULEN (NICHT BEWILLIGUNGSPFLICHTIG)		
Name	Adresse	Label/Angebotsschwerpunkt
Glauser's-Bio-Baumschule	Ruedi und Therese Glauser, Limpachmatt 22, 3116 Noflen Tel. 031 782 07 07, Fax 031 782 07 08, Mobil 079 344 81 55 glauser@biobaumschule.ch, /www.biobaumschule.ch	Bio Suisse Hobby und Streuobst
Baumschule Scherrer	Willi Scherrer, Holz, 9322 Egnach Tel. 071 477 20 04, Fax 071 477 20 76, Mobil 079 437 32 91 scherrer.baumschule@bluewin.ch	Bio Suisse Erwerbsobstbäume auf schwach wachsenden Unterlagen, Obsthochstämme
Biofruits SA	Stéphane Dessimoz, Route du Rhône 12, 1963 Vétroz Tel. 027 345 39 39, Fax 027 345 39 49, Mobil 079 293 14 20 stephane.dessimoz@biofruits.ch, www.biofruits.ch	Bio Suisse Spindel- und Hochstammobstbäume Produziert auch Unterlagen
AUSLÄNDISCHE BIOBAUMSCHULEN (BEWILLIGUNGSPFLICHTIG)		
Österreich		
Bio-Obstbaumschule Deimel	Ziegenberg 94, A-8312 Ottendorf a.d. Rittschein Tel./Fax 0043 3114 20796, Mobil 0043 0676 7902561 baumschule.deimel@aon.at	Bio Austria Kernobstbäume für den Erwerbsobstbau, resistente Sorten. Lizenznehmer von Topaz, Sunshine-Linien: Uta, usw.
Silva Nortica Artner	Waldviertler Biobaumschulbetrieb, Reichenau am Freiwald 9, A-3972 Bad Grosspertholz Tel. 0043 2857/2970, Fax 0043 2857/25177 artner@biobaumschule.at, www.artner.biobaumschule.at	Bio Austria Obstbäume, Strauchbeeren, Zierpflanzen Für Erwerbsanbau auf Vorbestellung, Virusfreie Unterlagen
Deutschland		
Baumschule Pflanzlust	Heinrich Niggemeier, Niederelsunger Strasse 23, D-34466 Wolfhagen Tel. 0049 5692-8635, Fax: 0049 5692-2088 pflanzlust@t-online.de, www.pflanzlust.de	Bioland Kern- und Steinobst, viele Sorten. historische Sorten.
Baumschule Rombach	Brechtersaal, D-793336 Herbolzheim-Wagenstadt Tel. 0049 7643 91 20 250, Fax 0049 7643 15 91 info@baumschule-rombach.de, www.baumschule-rombach.de	Naturland Grosses Sortiment sowohl Stein- als auch Kernobst Grosse Stückzahl auf Vorbestellung.
Baumschule Spengler	Richard Spengler, Katzenlohe 3a, D-86500 Kutzenhausen Tel. 0049 8238 5802, Fax 0049 8239-7253 info@spengler-baumschule.de, www.spengler-baumschule.de	Bioland Kernobstbäume nur in kleinen Beständen, Strauchbeeren
Baumschule Walsetal	Ulrike Läsker-Bauer, Kreisstrasse 13, D-37318 Dietzenrode Tel. 0049 36087-90060, Fax 0049 36087-90061 laesker-bauer@baumschule-walsetal.de, www.baumschule-walsetal.de	Gäa Kernobst: alte Sorten, Spezialitäten, Zierpflanzen Vorbestellung nötig für grössere Stückzahl
Bioland Baumschule Wetzel	Frank Wetzel, Fennenberger Höfe 3/1, D-69121 Heidelberg Tel. 0049 6221-411762, Fax 0049 6221-480952 info@biolandbaumschule.de, www.biolandbaumschule.de	Bioland Kern- und Steinobst, viele Sorten, Raritäten. Vorratsliste befindet sich auf der Homepage.
Gärtnerhof Badenstedt	Tarmstedter Strasse 24, D-27404 Zeven-Badenstedt Tel. 0049 4281-93710, Fax 0049 4281-937115 info@gaertnerhof-badenstedt.de, www.gaertnerhof-badenstedt.de	Bioland Obst, Beeren, Schwerpunkt auf historische Sorten. Halb- und Hochstammobstbäume (breites Sortiment).

Frankreich		
Name	Adresse	Label/Angebotsschwerpunkt
Pépinière La Feuillade	Sophie et Denis Rauzier, F-30450 Genolhac (Gard) Tel./Fax 0033 4 66 61 15 92 pepinierelafeuillade@wanadoo.fr, www.lafeuillade.com	EU-Bio, bio-dynamisch Grosses Sortiment an Spezialitäten (Haselnuss, Kastanien, Nektarine usw) aber auch Kernobst
Italien		
Baumschule Huber Brugger e.I.G	Hauptstrasse 44, I-39018 Terlan Tel. 0039 0471-25 70 30, Fax 0039 0471-25 77 22 info@huber-brugger.it, www.huber-brugger.it	EU-Bio Kernobst, viele Lizenzrechte, Anbauverträge. Aktueller Bestand auf Homepage.
Kieser Baumschule Werner & Co. EG	Weinstrasse 7, I-39040 Tramin Tel. 0039 (0)335-68 39 239, Fax 0039 (0)471 863 484 info@baumschule-kieser.com, www.baumschule-kieser.com	EU-Bio Kernobst Angebotsliste auf Homepage
Michael Oberrauch	Kaiserau, 60, I-39100 Bozen Tel. 0039 0471/92 01 77, Mobil 0039 0335/207423	Demeter-zertifiziert
Vivai Cavaler	Via S. Giorgio 1A, I-37063 Isola della Scala Tel./Fax 0039 045 666 02 72 info@vivaicavalier.it, www.vivaicavalier.it	EU-Bio Apfel, Birnen, Aprikosen, Kirschen,
Holland		
Baumschule Fleuren	Veldstraat 56a, 5991 AE BAARLO, Holland Tel. +31 (0)77 - 4772100 , Fax +31 (0)77 - 4771312 info@fleuren.net, www.fleuren.net	EU-Bio Apfel, Kirschen, Birnen, Pflaumen

* Angaben ohne Gewähr (bitte überprüfen sie den Zertifizierungsstatus der importierten Biobäume)

Beachten Sie, dass auch viele ausländische Baumschulen nur auf Vorbestellungen (unter Anbauvertrag) Jungbäume in grösserer Stückzahl anbieten können.

Deutschland: Weitere Biobaumschulen können unter <http://www.oekoobstbau.de/Dokumente/anbieterliste.pdf> gefunden werden.
Die aktuelle Angebotsliste kann unter www.organicxseeds.de eingesehen werden.

Pflanzgutregelung für den Bioobstbau

Grundlage und verbindliche Details enthalten in:

- Bio Suisse-RL Teil II, Art. 2.2. bzw. 2.2.5: Vermehrungsmaterial
- Bio Suisse-Kriterienkatalog zur Erteilung von Ausnahmebewilligungen, Kapitel 1

Zusammenfassung der Regelung

(Detaillierte Informationen enthält das Merkblatt „Jungpflanzenregelung im Bioobst- und -beerenanbau“: www.shop.fibl.org; Direktlink)

Grundsatz

Bio Suisse-Betriebe müssen für den Obstanbau Pflanzmaterial aus inländischem Knospe-Anbau verwenden. Falls die gewünschte Kombination Sorte x Unteragentyp x Baumtyp in der Schweiz nicht in Bioqualität erhältlich ist, muss für Jungbäume anderer Herkunft eine Ausnahmebewilligung beantragt werden. Für den Bezug von ausländischen oder nichtbiologischen Jungbäumen gelten die Bezugsprioritäten in den Bio Suisse Richtlinien Teil II, Kap. 2.2 Vermehrungsmaterial.

Um Schweizer Knospe-Jungbäume zu beziehen, ist ein Anbauvertrag mit einer Biobaumschule, in welchem besondere Sortenwünsche, Qualitätsanforderungen, Preise und Lieferfristen festgelegt werden, sehr zu empfehlen (Adressen auf Seiten 4-5).

Jungbäume, die nicht aus inländischem Knospe-Anbau stammen, müssen **vor** der Bestellung bewilligt werden. Auf Pflanzmaterial, das nicht aus Schweizer Knospe-Anbau stammt, wird eine Lenkungsabgabe erhoben.

Die Verfügbarkeit von inländischen und ausländischen Biojungbäumen kann durch Anfrage an die Biobaumschulen (Seiten 4-5) und über www.organicXseeds.com (nicht alle Baumschulen aufgelistet) abgeklärt werden.

Ausnahmebewilligung

Falls kein inländisches Knospe-Angebot vorhanden ist, kann ein Ausnahmegesuch an die Biosaatgutstelle des FiBL eingereicht werden.

Der Endproduzent muss zum Zeitpunkt der Pflanzung im Besitz des Originals oder einer Kopie der Ausnahmebewilligung sein.

Gesuche für Ausnahmebewilligungen sind schriftlich an die Biosaatgutstelle des FiBL zu richten (per Post oder E-Mail oder mit Hilfe des Formulars in www.organicXseeds.ch). Detaillierte Informationen zum Vorgehen sind auf www.biosaatgut.bioaktuell.ch erhältlich. Zum Ausfüllen eines Antrages über www.organicXseeds.ch können Sie sich mit ihrem Passwort einloggen. Als Erstbenutzer müssen Sie sich dort ein Konto anlegen. Eine Anleitung (PDF) ist auf der Startseite erhältlich.

Das Gesuch muss folgende Angaben beinhalten:

- Art, Sorte, Unterlage, Baumtyp
- Stückzahl pro Sorte
- Begründung für den Antrag
- Bio Betriebsnummer
- Kopie der Rechnung oder Offerte der Baumschule

Kosten für Ausnahmebewilligungen

- Lenkungsabgabe (Preisdifferenz zu Schweizer Knospe Jungbäumen, von der MKA festgelegt)
- Preis für ein Ausnahmegesuch: 1-5 Sorten Fr. 50.–, jede weitere Sorte Fr. 10.–
- Bei Sammelgesuchen: Fr. 100.–
- Expresszuschlag zur Beantwortung des Antrags innerhalb von 24 Stunden (an Arbeitstagen): Fr. 50.–

Erfordert die Gesuchsbehandlung einen ausserordentlich hohen Zeitaufwand, wird dieser zusätzlich in Rechnung gestellt.

Anforderungen an die Vermarktung

Ernteprodukte aus nichtbiologischem vegetativem Vermehrungsmaterial müssen in den ersten zwei Jahren als Umstellungsprodukte vermarktet werden.

Ernteprodukte aus nichtbiologischem vegetativem Vermehrungsmaterial, das nur eine Wachstumsperiode auf einem biologischen Betrieb gewachsen ist, müssen im ersten Jahr als Umstellungsprodukte vermarktet werden.

Kontakt

Biosaatgutstelle,
Forschungsinstitut für biologischen Landbau,
Ackerstrasse 113, Postfach 219,
5070 Frick,
Tel. 062 865 72 08, Fax 062 865 72 73,
biosaatgut@fibl.org,
Für aktuelle Informationen siehe:
www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Impressum

Autoren:

Fachgruppe Obst Bio Suisse, Michael Friedli und Andi Häseli (FiBL)

Redaktionelle Bearbeitung:

Res Schmutz (FiBL)

Preis:

Download: gratis
Ausdruck: Fr. 4.50